
RAG-Stiftung

Essen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

der RAG-Stiftung

Inhaltsverzeichnis des Konzernlageberichts

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Konzernstruktur

Wirtschaftsbericht

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Ertragslage

Finanzlage

Vermögenslage

Wesentliche nichtfinanzielle Themen

Belegschaftsentwicklung

Forschung und Entwicklung

Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Dieser Konzernlagebericht erläutert den Geschäftsverlauf und die Lage des RAG-Stiftung-Konzerns im Geschäftsjahr 2024. Der Konzernabschluss wird gemäß §§ 11 ff. Publizitätsgesetz nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. In den RAG-Stiftung-Konzern wird die Evonik Industries AG nach der Equity-Methode einbezogen. Aus diesem Grund wird im Lagebericht auf die Entwicklung der Evonik-Beteiligung teilweise in verkürzter Form eingegangen.

Grundlagen des Konzerns



Geschäftstätigkeit

Die RAG-Stiftung hat als Alleinaktionärin der RAG AKTIENGESELLSCHAFT (RAG AG) in unternehmerischer Verantwortung den Anpassungsprozess im deutschen Steinkohlenbergbau bis Ende des Jahres 2018 bewältigt. Darüber hinaus soll sie die weitere Entwicklung des Evonik-Konzerns (Evonik) sichern.

Das Kernziel war die Anpassung, Steuerung und Unterstützung des im RAG-Konzern gebündelten deutschen Steinkohlenbergbaus in Abhängigkeit von den gesetzlichen und sonstigen Rahmenbedingungen für die sozialverträgliche Beendigung der subventionierten Förderung der Steinkohle in Deutschland. Dabei unterstützt sie auch bei der Beseitigung und Vermeidung von Folgelasten des Steinkohlenbergbaus innerhalb der RAG AG für Umwelt und Natur im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen. Weiterer Zweck der RAG-Stiftung ist es, Bildung, Wissenschaft und Kultur in den Bergbauregionen Nordrhein-Westfalens und des Saarlands zu fördern, soweit dies im Zusammenhang mit dem deutschen Steinkohlenbergbau steht.

Weiteres Ziel der RAG-Stiftung ist es, die Finanzierung der Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG AG sicherzustellen. Dies gelingt durch Veräußerungserlöse von Anteilen an der Evonik Industries AG und deren Wiederanlage, durch Dividenden der Evonik Industries AG und andere Beteiligungserträge sowie durch die Erträge aus einer diversifizierten Kapitalanlage. Gemäß diesem Geschäftsmodell besteht das vorrangige Ziel darin, den seit 2019 mit der jeweiligen Preissteigerungsrate ansteigenden Auszahlungsstrom für die Ewigkeitslasten nachhaltig aus Beteiligungs- und Kapitalerträgen zu finanzieren.

Konzernstruktur

Unterhalb der RAG-Stiftung als Muttergesellschaft umfasst der Konzern im Wesentlichen den RAG-Teilkonzern (RAG) mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Bearbeitung der Alt- und Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus, den RSBG SE-Teilkonzern (RSBG SE) mit Beteiligungen an spezialisierten Maschinenbau-, Automatisierungs- sowie Ingenieur- und Industriedienstleistungsunternehmen und den Vivawest-Teilkonzern (Vivawest) mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Immobilienwirtschaft. Weiterer Bestandteil des Konzerns ist die Beteiligung an Evonik mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Spezialchemie.

RAG AG

Das Kerngeschäft der RAG AG umfasst neben der Bearbeitung der Altlasten und Ewigkeitsaufgaben die Durchführung der erforderlichen Abschlussbetriebspläne entsprechend den Vorgaben des Bundesberggesetzes, nach welchem auch diese der Steinkohlenproduktion nachfolgenden Tätigkeiten vom Begriff der Gewinnung umfasst sind. Die Leitlinie einer strikten Kostendisziplin sowie die Bestimmungen des Steinkohlefinanzierungsgesetzes, der Bewilligungsbescheide, der Kohlerichtlinien und die Genehmigungsverfahren für die Umsetzung der Grubenwasserhaltungskonzepte bilden den Rahmen für das unternehmerische Handeln.

Die RAG-Stiftung hält unmittelbar sämtliche Anteile der RAG AG.

RSBG SE

Bei der RSBG SE handelt es sich um eine klassische Beteiligungsgesellschaft. Die RAG-Stiftung hält unverändert 100 % der Anteile. Die Investmentstrategie der RSBG SE sieht vor, die Gesellschaft als eine Beteiligungsholding zu halten, die Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen an spezialisierten mittelständischen Maschinenbau-, Automatisierungs- sowie Ingenieur- und Industriedienstleistungsunternehmen erwirbt. Das Anlageziel besteht in der Erwirtschaftung laufender Erträge sowie einem mittel- und langfristigen Wertzuwachs des investierten Kapitals.

Vivawest

Im Fokus der unternehmerischen Aktivitäten der Vivawest steht die langfristige Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes im Kerngeschäftsfeld Bestandsmanagement zur Generierung dauerhaft stabiler Mieterlöse durch die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für alle Einkommensgruppen. Trotz der nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen hält Vivawest an dem erfolgreichen Entwicklungspfad des qualitativen Wachstums fest.

Im Geschäftsfeld Bestandsentwicklung wird sichergestellt, dass die Struktur sowie die Qualität des Immobilienbestandes fortlaufend verbessert werden und dadurch dessen Wert kontinuierlich gesteigert wird.

Die Konzentration auf die Rhein-Ruhr-Region führt zu einem guten regionalen Marktverständnis und zu Vorteilen in der Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes.

Die RAG-Stiftung hält zum 31. Dezember 2024 direkt und indirekt 58,2 % der Anteile an Vivawest. Weitere 15,0 % der Anteile hält Evonik mit Veräußerungsabsicht.

Evonik

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Die RAG-Stiftung hält am 31. Dezember 2024 unmittelbar rund 46 % (31. Dezember 2023: rund 53 %) der Aktien der Evonik Industries. Da die RAG-Stiftung beabsichtigt, die Beteiligung schrittweise bis auf 25,1 % zu reduzieren, wird Evonik in den RAG-Stiftung-Konzernabschluss im Rahmen der Equity-Bewertung einbezogen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Für die RAG-Stiftung war 2024 trotz der vielen geopolitischen Unsicherheiten, eines schwachen Wirtschaftswachstums und einer sinkenden, aber stagnierenden Inflation, ein gutes Jahr. Die RAG-Stiftung hat ihre vorrangige Aufgabe, den Kapitalstock zur Finanzierung der Ewigkeitslasten zu sichern, erneut erfüllt.

Das Geschäftsjahr 2024 ist für die RAG im Hinblick auf die durch die steinkohlepolitischen Vereinbarungen vorgegebenen Regeln zufriedenstellend verlaufen.

Das Geschäftsjahr der RSBG SE 2024 war geprägt von der angespannten weltwirtschaftlichen Lage. Zudem beeinflussen die Entwicklungen auf den Zinsmärkten und der Inflation nach wie vor das Portfolio der RSBG SE. Die RSBG SE sieht sich mit Blick auf Märkte und Regionen gut aufgestellt. Trotz der nach wie vor anhaltenden wirtschaftspolitischen Unsicherheit und den eher schwierigen Marktbedingungen ist die RSBG SE mit ihrem Portfolio robust aufgestellt und sieht in den aktuellen Trends nicht nur Risiken, sondern auch große Chancen, die durch gezielte Strategieausrichtungen realisiert werden sollen.

Vivawest konnte die positive Geschäftsentwicklung auch im Geschäftsjahr 2024 trotz aller Herausforderungen im Zusammenhang mit den aktuell schwierigen gesamtwirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen fortsetzen. Die gute Entwicklung wird dabei getragen von den stabilen Erträgen aus dem Kerngeschäftsfeld Bestandsmanagement, ergänzt um die im Zuge der laufenden Portfoliounschtung angefallenen Erlös- und Ergebnisbeiträge aus dem Immobilienvertrieb. Zusammen mit dem Bereich Immobiliendienstleistungen konnten die finanziellen Erwartungen an den Konzern übertroffen werden.

In einem schwierigen Umfeld hat sich bei Evonik 2024 das operative Geschäft besser entwickelt, als am Jahresanfang erwartet wurde. Da eine breite makroökonomische Erholung weiterhin ausblieb, führten vor allem unternehmensspezifische Faktoren zu dieser erfreulichen Geschäftsentwicklung: Neben der fortwährend strikten Kostendisziplin waren die gute Volumenentwicklung bei Specialty Additives, die Preiserholung im Bereich Animal Nutrition sowie niedrigere Herstellkosten positive Treiber. Infolge der besser als ursprünglich erwarteten Geschäftsentwicklung hat Evonik im Sommer 2024 ihre Prognose für das bereinigte EBITDA nach oben angepasst und diese angepasste Prognose erreicht.

Leistungsindikatoren RAG-Stiftung-Konzern: Prognose und tatsächliche Werte

		2024	Prognose für 2024*	2023
Leistungsindikatoren				
Umsatz	Mio. €	2.555,6	leicht steigend	2.413,7
Konzernbilanzergebnis	Mio. €	0,0	ausgeglichen	0,0
Beschäftigte 31.12.	n	15.681	spürbar steigend	13.303

* "leicht" entspricht einer Veränderung bis 10 %, "spürbar" entspricht einer Veränderung bis 30 %, "deutlich" entspricht einer Veränderung über 30 %

Entsprechend der Prognose 2024 ist der Umsatz leicht gestiegen. Im Wesentlichen resultiert der Anstieg aus der RSBG SE und Vivawest. Bei der RSBG SE führten u.a. diverse erfolgreich beendete Projekte zu einem positiven Effekt. Die Vivawest leistete insbesondere durch Immobilienverkäufe und höhere Mieterlöse ihren Beitrag dazu.

Das Konzernbilanzergebnis ist der Prognose entsprechend ausgeglichen.

Die Mitarbeiterzahl ist spürbar angestiegen und entspricht damit der Prognose. Der Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus Erstkonsolidierungen bei der RSBG SE mit 2.318 Personen.

Wesentliche Handlungsfelder



Das wesentliche Handlungsfeld der RAG-Stiftung ist, ihre Investments breit auf die verschiedenen Anlageklassen und Anlagemärkte zu streuen und die Strategie der Diversifizierung konsequent weiterzuentwickeln, um so die Erträge zu stabilisieren und auf die bestehenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten reagieren zu können.

Die wesentliche Herausforderung ist für die RAG durch die effektive und wirtschaftliche Bewältigung der Bergbaufolgelasten bestimmt.

Die RSBG SE investiert mit strategischen Beteiligungen in wachstumsstarke Zukunftsmärkte, Branchen und Industrien entlang globaler Technologie- und Megatrends mit dem Ziel, einen kontinuierlichen Wertzuwachs in einem diversifizierten Beteiligungsportfolio an mittelständisch geprägten Unternehmen zu generieren.

Wesentliches Handlungsfeld der Vivawest ist die Bewirtschaftung von rund 119.000 Wohnungen sowie gewerblichen Einheiten in Deutschland. Unter dem Motto "Wohnen, wo das Herz schlägt." gibt Vivawest etwa 300.000 Menschen in circa 100 Kommunen zwischen Aachen und Ahlen ein Zuhause. Damit ist Vivawest einer der führenden Wohnungsanbieter in Nordrhein-Westfalen (NRW) und zählt zu den größten Vermietern in Deutschland. Von der Singlewohnung bis zum geräumigen Heim für die ganze Familie verfügt das Unternehmen über ein breites Angebot an Wohnraum für unterschiedliche Ansprüche und Lebensphasen.

Evonik

2024 hat Evonik wichtige strategische Entscheidungen getroffen. Dazu gehört die zügige Umsetzung des internen Programms Evonik Tailor Made, das auf schlankere Strukturen, schnellere Entscheidungen und effizientere Abläufe abzielt. Dazu werden wesentliche Aufgaben konsequent gebündelt und die Anzahl der Hierarchieebenen reduziert. Evonik passt zum 1. April 2025 die Konzernstruktur an die strategische Weiterentwicklung an und gibt sich zugleich ein deutlich schlankeres Führungsmodell. Das operative Geschäft wird künftig in zwei Bereichen direkt von Vorstandsmitgliedern geführt und nach ihren Geschäftsmodellen und ihren strategischen Rollen differenziert gesteuert. Die Ebene der bisherigen Divisionsleiter entfällt. Evonik Tailor Made soll ab dem Jahr 2026 zu jährlichen Kosteneinsparungen von rund 400 Mio. € führen und damit die Rentabilität von Evonik deutlich verbessern. Ein weiteres wichtiges Projekt betrifft die Aufteilung der bisherigen Division Technology & Infrastructure zum 1. Januar 2025 in standortübergreifende Technologie- und standortbezogene Infrastruktur-Aktivitäten. Bei den Infrastruktur-Aktivitäten werden die großen Standorte Marl und Wesseling jeweils eigenständig aufgestellt; sie sind ab dem 1. Januar 2025 Teil der neuen Division Infrastructure. Weitere, kleinere Standorte, die häufig nur einen einzelnen Geschäftsbereich bedienen, wurden den Chemiedivisionen direkt zugeordnet. Zusätzlich wurden zur Ergebnisverbesserung Projekte zur Optimierung einzelner Geschäfte auf den Weg gebracht. Alle Maßnahmen sollen Evonik agiler, fokussierter und profitabler machen.

In einem schwierigen Umfeld hat sich das operative Geschäft 2024 besser entwickelt als am Jahresanfang erwartet. Da eine breite makroökonomische Erholung weiterhin ausblieb, führten vor allem unternehmensspezifische Faktoren zu dieser erfreulichen Geschäftsentwicklung. Neben der fortwährend strikten Kostendisziplin waren die gute Volumenentwicklung bei Specialty Additives, die Preiserholung im Bereich Animal Nutrition sowie niedrigere Herstellungskosten positive Treiber. Da die Geschäftsentwicklung besser als ursprünglich erwartet ausfiel, hat Evonik im Sommer 2024 die Prognose für das bereinigte EBITDA nach oben angepasst und diese angepasste Prognose erreicht.

Insgesamt nahm der Konzernumsatz bei höheren Mengen vor allem aufgrund des Verkaufs von Aktivitäten um 0,7 % auf 15,2 Mrd. € ab. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich um 24,7 % auf 2,1 Mrd. €. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg auf 13,6 % (Vorjahr: 10,8 %) und blieb damit deutlich unter dem mittelfristigen Zielkorridor von 18 % bis 20 %. Der ROCE verbesserte sich erheblich auf 7,1 %, lag damit aber sowohl unter den Kapitalkosten von 10 % als auch unter dem mittelfristigen Zielwert von 11 %. Das Konzernergebnis erhöhte sich von - 465 Mio. € auf 222 Mio. €. Das um Sondereinflüsse bereinigte Konzernergebnis der fortgeführten Aktivitäten verbesserte sich um 110 % auf 777 Mio. €. Dank der gezielten Ausrichtung des Liquiditätsmanagements erwirtschaftete Evonik einen Free Cashflow von 873 Mio. €. Die Cash Conversion Rate übertraf mit 42 % den Zielwert von 40 %.

Evonik verfügt seit vielen Jahren über ein solides Investment-Grade-Rating. Die Nettofinanzverschuldung liegt weiterhin auf einem moderaten Niveau. Neben einer komfortablen Liquidität stehen hohe, nicht in Anspruch genommene Kreditlinien zur Verfügung.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft im Jahr 2024 war von drei Hauptfaktoren geprägt: einer rückläufigen, aber hartnäckig anhaltenden Inflation, einer weniger restriktiven Geldpolitik sowie bedeutenden geopolitischen Veränderungen sowie Unsicherheiten.

Aufgrund der zuletzt gesunkenen Inflation haben die Zentralbanken in Europa und den USA die Leitzinsen im Jahr 2024 weiter gesenkt. Unternehmen und private Haushalte erleben sinkende Inflationsraten, was unter anderem auf niedrigere Rohstoffpreise und eine Abkühlung der Arbeitsmärkte zurückzuführen ist. Dennoch bleibt die Inflation in einigen Schwellen- und Entwicklungsländern weiterhin auf einem hohen Niveau.

Politisch war 2024 durch einige Umbrüche und Veränderungen geprägt, darunter in Syrien und Israel. Besonders hervorzuheben sind außerdem die Präsidentschaftswahlen in den USA, deren Ergebnis die Weltwirtschaft im Jahr 2025 voraussichtlich erheblich beeinflussen wird.

Die derzeitige Herausforderung für Europa besteht darin, die Unsicherheiten durch politische Maßnahmen kurzfristig zu bekämpfen, die Preisstabilität wiederherzustellen und mittelfristig ein nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2024 nach Schätzungen des World Economic Outlook des International Monetary Fund (IMF) insgesamt um 3,2 % gewachsen (2023: 3,3 %).

Vereinigte Staaten von Amerika



In den Vereinigten Staaten wuchs die Wirtschaft im Jahr 2024 nach Schätzungen des IMF um 2,8 % und damit stärker als ursprünglich erwartet. Die US-Wirtschaft erwies sich als sehr widerstandsfähig. Dies ist vor allem auf stabile Konsumausgaben und Zinssenkungen der US-Zentralbank zurückzuführen. Zudem profitierte die US-Wirtschaft von einem robusten Arbeitsmarkt und einer sinkenden Inflationsrate. Allerdings blieb die Inflation in den USA weiterhin auf einem höheren Niveau. So lag die Inflationsrate zum Jahresende 2024 bei etwa 2,9 % und damit unter der zum Jahresende 2023 (ca. 3,4 %).

Europa

Im Jahr 2024 verlief die wirtschaftliche Entwicklung in Europa im Vergleich zu den USA sehr unterschiedlich. Während die US-Wirtschaft robust blieb, schwächelte die europäische Wirtschaft. Deutschland verzeichnete das schwächste Wachstum in der Eurozone, da sinkende Exporte und rückläufige Investitionen, trotz eines Anstiegs des Konsums, die Wirtschaft belasteten. Die Inflationsrate im Euroraum ging zum Jahresende 2024 auf etwa 2,4 % zurück, im Vergleich zu 2,9 % im Vorjahr. Insgesamt lag das BIP-Wachstum in der EU bei 1,0 % und im Euroraum bei 0,8 % (2023: 0,4 %).

China

Die wirtschaftliche Entwicklung in China verlief 2024 langsamer als erwartet. Das Land kämpfte mit hoher Jugendarbeitslosigkeit und einem Rückgang der Einzelhandelsumsätze. Zudem bestehen weiterhin Probleme im Immobiliensektor, insbesondere aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten des Immobilienentwicklers Country Garden im Jahr 2023. Da ein Großteil des Vermögens der chinesischen Bevölkerung in Immobilien angelegt ist, führte dies zu einer allgemeinen Verlangsamung des Konsums. Zusammenfassend war die chinesische Wirtschaft als globaler Wachstumsmotor 2024 schwächer als erwartet und kämpfte mit einer aufkommenden Deflation. Nach Schätzungen des IMF wuchs die chinesische Wirtschaft 2024 um 4,8 % (2023: 5,2 %).

Geldpolitik

Die Kerninflation in der Eurozone und den USA sank 2024 zwar, jedoch nur in geringem Maße. Dies liegt insbesondere an den weiterhin hohen Inflationsraten im Dienstleistungssektor. Zudem stieg die Inflation im Euroraum sowie in den USA zuletzt wieder leicht an, wobei die Inflationszahlen im Jahresverlauf in den USA über dem Niveau des Euroraums lagen.

Die Preise für Brennstoffe und andere Rohstoffe fielen 2024 in vielen Bereichen, was die Gesamtinflation insbesondere in den USA und der Eurozone senkte. In einigen Ländern, wie in Lateinamerika, besteht jedoch weiterhin ein erhöhter Inflationsdruck. Die zugrunde liegende globale Kerninflation lag Ende des Jahres bei knapp über 2 %.

Die geldpolitische Entwicklung könnte in Zukunft unterschiedlich verlaufen. Ein allgemeiner Rückgang der Inflationsraten wird erwartet, was zu Zinssenkungen führen könnte, insbesondere durch sinkende Energiepreise und robuste Arbeitsmärkte. In Ländern mit anhaltend höherer Inflation könnten die Zentralbanken jedoch eine restriktivere Geldpolitik verfolgen und die Zinsen erneut erhöhen. Zudem besteht bei einer Eskalation der geopolitischen Spannungen das Risiko, dass die Inflation wieder ansteigt und damit Zinserhöhungen einhergehen.

Steinkohle/Bergbau

Das Kerngeschäft der RAG umfasst seit der Beendigung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus zum 31. Dezember 2018 die Bearbeitung der Altlasten und Ewigkeitsaufgaben. Des Weiteren beinhaltet es die Durchführung des Stillsetzungsprozesses der Betriebe einschließlich der erforderlichen Abschlussbetriebspläne entsprechend den Vorgaben des Bundesberggesetzes. Die Leitlinie einer strikten Kostendisziplin sowie die Bestimmungen der Bewilligungsbescheide und der Kohlerichtlinien sowie die Genehmigungsverfahren für die Umsetzung der Grubenwasserhaltungskonzepte bilden den Rahmen für das unternehmerische Handeln. Letztere sowie die Zins- und Preisentwicklung am Markt sind wesentliche Einflussgrößen für den Unternehmenserfolg.

Spezialchemie

Die globale Industrieproduktion wuchs im Jahr 2024 - mit deutlichen regionalen Unterschieden - erneut nur unwesentlich. Lediglich in Asien-Pazifik war ein robustes Wachstum zu verzeichnen. In Europa war die Industrieproduktion dagegen deutlich und in Nordamerika leicht rückläufig.

Die Endkundenmärkte von Evonik sind im Jahr 2024 in Summe moderat gewachsen. Die Aktivitäten der Nahrungs- und Futtermittelindustrie konnten in allen Regionen bis auf Nordamerika im Vorjahresvergleich zulegen. Auch die Nachfrage nach Hygiene- und Pflegeprodukten wies, mit Ausnahme von Europa, wo sie stagnierte, in allen Regionen ein robustes Wachstum auf. Die Produktion im Fahrzeug- und Maschinenbau war im globalen Durchschnitt leicht rückläufig und zeigte in Europa die geringste Dynamik.



Die Chemieindustrie hat sich im Jahr 2024 regional sehr unterschiedlich entwickelt. Global konnte die Chemieproduktion (ohne Pharma) um knapp 5 % zulegen. Ausgehend von einem niedrigen Produktionsniveau wuchs die Chemieproduktion (ohne Pharma) in der EU um etwa 2 % und in Deutschland um etwa 4 %. Damit konnten die energiepreisbedingten Produktionsrückgänge des Vorjahres in Höhe von 8,5 % (EU) bzw. 12,1 % (Deutschland) jedoch nicht ausgeglichen werden. In den USA stagnierte die Chemieproduktion im Jahr 2024, in China wuchs sie um etwa 8 %.

Die Evonik-spezifischen Rohstoffpreise lagen im Geschäftsjahr 2024 leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Vergleich zu der für Evonik wichtigsten Fremdwährung - dem US-Dollar - lag der Euro im Jahr 2024 mit einem Durchschnittskurs von 1,08 US-Dollar auf dem Durchschnittsniveau des Vorjahres (1,08 US-Dollar).

Wohnimmobilien in Deutschland

Der deutsche Wohninvestmentmarkt verzeichnete im Jahr 2024 eine deutliche Erholung. Ein Transaktionsvolumen von 9,8 Mrd. € im Segment Wohnimmobilien stellt einen Anstieg um 20,6 % gegenüber dem Vorjahr dar. Die Zahl der gehandelten Wohneinheiten lag bei rund 61.600 Wohnungen.

Die Nachfrage nach Wohnraum steht in direktem Zusammenhang mit der Zahl der Privathaushalte und deren verfügbarem Einkommen. Aufgrund der anhaltend hohen Zuwanderung aus dem Ausland sind Bevölkerung und Anzahl der Haushalte in Deutschland in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Verstärkt wird der Trend steigender Haushaltszahlen durch die Alterung der Bevölkerung und die damit verbundene Zunahme von Ein- und Zweipersonenhaushalten (Singularisierung). Bis zum Jahr 2040 wird in Deutschland aufgrund der anhaltenden Verkleinerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße mit einem Anstieg der Zahl der Haushalte um 3 % auf 42,6 Mio. gerechnet. In NRW wird die Zahl der Privathaushalte Prognosen zufolge bis zum Jahr 2045 ebenfalls um 3 % zunehmen.

Die Nettokaltmieten im Bestand sind nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2024 um 2,1 % gestiegen. Der Index inserierter Mieten erhöhte sich im Neubau deutlich. Im Jahresvergleich betrug der Anstieg deutschlandweit 5,1 %. In den letzten zehn Jahren sind Neubaumieten damit um 49 % gestiegen. Nach zwei Jahren mit einer deutlichen Verteuerung sind die Preise für Energieprodukte im Jahr 2024 um 3,2 % gesunken, wobei der Preis für Haushaltsenergie um 3,1 % zurückging. Der Mietwohnungsmarkt in Deutschland entwickelt sich allerdings weiterhin uneinheitlich. Während in einigen ländlichen und strukturschwachen Regionen die Märkte stagnieren, ist die Wohnungsnachfrage in Großstädten und Ballungszentren durch einen deutlichen Nachfrageüberhang gekennzeichnet.

Von Januar bis November 2024 wurden deutschlandweit Baugenehmigungen für rund 193.700 Wohnungen erteilt. Das waren 18,9 % oder rund 45.200 weniger als im Vorjahreszeitraum. Für das abgelaufene Jahr 2024 wird lediglich mit der Fertigstellung von 250.000 neuen Wohnungen gerechnet. Damit wird das im Koalitionsvertrag festgelegte Ziel von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr erneut deutlich verfehlt. Der Zentrale Immobilienausschuss (ZIA) schätzt, dass bereits heute 600.000 Wohnungen fehlen und sich das Defizit ohne zusätzliche Anstrengungen bis zum Jahr 2027 auf 830.000 Einheiten erhöhen wird. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage auf dem Mietwohnungsmarkt führt dies zu einer weiter zunehmenden Anspannung.

Mehrere Jahre in Folge mit anhaltend hohen Bau-, Energie- und Materialkosten, steigenden Zinsen, aufwendigen Bau- und Planungsverfahren angesichts verschärfter Bauvorschriften und unsicherer Förderungs Aussichten haben auch im Jahr 2024 einen hohen Druck auf die Bereitschaft zu Immobilieninvestitionen ausgeübt. Zwar zeichnet sich auf dem Zinsmarkt eine gewisse Entspannung ab, aber sowohl Verbände als auch Studien gehen davon aus, dass sich die herausfordernden Rahmenbedingungen für Immobilieninvestitionen auch in absehbarer Zeit nicht grundlegend verbessern werden.

Kapitalmarktsituation

Für die RAG-Stiftung als großen institutionellen Anleger ist die Situation an den Kapitalmärkten von höchster Relevanz.

Das Jahr 2024 war von bedeutenden wirtschaftlichen Entwicklungen geprägt, darunter weltweiten Zinssenkungen, Rekordhöhen bei Aktien, Gold und Bitcoin sowie einer anhaltenden, wenn auch sinkenden Inflation und dem Ende der Negativzinsen in Japan.

Die US-Aktien erreichten durch die robuste US-Wirtschaft Höchststände, während die europäischen Aktien mit schwächerem Wachstum und politischen Unsicherheiten zurückblieben, aber dennoch das Jahr positiv abschließen konnten. In China führte eine Reihe von wirtschaftlichen Gegenmaßnahmen, wie Zinssenkungen auf Hypothekendarlehen, zu einer kurzfristigen Rally an den Aktienmärkten, die jedoch nur kurz anhält. Das Jahr 2024 erwies sich insgesamt als gutes Anlagejahr, jedoch mit großen Unterschieden zwischen den Regionen. Der MSCI World Index verzeichnete einen Anstieg von fast 27 %, während der MSCI USA mit über 33 % das stärkste Wachstum zeigte. Der DAX stieg um knapp 19 %, und der MSCI Japan legte fast 16 % zu. Aktien aus China und den Schwellenländern konnten bei der Jahresendrally nicht mithalten, was zu einem moderaten Plus von 2,6 % für den MSCI World Emerging Markets Index führte. Der MSCI Emerging Markets Latin America Index verzeichnete einen signifikanten Verlust von fast -22 %.

Die Indizes im Einzelnen:

Euro gibt gegenüber US-Dollar und Britischem Pfund nach

Der Euro verlor im Berichtsjahr gegenüber dem US-Dollar, konnte sich aber gegenüber den anderen europäischen und asiatischen Währungen behaupten.

Der US-Dollar wertete bis Ende 2024 im Vergleich zum Vorjahresende gegenüber dem Euro um 6,6 % auf, was einem Schlusskurs von 1,04 EUR/USD entspricht.



Während das Britische Pfund um 4,8 % aufwertete, verloren der Schweizer Franken um 1,1 %, der Japanische Yen um 4,3 %, der Kanadische Dollar um 1,8 % sowie die Schwedische Krone um 3,0 % gegenüber der europäischen Leitwährung.

Die Entwicklung der Rentenmärkte 2024 im Einzelnen

Die globalen Rentenmärkte wiesen im Jahr 2024 (JPM¹ Global Bond Index) eine leicht positive Performance von 0,2 % aus. Die sinkenden Kerninflationsraten und die damit verbundene Aussicht auf Zinssenkungen im zweiten Halbjahr 2024 führten dazu, dass die Renditen von Staatsanleihen nachgaben. Dieser allgemeine Trend der sinkenden Zinsen und Inflation wirkte sich auch auf die Entwicklung von Unternehmensanleihen positiv aus.

Wer ausschließlich in Bundesanleihen über alle Laufzeiten investierte, erzielte im Jahr 2024 einen Gewinn von 0,5 %.

Dabei stieg die Rendite der deutschen 10-jährigen Benchmark-Anleihe im Jahresverlauf um 33 Basispunkte (bp) an. Nachdem die Benchmark-Anleihe am Jahresende 2023 mit 203 bp rentierte, lag die Verzinsung am Jahresende 2024 bei 236 bp.

Die Spreads der Euroländer zur 10-jährigen Bundesanleihe näherten sich bei nahezu allen Ländern zum Jahresende der Bundesanleihe an. Der Spread zu Griechenland verringerte sich von 105 bp auf 89 bp. Der Spread der italienischen Staatsanleihen verringerte sich von 167 bp auf 116 bp. Spaniens Risikoaufschlag nahm von 96 bp auf 70 bp ab. In der Breite machten Anleihen der Eurozone 2024 einen Gewinn von 1,8 %.

US-Treasuries gewannen 0,7 % in lokaler Währung und 7,4 % in Euro.

Renditeentwicklung der 10-jährigen Bundesanleihe

Renten der Emerging Markets verzeichneten einen Gewinn von 5,3 % in lokaler Währung und von 4,1 % in Euro.

Die Realzinsen (Frankreich und Deutschland) lagen im Zehnjahresbereich am Jahresende 2024 bei 1,03 % und damit oberhalb des Niveaus des Vorjahresendwerts von 0,45 %. Bei 30-jähriger Laufzeit wurde Ende 2024 ein positiver Realzins von 1,13 % erzielt, oberhalb des Vorjahreswerts von 0,58 %.

Inflationsswaps, die die vom Markt erwartete Inflationsentwicklung widerspiegeln, lagen Ende Dezember 2024 im Eurobereich für zehn Jahre bei 1,97 % und somit unter dem Vorjahreswert von 2,17 %.

¹ J. P. Morgan ist ein US-amerikanischer Finanzdienstleister, der zahlreiche internationale Rentenindizes berechnet und veröffentlicht.

Ertragslage

Konzernbilanzergebnis

RAG-Stiftung-Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	2024	2023	Änderung
Umsatzerlöse	2.555,6	2.413,7	+ 141,9
Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	+ 226,3	+ 304,2	- 77,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	24,1	73,7	- 49,6
Sonstige betriebliche Erträge	973,1	470,1	+ 503,0
Materialaufwand	1.168,9	1.217,8	- 48,9
Personalaufwand	1.126,4	1.105,3	+ 21,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	504,9	460,2	+ 44,7

in Mio. €	2024	2023	Änderung
Sonstige betriebliche Aufwendungen	902,2	745,9	+ 156,3
Beteiligungsergebnis	- 69,0	+ 539,9	- 608,9
Ergebnis aus sonstigen Kapitalanlagen	+ 198,4	+ 217,0	- 18,6
Zinsergebnis	+ 46,2	+ 78,6	- 32,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	195,9	521,3	- 325,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 78,2	- 34,8	- 43,4
Ergebnis nach Steuern	- 21,8	11,9	- 33,7
Sonstige Steuern	- 30,3	- 29,0	- 1,3
Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	+ 0,0	- 5,2	+ 5,2
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	- 52,1	- 22,3	- 29,8
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	- 52,1	- 22,3	- 29,8

Der Konzernumsatz beträgt im Geschäftsjahr 2024 2.555,6 Mio. € und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 141,9 Mio. € gestiegen. Innerhalb der RSBG SE-Gruppe sind viele Projekte beendet worden, was zum Umsatzanstieg in Höhe von 89,2 Mio. € führte. Auch die Vivawest trägt mit rund 76,4 Mio. € zu der positiven Entwicklung des Umsatzes durch Immobilienverkäufe und höhere Mieterlöse bei. Gegenläufig verzeichnet die RAG einen Umsatzrückgang in Höhe von 27,2 Mio. €, da besonders der Verkauf von unbebauten Grundstücken rückläufig war.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um 503,0 Mio. € über Vorjahresniveau. Insbesondere resultiert die Erhöhung aus dem Verkauf einer Beteiligung und dem damit verbundenen Entkonsolidierungseffekt bei der RSBG SE in Höhe von 400,0 Mio. €. Daneben leisten auch die RAG-Stiftung-Beteiligungen durch Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen sowie Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens mit 42,4 Mio. € und auch die RAG durch Endabrechnungen von Projekten mit 30,3 Mio. € ihren Beitrag zu dem positiven Effekt.

Der Materialaufwand ist um 48,9 Mio. € auf 1.168,9 Mio. € gesunken. Dieser Rückgang entfällt zum einen mit 28,2 Mio. € auf die RAG mit einem geringerem Materialaufwand für die Schachtverfüllung und zum einen auf die RSBG SE-Gesellschaften mit 15,9 Mio. € mit einem gesunkenen Materialeinsatz.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 156,3 Mio. € gestiegen und betragen nun 902,2 Mio. €. Im Wesentlichen resultiert der Anstieg aus der Zuführung der Rückstellungen Ewigkeitslasten sowie Aufwendungen für den Satzungszweck "Bildung, Wissenschaft und Kultur".

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Beteiligungsergebnis um 608,9 Mio. € auf -69,0 Mio. € gesunken und ist im Wesentlichen bedingt durch die Fortschreibung des Equity-Buchwertes der Evonik zum Bilanzstichtag.

Die um 325,4 Mio. € gesunkenen Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betragen 195,9 Mio. €. Sie setzen sich insbesondere aus Abschreibungen auf Beteiligungen mit 55,8 Mio. €, auf Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen mit 35,1 Mio. €, auf sonstigen Kapitalanlagen mit 34,6 Mio. € sowie auf sonstigen Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis mit 30,0 Mio. € zusammen.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das konzernweite Finanzmanagement erfolgt unter Beachtung der Kriterien Liquidität und Rentabilität und unter besonderer Berücksichtigung der finanzwirtschaftlichen Risiken. Die zentrale Aufgabe besteht darin, die Unternehmensfinanzierung sicherzustellen, das heißt: die Versorgung des Konzerns mit Liquidität, um sämtliche finanzielle Verpflichtungen fristgerecht erfüllen zu können. Daraus leiten sich als funktionale Schwerpunkte das Asset- und Treasury-Management, die Finanzadministration sowie das finanzwirtschaftliche Risikomanagement ab.

Weitere zentrale Aufgabe ist es, die Finanzierung der Ewigkeitslasten nach Auslaufen des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland sicherzustellen. Aufgrund der laufenden operativen Geschäftstätigkeiten und der Finanzaktivitäten ist der Konzern grundsätzlich finanziellen Risiken ausgesetzt.



Bei allen Finanztransaktionen wird eine strikte Trennung der Funktionen Handel und Abwicklung eingehalten. Die Revisionssicherheit des Finanzmanagements ist durch Standardisierung und Systematisierung der Abläufe, Einheitlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Informationen sowie Funktionstrennung gewährleistet. Im Verhältnis zu Banken und anderen Kontrahenten für Finanztransaktionen wird ein hohes Maß an Unabhängigkeit angestrebt. Im Rahmen der Bankenpolitik sind für das Gesamtexposure Limite und Bonitätsanforderungen so definiert, dass möglichst kurzfristig ein Kontrahent durch einen anderen ersetzt werden kann.

Die Anlagestrategie der RAG-Stiftung sieht vor, die Investments breit auf die verschiedenen Anlageklassen und Anlagemärkte zu streuen und die Strategie der Diversifizierung konsequent weiterzuentwickeln, um so die Erträge zu stabilisieren und auf die bestehenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten reagieren zu können.

Kapitalflussrechnung

RAG-Stiftung-Konzern: Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2024	2023	Änderung
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	535,3	578,3	- 43,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 297,1	- 623,4	+ 326,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	851,3	392,1	+ 459,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 473,3	178,5	- 651,8
Veränderung des Finanzmittelbestandes aufgrund Änderung des Konsolidierungskreises / Wechselkursänderungen	58,9	9,8	+ 49,1
Finanzmittelfonds zum Jahresende	675,1	535,3	+ 139,8

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird nach dem Rechnungslegungsstandard DRS 21 aufgestellt und ist im Konzernanhang vollständig dargestellt.

Der für die Kapitalflussrechnung zugrunde liegende Finanzmittelfonds ist nach DRS 21 der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Daher wird der Bestand an flüssigen Mitteln am Jahresanfang im Wesentlichen um Termingelder mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten zum Erwerbszeitpunkt in Höhe von 80,0 Mio. € und der Bestand an flüssigen Mitteln zum Jahresende um Termingelder in Höhe von 142,0 Mio. € korrigiert, da diese nach DRS 21 nicht im Finanzmittelfonds zu erfassen sind.

Ausgehend von einem Konzernjahresfehlbetrag von 52,1 Mio. €, korrigiert um zahlungsunwirksame Sachverhalte, die im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens mit 660,5 Mio. €, aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva mit 606,9 Mio. €, aus Gewinnen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens mit 707,3 Mio. €, aus der Abnahme der Rückstellungen mit 284,4 Mio. € und aus der Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva mit 590,2 Mio. € resultieren, ergibt sich ein negativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 297,1 Mio. €.

Im Wesentlichen bedingt durch Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens von 1.754,8 Mio. €, Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis von 454,6 Mio. €, erhaltene Dividenden von 537,5 Mio. € sowie Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen von 1.202,5 Mio. € und für Investitionen in das Sachanlagevermögen von 741,9 Mio. € liegt der Cashflow der Investitionstätigkeit bei 849,8 Mio. €.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2024 beträgt - 473,3 Mio. € und ist geprägt durch Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten in Höhe von 500,2 Mio. €, gezahlte Zinsen von 108,1 Mio. € sowie gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter von 71,3 Mio. €. Daneben sind Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten in Höhe von 206,3 Mio. € zu berücksichtigen.

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds zum Jahresende kann dem Konzernanhang entnommen werden.

Entwicklung der Investitionen

RAG-Stiftung-Konzern: Sach- und Finanzinvestitionen

in Mio. €	2024	2023	Änderung
Sachinvestitionen*	798,2	750,5	+ 47,7

in Mio. €	2024	2023	Änderung
Finanzinvestitionen	1.201,9	1.140,7	+ 61,2
Summe	2.000,1	1.891,2	+ 108,9

* inkl. 52,1 Mio. € (Vorjahr: 29,9 Mio. €) Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung

Der Schwerpunkt der Sachinvestitionen liegt bei der RAG bei Maßnahmen zur Grubenwasserhaltung im Zusammenhang mit den im Jahr 2014 gemäß § 4 Erblastenvertrag an die Länder Nordrhein-Westfalen und Saarland versandten Konzepten zur langfristigen Optimierung der Grubenwasserhaltung. Des Weiteren beinhalten die Sachinvestitionen bei der Vivawest im Wesentlichen Investitionen in den Immobilienbestand und hier insbesondere in Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Sachinvestitionen um 47,7 Mio. € gestiegen.

Die Finanzinvestitionen entfallen im Wesentlichen auf den Erwerb von sonstigen Kapitalanlagen von 449,1 Mio. € sowie den Wertpapieren des Anlagevermögens von 580,2 Mio. €.

Kapitalstruktur - Eigenkapital, Rückstellungen und Verbindlichkeiten

RAG-Stiftung-Konzern: Bilanz - Passiva

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	Änderung
Eigenkapital	1.585,5	1.779,4	- 193,9
Grundstockkapital	2,0	2,0	-
Ergebnisrücklagen	387,9	435,1	- 47,2
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	- 6,3	- 5,5	- 0,8
Nicht beherrschende Anteile	+ 1.201,9	+ 1.347,8	- 145,9
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,8	0,9	- 0,1
Rückstellungen	20.553,5	20.843,3	- 289,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.243,1	3.403,4	- 160,3
Steuerrückstellungen	145,8	145,1	+ 0,7
Übrige Rückstellungen	17.164,6	17.294,8	- 130,2
Verbindlichkeiten	10.487,8	10.206,9	+ 280,9
Rechnungsabgrenzungsposten	74,0	64,7	+ 9,3
Passive latente Steuern	795,0	784,3	+ 10,7
Summe Passiva	33.496,6	33.679,5	- 182,9

Das Grundstockkapital der RAG-Stiftung beträgt unverändert 2,0 Mio. €. Mit 387,9 Mio. € sind die Ergebnisrücklagen im Vergleich zum Vorjahr um 47,2 Mio. € gesunken. Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung vermindert sich im Vorjahresvergleich um 0,8 Mio. € auf -6,3 Mio. €. Sowohl die ausgewiesenen Ergebnisrücklagen als auch die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung sind durch die spätere dauerhafte und nachhaltige Finanzierung der Ewigkeitslasten in Anlehnung an § 3 Absatz 10 der Satzung gebunden. Darüber hinaus werden nicht beherrschende Anteile in Höhe von insgesamt +1.201,9 Mio. € ausgewiesen, die im Vergleich zum Vorjahr um 145,9 Mio. € niedriger sind.

RAG-Stiftung-Konzern: Übersicht der Finanzlage



in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	Änderung
Eigenkapital	1.585,5	1.779,4	- 193,9
Fremdkapital*	31.911,1	31.900,0	+ 11,1
Anteil Rückstellungen an Bilanzsumme (%)**	61,4	59,1	+ 2,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 297,1	- 623,4	+ 326,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 473,3	178,5	- 651,8

* inkl. RAP (Vorjahr angepasst)

** inkl. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung.

Die Eigenkapitalquote liegt im Geschäftsjahr bei 4,7 % (Vorjahr 5,3 %). In Summe beträgt die Eigenkapitalveränderung -193,9 Mio. € im Wesentlichen beeinflusst durch Entnahmen aus den Ergebnismrücklagen sowie den Ausweis von nicht beherrschenden Anteilen am Eigenkapital. Die Fremdkapitalquote beträgt 95,3 % (Vorjahr: 94,7 %). Per Saldo ist das Fremdkapital um 11,1 Mio. € gestiegen. Das Fremdkapital ist geprägt durch die Rückstellungen zur Abdeckung der Ewigkeitslasten und weiterer Risiken aus geschäftlichen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

RAG-Stiftung-Konzern: Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	Änderung
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.243,1	3.403,4	- 160,3
Steuerrückstellungen	145,8	145,1	+ 0,7
Rückstellungen für Bergschäden	1.812,1	1.893,8	- 81,7
Rückstellung für Ewigkeitslasten	11.888,7	11.928,6	- 39,9
Sonstige Rückstellungen	3.463,8	3.472,4	- 8,6
Rückstellungen für Rekultivierung und Umweltschutz	589,8	592,8	- 3,0
Rückstellungen für Schachtverfüllungen	780,2	803,9	- 23,7
Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen	411,8	428,4	- 16,6
Rückstellungen für den Belegschaftsbereich	905,7	867,0	+ 38,7
Rückstellungen für Sozialplanleistungen	63,2	87,0	- 23,8
Rückstellungen für übrige Risiken	713,1	693,3	+ 19,8
Summe Rückstellungen	20.553,5	20.843,3	- 289,8

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind im Jahr 2024 um 160,3 Mio. € gesunken.

Auch die Rückstellung für Ewigkeitslasten, ist im Geschäftsjahr im Wesentlichen aufgrund von Inanspruchnahmen um 39,9 Mio. € gesunken.

Die sonstigen Rückstellungen vermindern sich insgesamt um 8,6 Mio. € und setzen sich aus den Rückstellungen für Rekultivierung und Umweltschutz (589,8 Mio. €), den Rückstellungen für Schachtverfüllungen (780,2 Mio. €), den Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen (411,8 Mio. €), den Rückstellungen für den Belegschaftsbereich (905,7 Mio. €), den Rückstellungen für Sozialplanleistungen (63,2 Mio. €) sowie den Rückstellungen für übrige Risiken (713,1 Mio. €) zusammen. Die Veränderung beinhaltet auch ergebniswirksame Zuführungen zu den Rückstellungen für den Belegschaftsbereich aufgrund einer Aktualisierung des Mengen- sowie des Wertegerüsts. Des Weiteren wurde bei der RAG für den ab dem Jahr 2025 wirksamen Tarifvertrag eine angemessene bilanzielle Vorsorge bei den Rückstellungen für personelle Abwicklung berücksichtigt.

Die Rückstellungen sinken insgesamt um 289,8 Mio. € auf 20.553,5 Mio. €.

Die Rückstellungen für Altersversorgung, Bergschäden, Schachtverfüllungen und Belegschaftsbereich beinhalten auch die Lasten, die nach der Einstellung des subventionierten Steinkohlenbergbaus weiterbestehen und die nicht vom Ewigkeitslastenvertrag gedeckt sind. Die Finanzierung der Deckungslücken dieser Altlasten ist durch den Bewilligungsbescheid 2019 bis zu einem Betrag von 2.121,0 Mio. € gesichert. Zum 31. Dezember 2023 war dieser Betrag voll ausgeschöpft.

Die Gesamthöhe der Alt- und Ewigkeitslasten ist neben der Entwicklung der Bemessungsgrundlage wesentlich von künftigen Preis- und Zinsentwicklungen abhängig. Änderungen dieser Parameter haben entscheidenden Einfluss auf die Höhe der entsprechenden Rückstellungen. Die genauen Bilanzierungsmethoden können dem Konzernanhang entnommen werden.

Der RAG-Stiftung-Konzern weist zum Bilanzstichtag Gesamtverbindlichkeiten in Höhe von 10.487,8 Mio. € (Vorjahr 10.206,9 Mio. €) aus, wovon 3.667,5 Mio. € (Vorjahr 3.462,2 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausweisen.

RAG-Stiftung-Konzern: Freie Kreditlinien

in Mio. €	31.12.2024			31.12.2023		
	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
Bilaterale Kreditlinien	613,3	229,2	842,5	574,8	249,6	824,4
Inanspruchnahme	496,6	118,5	615,1	432,0	125,6	557,6
freie bilaterale Kreditlinien	116,7	110,7	227,4	142,8	124,0	266,8

Die Zinsstruktur der Finanzschulden ist im Wesentlichen geprägt durch die Verzinsung der Anleihen auf Evonik-Aktien in Höhe von 0,92 % bis 2,25 % (Vorjahr: - 0,04 % bis 2,06 %) mit Laufzeiten von bis zu fünf Jahren in Höhe von 1.000,0 Mio. € und länger als fünf Jahren in Höhe von 500,0 Mio. €. Die Zinsstruktur der Finanzschulden wird außerdem wesentlich bestimmt durch die variable Verzinsung der Kreditfinanzierung in Höhe von 1,77 % bis 4,13 % (Vorjahr: 2,16 % bis 3,67 %) und durch die festverzinsliche Kreditfinanzierung in Höhe von 1,27 % bis 4,59 % (Vorjahr: 1,22 % bis 1,54 %) bei der Vivawest und den RSBG-Gesellschaften.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2024 33,5 Mrd. € und ist um rund 0,2 Mrd. € niedriger als im Vorjahr.

RAG-Stiftung-Konzern: Bilanz - Aktiva

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	Änderung
Anlagevermögen	28.204,4	29.177,5	- 973,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	365,9	527,5	- 161,6
Sachanlagen	11.484,9	11.167,1	+ 317,8
Finanzanlagen	16.353,6	17.482,9	- 1.129,3
Umlaufvermögen	5.240,5	4.471,0	+ 769,5
Vorräte	3.000,9	2.379,7	+ 621,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.119,4	1.207,5	- 88,1
Sonstige Wertpapiere	303,1	257,6	+ 45,5
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	817,1	626,2	+ 190,9

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	Änderung
Rechnungsabgrenzungsposten	51,7	31,0	+ 20,7
Summe Aktiva	33.496,6	33.679,5	- 182,9

Das Anlagevermögen ist im Geschäftsjahr 2024 um 973,1 Mio. € auf 28.204,4 Mio. € gesunken. Ursächlich hierfür sind insbesondere die negativen Effekte bei den Finanzanlagen mit -1.129,3 Mio. € und den Immateriellen Vermögensgegenständen mit -161,6 Mio. €. Diese können durch die Zunahme des Sachanlagevermögens in Höhe von 317,8 Mio. € jedoch etwas kompensiert werden.

Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen beträgt zum 31. Dezember 2024 84,2 % (Vorjahr: 86,6 %).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich zum Stichtag um 769,5 Mio. € auf 5.240,5 Mio. €. Ausschlaggebend für die Zunahme sind die Vorräte in Höhe von 621,2 Mio. €, der Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks in Höhe von 190,9 Mio. € sowie die Sonstigen Wertpapiere in Höhe von 45,5 Mio. €. Gegenläufig sind die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände um 88,1 Mio. € gesunken.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt zum 31. Dezember 2024 bei 15,7 % (Vorjahr: 13,3 %).

Wesentliche nichtfinanzielle Themen

Belegschaftsentwicklung

Der Personalbestand ist im Vergleich zum Vorjahr um 2.378 Personen auf 15.681 Personen gestiegen.

Die Veränderung des Personalbestandes um 2.318 Personen resultiert im Wesentlichen aus der Einbeziehung von Neuerwerben bei der RSBG SE.

RAG-Stiftung-Konzern: Belegschaft

Stand Jahresende	2024	2023
RAG-Stiftung	32	29
RAG	674	659
Vivawest	2.484	2.442
RSBG SE	12.491	10.173
Gesamtbelegschaft	15.681	13.303

Forschung und Entwicklung

Die Ausgaben für den Bereich Forschung und Entwicklung im RAG-Stiftung-Konzern betrugen im Jahr 2024 12,9 Mio. € und entfallen im Wesentlichen auf Projekte von RSBG SE-Gesellschaften.

Die Märkte der RSBG SE-Beteiligungen sind einem hohen technologischen Innovationsdruck unterworfen, dementsprechend sind diese Gesellschaften stark in Forschung und Entwicklung im Geschäftsjahr insbesondere in den Bereichen Lithografie, Analytik und Prozesstechnologie engagiert, um die Markterfordernisse zu erfüllen und den erreichten technologischen Vorsprung zu halten.

Um die Zukunftsfähigkeit innerhalb der RSBG SE voranzutreiben, wurde die global agierende Abteilung für Digitales / Innovation weiter ausgebaut. Auch wurden in der RSBG SE Innovationen im Rahmen von Kundenprojekten sowie in gezielten F&E Projekten vorangetrieben. Im Jahr 2024 wurden zahlreiche internationale Patente und andere Schutzrechte angemeldet.



Chancen- und Risikobericht

Im RAG-Stiftung-Konzern verfügen zum einen die RAG-Stiftung über ein Chancen- und Risikomanagement (im Folgenden als Risikomanagement bezeichnet) und zum anderen die RAG, die Vivawest und die RSBG SE jeweils über ein eigenständiges Risikomanagementsystem, da dort die originäre Risikoverantwortung für die Geschäftsrisiken und deren Management liegt.

Chancen- und Risikomanagement (vereinfachend kurz: Risikomanagement) ist bei der RAG-Stiftung ein kontinuierlicher und dynamischer Prozess, der bei der Planung beginnt und konsequent in alle Bereiche hineinwirkt. Das Risikomanagementsystem integriert alle systematischen Maßnahmen in einem Gesamtansatz zum Zwecke der Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Kontrolle der Risiken, die die Zielerreichung der RAG-Stiftung beeinträchtigen können.

Die Vorgaben für das Risikomanagement sind in der "Richtlinie Risikomanagement" niedergelegt. Demnach beinhaltet das Risikomanagement der RAG-Stiftung neben organisatorischen Sicherungsmaßnahmen, internen Kontrollsystemen und bereichsspezifischen Risiken auch die interne Revision der RAG als prozessunabhängige Kontrollinstanz.

Ein vom Vorstand benannter Bereichsleiter nimmt die Funktion des Risikomanagers wahr. Dieser überwacht das Risikomanagementsystem und koordiniert die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand der RAG-Stiftung über Chancen und Risiken der strategischen Beteiligungen sowie der RAG-Stiftung selbst. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikohandhabung sind die jeweiligen Bereichsleiter der RAG-Stiftung verantwortlich. Die Bereiche der RAG-Stiftung haben im Rahmen des Risikomanagements folgende Aufgaben und Verantwortungen: Berichterstattung über Chancen und Risiken im Rahmen des Monatsberichts, Darstellung von Chancen und Risiken in der Mittelfristplanung und gegebenenfalls Sofortberichterstattung an den Vorstand.

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten ziel- oder bestandsgefährdenden Charakter für die RAG-Stiftung aufweisen, werden die Risiken klassifiziert gemäß ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Skalen zur Beurteilung dieser beiden Indikatoren sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos klassifiziert die RAG-Stiftung nach den Kriterien "eher unwahrscheinlich", "möglich" und "wahrscheinlich".

Beschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit
Eher unwahrscheinlich	0 % bis 32 %
Möglich	33 % bis 65 %
Wahrscheinlich	66 % bis 100 %

Die Bewertung der möglichen Auswirkungen erfolgt nach den qualitativen Kriterien in aufsteigender Reihenfolge: "gering", "moderat" und "erheblich".

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Gering	Niedrige negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
Moderat	Moderate negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
Erheblich	Wesentliche negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage

Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RAG-Stiftung werden die Risiken als "niedrig", "mittel" oder "hoch" klassifiziert.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Grad der Auswirkungen		
	Gering	Moderat	Erheblich
66 % bis 100 %	Niedrig	Mittel	Hoch
33 % bis 65 %	Niedrig	Mittel	Mittel
0 % bis 32 %	Niedrig	Niedrig	Mittel

Aus den Hauptrisikofeldern der RAG-Stiftung ergeben sich nachfolgend wesentliche Risikokategorien:

Risiko Ewigkeitslasten:



Am 14. August 2007 wurde zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und der RAG-Stiftung der Erblastenvertrag im Rahmen der sozialverträglichen Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland (Erblastenvertrag) geschlossen. In diesem Vertrag wurde zum einen die Gewährleistung der Länder (und zu einem Drittel des Bundes) für den Fall geregelt, dass das Vermögen der RAG-Stiftung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nicht ausreicht, zum anderen wurden die Ewigkeitslasten des Bergbaus der RAG definiert. Ewigkeitslasten in diesem Sinne sind Maßnahmen zur Durchführung der Grubenwasserhaltung und der Grundwasserreinigung an kontaminierten Standorten sowie zur Verwaltung, Abwicklung oder Beseitigung von Dauerbergschäden in Form von durch den Bergbau verursachten Absenkungen der Erdoberfläche.

Der ökonomische Wert der Ewigkeitslasten zum Jahresende 2024 ist vereinfacht der Barwert einer ewigen Zahlungsreihe, die im Mittel mit der jeweiligen Preissteigerungsrate wächst. Der Barwert einer ewigen Rente ergibt sich durch Division der anfänglichen regelmäßigen Auszahlung durch den Zinssatz, bei Berücksichtigung von Preissteigerungen durch den Realzinssatz, das heißt die Differenz von Zinssatz und Preissteigerungsrate. Die Höhe der Ewigkeitslasten ist daher neben der Entwicklung der Bemessungsgrundlagen insbesondere von der künftigen Preis- und Zinsentwicklung abhängig.

Für jede Ewigkeitslast wird eine Ausgabenreihe vom jeweiligen Bilanzstichtag an für die jeweils kommenden 61 Jahre ermittelt. Die Gesamtverpflichtung der jeweiligen Ewigkeitslast berechnet sich aus der Summe der auf den Bilanzstichtag abgezinsten temporären Ausgabenreihe über 60 Jahre und des auf den Bilanzstichtag abgezinsten Barwerts der ewigen Rente ab dem 61. Jahr.

Der Barwert der ewigen Rente wird unter Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der Ultimate Forward Rate (UFR) berechnet. Dieser wird jährlich durch die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) ermittelt und betrug im Jahr 2024 3,49 % (Vorjahr: 3,62 %). Unter Berücksichtigung einer unterstellten Preissteigerungsrate von 2,00 % ergibt sich 2024 ein Realzins von 1,49 %.

Die ersten 50 Jahre der Ausgabenreihe der jeweiligen Ewigkeitslast werden anhand der durch die Deutsche Bundesbank zum jeweiligen Bilanzstichtag veröffentlichten handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve mit Zinssätzen zwischen 1,48 % und 1,98 % (Vorjahreszinssätze: 0,99 % und 1,80 %) auf den Bilanzstichtag laufzeitadäquat diskontiert. Um einen Zinssprung zu vermeiden, wird zur Überleitung auf die UFR eine Konvergenzphase über zehn Jahre verwendet. In dieser Konvergenzphase werden die Zinssätze zur Abzinsung auf den Bilanzstichtag anhand einer linearen Interpolation zwischen dem HGB-Zins mit einer Restlaufzeit von 50 Jahren und der UFR ermittelt.

Zur Indizierung der Ausgaben für Ewigkeitslasten wird nach Ablauf der Detailplanungsphase grundsätzlich eine Preissteigerungsrate in Höhe von 2,0 % angesetzt. Dies folgt der Methodik der Bestimmung der UFR. Es handelt sich bei der Preissteigerungsrate um das Inflationsziel der EZB für den Euroraum.

Der so ermittelte Wert der Gesamtverpflichtung für Ewigkeitslasten beträgt 32,4 Mrd. €. Der Vorjahreswert betrug 32,8 Mrd. €.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus Ewigkeitslasten stuft die RAG-Stiftung die Eintrittswahrscheinlichkeit als "wahrscheinlich" ein, den Grad der Auswirkungen allerdings nur als "moderat". Der Rückstellungsbedarf für Ewigkeitslasten wird in den nächsten Jahren leicht steigen, sich dann perspektivisch aber auf einem konstanten Niveau bewegen oder sogar leicht sinken. Davon unabhängig ist jedoch ihre Fähigkeit, den mit der Inflation ansteigenden Auszahlungsstrom zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nachhaltig aus Beteiligungs- und Kapitalerträgen zu finanzieren. Insgesamt stuft die RAG-Stiftung das Risiko aus Ewigkeitslasten daher unverändert als ein "mittleres Risiko" ein.

Risiken und Chancen aus der Kapitalanlage:

Das Kuratorium der RAG-Stiftung hat im Jahr 2008 eine "Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie der RAG-Stiftung" (KARL) genehmigt und gelegentlichen Anpassungen zugestimmt, zuletzt mit Beschluss vom 10. Mai 2021. Die KARL bestimmt die Rahmenvorgaben für die Kapitalanlage - mit Ausnahme der Beteiligungen an Vivawest und Evonik - und legt die Grundsätze der Anlagepolitik sowie des Risikocontrollings der Kapitalanlagen fest.

Zum Jahresende 2024 waren 33,8 % der Kapitalanlagen der RAG-Stiftung in Rentenpapieren angelegt, weitere 7,4 % in Aktien sowie 20,7 % in Immobilien- und Infrastrukturinvestments. Auf internationale Private-Equity-Investments und auf mittelständische Beteiligungen entfielen zusammen 36,7 %. Aus dieser Asset-Allokation resultiert eine hohe Zinssensitivität: Steigende Marktzinsen führen zu negativen Marktwertveränderungen, sinkende umgekehrt zu Kursgewinnen.

Finanzwirtschaftliche Risiken bei der RAG-Stiftung betreffen generell Kredit- und Marktpreisrisiken aus der Anlage der finanziellen Mittel, um die Rückstellung für Ewigkeitslasten zu decken. Ziel der Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement zu begrenzen. Dies kann zwar finanzwirtschaftliche Risiken nicht völlig ausschließen, diese aber innerhalb vorgegebener Limite steuern. Die Überwachung der Kapitalanlagen ist integraler Bestandteil des Tagesgeschäfts der RAG-Stiftung. Basis der Steuerung der Kapitalanlagen ist das jeweilige Risikobudget, das sich an der Risikotragfähigkeit orientiert und vom Investitionskomitee der RAG-Stiftung festgelegt wird. Die Auslastung des Risikobudgets wird regelmäßig ermittelt, dokumentiert und dem Vorstand berichtet. Dabei wird das aktuelle Risiko der Kapitalanlage mithilfe eines Value-at-Risk-Ansatzes (VaR) gemessen. Zur Reduzierung finanzwirtschaftlicher Risiken, zur Währungsabsicherung und zur risikogesteuerten flexiblen Anpassung der Asset-Klassen werden bei der RAG-Stiftung im Sondervermögen "RAGS-FundMaster" auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Risiken von im Direktbestand gehaltenen Kapitalanlagen unterliegen ebenfalls dem Risikomanagement der RAG-Stiftung. Die Investitionsentscheidung erfolgt nach einer sorgfältigen Due Diligence gegebenenfalls unter Hinzuziehung externer rechtlicher und wirtschaftlicher Berater und bei Überschreiten der festgelegten Schwellenwerte durch eine Vorstandsentscheidung, in den anderen Fällen durch das Investitionskomitee oder den Leiter Assetmanagement. Die laufende Betreuung der Investments erfolgt im Finanzbereich der RAG-Stiftung. Dazu werden, soweit vereinbart, Aufsichtsratsmandate wahrgenommen, Gespräche mit dem Management geführt, öffentlich zugängliche Informationen zu den Unternehmen ausgewertet und die Entwicklungen an den Märkten verfolgt. Die Erkenntnisse werden regelmäßig im Finanzbereich erörtert, Handlungsanweisungen erarbeitet und Entscheidungen umgesetzt.

Zum Jahresende 2024 waren rund 40 % der Kapitalanlagen im "RAGS-FundMaster" angelegt, einem durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) verwalteten Spezial-Sondervermögen gemäß KAGB. In diesem Spezial-Sondervermögen haben verschiedene Asset-Manager durch die RAG-Stiftung spezifische Anlageaufträge erhalten. Diese unterliegen jeweils Investment-Guidelines, die wiederum im Einklang mit der "Allgemeinen Kapitalanlagerichtlinie" (KARL) stehen müssen. Auch die KVG ist verpflichtet, die Einhaltung dieser Investment-Guidelines jederzeit sicherzustellen. Sämtliche liquide Wertpapiere der RAG-Stiftung werden von einer einzigen Depotbank als "Global Custodian" verwahrt. Damit ist die Grundlage für ein einheitliches Risikocontrolling und eine transparente Darstellung des Gesamtbestands der Kapitalanlagen der RAG-Stiftung geschaffen.



Von den verbleibenden rund 60 % der Kapitalanlagen wird ein Teil in liquiden Wertpapieren direkt gehalten. Der Rest entfällt auf illiquide Investitionen in Immobilien- und Infrastrukturfonds einerseits sowie Private-Equity-Fonds und direkte Unternehmensbeteiligungen andererseits.

Private-Equity-Fonds wie auch Immobilien- und Infrastrukturinvestments sind dadurch gekennzeichnet, dass sie ein sehr geringes Maß an Liquidität aufweisen. Dieses Liquiditätsrisiko, das die RAG-Stiftung angesichts ihrer Verpflichtungsstruktur gut tragen kann, wird durch eine entsprechende Illiquiditätsprämie kompensiert. Im Übrigen gilt für illiquide Investments wie für ihre gesamten Kapitalanlagen das Prinzip hoher Diversifikation. Die RAG-Stiftung investiert in unterschiedliche Manager, unterschiedliche Bereiche des Private-Equity-Marktes, unterschiedliche Größenklassen und unterschiedliche Regionen. Insbesondere wird stetig investiert, sodass eine risikomindernde breite Streuung über die einzelnen Auflagejahre, die sogenannten Vintage Years, erreicht wird. Auch bei Immobilien- und Infrastrukturinvestments werden unterschiedliche Manager beauftragt, in unterschiedliche Länder, Regionen und Städte sowie unterschiedliche Immobilienklassen (Wohnen, Büro, Hotel, Highstreet, Logistik, Fachmärkte etc.) zu investieren.

Die Aussagen zur geringen Liquidität gelten auch für die Investitionen in Mittelstandsunternehmen durch die RSBG SE. Das höhere Risiko durch deutlich geringere Granularität versucht das Management durch eine intensive Due Diligence vor dem Kauf einer Beteiligung, eine Weiterentwicklung des Beteiligungscontrollings, einen verstärkten Einfluss über den Aufsichts- oder Beirat bei Minderheitsbeteiligungen sowie einen direkten Einfluss auf die Geschäftsführungen bei Mehrheitsbeteiligungen zu kompensieren.

Bei der Bewertung und Berechnung der Risiken aus den Kapitalanlagen bedient sich die RAG-Stiftung des professionellen Dienstleisters RMC Risk-Management-Consulting GmbH, Frankfurt am Main.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus der Kapitalanlage stuft die RAG-Stiftung im Hinblick auf die ergriffenen Maßnahmen die Eintrittswahrscheinlichkeit als "möglich" ein, den Grad der Auswirkungen wegen der breiten Diversifizierung als "moderat". Insgesamt stuft die RAG-Stiftung das Kapitalanlagerisiko daher unverändert als ein "mittleres Risiko" ein.

Risiken und Chancen aus der RAG AG:

Nicht absehbare Veränderungen der Berechnungsparameter Zins und Preis können erhebliche Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Je nach Richtung der Entwicklung sind die Abweichungen als Risiko oder Chance zu werten.

Die derzeit hohen Preissteigerungsraten wurden grundsätzlich in der Mittelfristplanung angemessen berücksichtigt. Geringere Preissteigerungsraten als in der Mittelfristplanung berücksichtigt können zu einer Ergebnisverbesserung durch geringeren Aufwand im Zusammenhang mit den Rückstellungen führen.

Änderungen in den Rahmenbedingungen, wie beispielsweise durch neue behördliche Vorgaben oder technologische Fortschritte sowie veränderte Bewertungsgrundlagen, können zu notwendigen Anpassungen der Rückstellungen führen. Weitere Veränderungen bei den versicherungsmathematischen Parametern können Rückstellungsveränderungen für die Altersversorgung zur Folge haben.

Die personellen Abwicklungskosten beruhen auf einer Abschätzung des künftigen eigenen Personalbedarfs für Altlasten sowie den hieraus resultierenden Arbeitskosten. Je nach Entwicklung der zugrundeliegenden Parameter sind Be- und Entlastungen im gesamten Mittelfristzeitraum möglich.

Die hier genannten Ergebnisrisiken beinhalten in Summe ein erhebliches Schadenspotenzial. Auch unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden operativen und bilanziellen Gegensteuerungsmaßnahmen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit einer negativen Ergebnisabweichung als wahrscheinlich eingeschätzt.

Risiken und Chancen aus der RSBG SE:

Die Chancen für die Beteiligungen der RSBG SE liegen in dem sich ständig beschleunigenden technologischen Fortschritt in Kombination mit dem zunehmenden Bewusstsein für Nachhaltigkeit in allen Teilen der Welt und den Schlüsselmärkten. Durch die Zukäufe an Beteiligungsunternehmen in den vergangenen Jahren können weitere Synergien gehoben werden, indem die globale Präsenz und die Integration der verschiedenen Gesellschaften innerhalb der Gruppen weiter vorangetrieben werden.

Die Flexibilität der RSBG SE-Beteiligungen, einerseits lokale Projekte übernehmen und andererseits globale Megaprojekte managen zu können, ist eine besondere Stärke. Die steigende Nachfrage nach Digitalisierung, Automatisierung und Robotik-Lösungen in verschiedenen Branchen bietet Wachstumspotenzial für ihr gesamtes Portfolio.

Risiken werden in der politischen Stabilität, dem verhaltenen Marktwachstum in Europa, einem anhaltend hohen Zinsniveau und insbesondere dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften gesehen. Die Verfügbarkeit von IT-Systemen, die Sicherheit über eigene Daten sowie der Schutz von Kundendaten werden als Risiko gesehen. Durch Spiegelung der Server-Infrastruktur, Back-ups, Qualifiziertes IT-Personal und jährliche Prüfung der Informationssicherheits-Managementsysteme wird diesem Risiko begegnet.

Weitere Risiken werden in der zunehmenden Regulierung in den Bereichen Steuern und ESG gesehen, die zusätzliche Verwaltungskosten verursachen. Diese müssen durch Wachstum und gezielte Kostensenkungen, wo möglich, abgedeckt werden.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus der RSBG SE stuft die RAG-Stiftung im Hinblick auf die ergriffenen Maßnahmen die Eintrittswahrscheinlichkeit als "möglich" ein, den Grad der Auswirkungen wegen der breiten Diversifizierung als "moderat". Insgesamt stuft die RAG-Stiftung das Risiko aus der RSBG SE daher als ein "mittleres Risiko" ein.

Risiken und Chancen aus der Vivawest



Vivawest verfügt über ein eigenständiges Risikomanagementsystem, da dort die originäre Risikoverantwortung für die Geschäftsrisiken und deren Management liegt. Auch der Aufsichtsrat der Vivawest GmbH überwacht nicht nur den Rechnungslegungsprozess, sondern er befasst sich auch mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems. Diesen Aufgaben kommen die Vertreter der RAG-Stiftung im Aufsichtsrat der Vivawest GmbH nach. Die RAG-Stiftung lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Vivawest ist aufgrund ihres Betätigungsfeldes stark abhängig vom Wohnungsmarkt in Nordrhein-Westfalen und den Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft.

Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation von Vivawest ist ein Risiko mit moderaten Auswirkungen für die RAG-Stiftung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko sieht die RAG-Stiftung aufgrund des wenig volatilen Geschäfts von Vivawest kurz- und mittelfristig als "eher unwahrscheinlich" an. Insgesamt stuft die RAG-Stiftung das Beteiligungsrisiko Vivawest daher unverändert als ein "niedriges Risiko" ein.

Beteiligungsrisiko Evonik

Die RAG-Stiftung ist die größte Aktionärin der Evonik Industries AG, wenn auch seit dem Jahr 2024 nur noch minderheitlich. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken des Evonik-Konzerns indirekt auch auf die RAG-Stiftung aus.

Die der RAG-Stiftung zufließenden Evonik-Dividenden sind ein nicht unwesentlicher Bestandteil der Erträge der RAG-Stiftung. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation von Evonik, die die Dividendenfähigkeit der Evonik Industries AG einschränkt, ist ein Risiko mit erheblichen Auswirkungen für die RAG-Stiftung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko sieht die RAG-Stiftung aufgrund der diversifizierten Ausrichtung von Evonik als Spezialchemieunternehmen im mittleren Bereich als "möglich" an. Insgesamt stuft die RAG-Stiftung das Beteiligungsrisiko Evonik daher unverändert als ein "mittleres Risiko" ein.

Geopolitische Risiken

Die Prognose für die Weltwirtschaft ist aktuell von hohen Unsicherheiten geprägt. Besonders die Wahl von Donald Trump anlässlich der US-Präsidentenwahlen und die damit verbundenen politischen Veränderungen stellen erhebliche politische und wirtschaftspolitische Risiken dar. Weitere Gefährdungen ergeben sich aus der möglichen Eskalation des Ukraine-Kriegs und den Spannungen im Nahen Osten, die die globalen Handelsrouten erheblich beeinträchtigen könnten. Auch eine Erhöhung von Zöllen könnte zu intensiveren Handelskonflikten führen. In der Folge wären die internationalen Lieferketten stark beeinträchtigt, was zu einem Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise führen könnte und möglicherweise einen erneuten Inflationsschub auslösen könnte.

Zusätzlich könnten die politischen Maßnahmen der neuen US-Regierung die Finanzmärkte erheblich beeinflussen.

Für Evonik besteht die Möglichkeit, dass Veränderungen in den Lieferketten und auf den Absatzmärkten ihr Geschäft negativ beeinflussen könnten. Aus diesen Entwicklungen kann sich für den Kurswert der Evonik ein Rückgang der Marktkapitalisierung sowie für die RAG-Stiftung das Risiko einer verminderten Gewinnausschüttung ergeben. Für Vivawest werden keine wesentlichen Risiken gesehen, da diese ihre Vermietungstätigkeit im Wesentlichen in Nordrhein-Westfalen durchführt, jedoch könnte sie von höheren Mietnebenkosten aufgrund von steigenden Energiekosten betroffen sein. Auch für die RSBG SE werden keine wesentlichen Risiken gesehen. Bei der RAG könnte sich ebenfalls ein Risiko durch eine langfristige Erhöhung der Energiekosten ergeben.

Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage

Die RAG-Stiftung finanziert die Ewigkeitslasten des beendeten Steinkohlenbergbaus der RAG. Aus heutiger Sicht ist der zukünftige Mittelzufluss aus der Veräußerung von weiteren Aktien der Evonik Industries AG, aus den Evonik-Dividenden, den Ausschüttungen der Vivawest-Beteiligung und der RSBG SE sowie aus den Erträgen der Kapitalanlage ausreichend, um die erwarteten Mittelabflüsse zu decken. Chancen ergeben sich aus einer guten Kursentwicklung der Evonik-Aktie und aus einer erfolgreichen Kapitalanlage.

Die Gesamtbewertung der Risikolage der RAG-Stiftung zeigt, dass die vorhandenen Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die RAG-Stiftung haben.

Prognosebericht

Weltwirtschaftlicher Ausblick

Der Ausblick auf die Weltkonjunktur bleibt weiterhin von vielen Unsicherheiten geprägt. Obwohl sich die Weltwirtschaft als stabil erweist, sind die Wachstumsprognosen eher gedämpft. Die kurzfristigen Wachstumsaussichten sind grundsätzlich von unterschiedlichen Risiken geprägt, die insbesondere auf die variierenden wirtschaftlichen Entwicklungen in den einzelnen Ländern zurückzuführen sind. Bei den mittelfristigen Wachstumsaussichten sind die Abwärtsrisiken erhöht.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet im Jahr 2025 mit einem Wachstum von 3,3 % für das globale BIP (2024: 3,2 %). Diese positive Schätzung basiert auf der starken Widerstandsfähigkeit der US-Wirtschaft, die das schwächere Wachstum in anderen Ländern teilweise kompensiert. Dennoch bleibt das für 2025 prognostizierte weltweite Wachstum unter dem historischen Durchschnitt von 3,7 % (2000 bis 2019).



Laut IWF wird prognostiziert, dass die globale Gesamtinflation im Jahr 2025 auf 4,2 % und im Jahr 2026 auf 3,5 % fallen wird. Während in den Industrieländern ein rascherer Rückgang der Inflation erwartet wird, dürfte die Inflation in den Schwellen- und Entwicklungsländern weiterhin höher bleiben.

Für die Vereinigten Staaten wird ein leichter Rückgang des Wachstums von 2,8 % im Jahr 2024 auf 2,7 % im Jahr 2025 und 2,1 % im Jahr 2026 prognostiziert, wobei die Wirtschaft kurzfristig durch fiskalpolitische Maßnahmen, wie beispielsweise Steuersenkungen, einen Aufschwung erfahren könnte.

Das Wachstum im Euroraum wird laut Prognosen des IWF im Jahr 2025 bei 1,0 % liegen. Diese im Vergleich geringe Prognose ist auf die erhöhten politischen Unsicherheiten zurückzuführen. Für 2026 wird ein Wachstum von 1,4 % erwartet, wobei der Aufschwung vor allem durch eine zunehmende Nachfrage im Euroraum und den weiteren Rückgang der Inflation begünstigt wird, was zu einer Verbesserung der Finanzierungsbedingungen führt. Zudem wird ein Rückgang der Unsicherheiten für das Jahr 2026 prognostiziert.

Kurzfristig wird die Eurozone aufgrund der allgemeinen Unsicherheit mit potenziellen Abwärtsrisiken konfrontiert sein. Auch China wird weiterhin mit wirtschaftlichen Abwärtsrisiken kämpfen müssen, bedingt durch die anhaltende Immobilienkrise. Die Einführung neuer Zölle seitens der USA könnte zu einer Verschärfung der Handelskonflikte führen und die internationalen Handelsrouten sowie Lieferketten belasten, was das globale Wirtschaftswachstum mittelfristig dämpfen könnte. Auf der anderen Seite könnten neue Handelsabkommen positive Impulse für das Wachstum der Weltwirtschaft setzen.

Unternehmensausblick

Aufgrund der von der RAG-Stiftung im Jahresvergleich reduzierten Beteiligungsquote an der Evonik Industries AG wird der Dividendenzufluss in absoluter Höhe niedriger sein als im Vorjahr. Für die Vivawest GmbH wird für das Jahr 2025 ein Ergebnisbeitrag in Höhe des Vorjahresniveaus erwartet, während für die RSBG SE hingegen mit einem geringeren Ergebnisbeitrag zum Vorjahr gerechnet wird. Bei der RAG wird mit einer Ergebnisbelastung gerechnet. Für die Kapitalerträge der RAG-Stiftung prognostiziert die RAG-Stiftung für das Jahr 2025 leicht höhere Erträge im Vergleich zum Jahr 2024.

RAG-Stiftung-Konzern: Prognose Leistungsindikatoren für 2025

Leistungsindikatoren	Prognose 2025*		2024
Umsatz	Mio. €	leicht sinkend	2.555,6
Konzernbilanzergebnis	Mio. €	ausgeglichen	0,0
Beschäftigte 31.12.	n	leicht steigend	15.681

* "leicht" entspricht einer Veränderung bis 10 %, "spürbar" entspricht einer Veränderung bis 30 %, "deutlich" entspricht einer Veränderung über 30 %

Die RAG wird weiterhin neben der Bearbeitung von Altlasten und Ewigkeitsaufgaben die erforderlichen Abschlussbetriebspläne entsprechend den Vorgaben des Bundesberggesetzes vorantreiben.

Die erwartete Ergebnisentwicklung wird in erster Linie durch die zinsbedingten Anpassungen der Rückstellungen geprägt. Neben den Bemessungsgrundlagen der Verpflichtungen haben die zukünftigen Zins-, Kosten- und Preisentwicklungen in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Konjunktur wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Alt- und Ewigkeitslasten der RAG. Um die Umsetzung der Grubenwasserhaltungskonzepte weiterzuführen, sind geringere Investitionen geplant.

Die RSBG SE sieht sich mit Blick auf Märkte und Regionen gut aufgestellt. Trotz der nach wie vor anhaltenden wirtschaftspolitischen Unsicherheit und den eher schwierigen Marktbedingungen ist die RSBG SE mit ihrem Portfolio robust aufgestellt und sieht in den aktuellen Trends nicht nur Risiken, sondern auch große Chancen, die durch gezielte Strategieausrichtungen realisiert werden sollen. So führt der demographische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel langfristig zu einer höheren Nachfrage nach Automatisierungsanlagen und intelligenten Servicerobotern, die von der RSBG SE mit den Produkten aus der Unternehmensgruppe gut bedient werden können.

Insgesamt wird bei der Vivawest für das Geschäftsjahr 2025 ein stabiler Geschäftsverlauf erwartet. Die Planung unterstellt, dass sich die positive operative Entwicklung der Vorjahre fortsetzen wird. Im laufenden Jahr sind weiterhin steigende Mieterlöse aufgrund von allgemeinen und auf die Situation in den einzelnen Quartieren zugeschnittenen Mietanpassungen sowie aufgrund der Umsetzung von Investitionsvorhaben absehbar. Ergänzend werden Ergebnisbeiträge aus der kontinuierlichen Veräußerung von Immobilien erwartet, sowohl von bebauten Grundstücken vorrangig des Altbaubestandes als auch von unbebauten Grundstücken, die für eine Bebauung mit Bestandswohnungen nicht geeignet sind. Auf der Aufwandsseite wird sich die Intensivierung der Modernisierungsprogramme auf dem Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand niederschlagen.

Die Belegschaft der RAG wird im folgenden Geschäftsjahr konstant bleiben.

Bei der RSBG SE wird eine Erhöhung des Personalbestandes aufgrund weiterer Erstkonsolidierungen erwartet.

Die Geschäftsführung der Vivawest erwartet für das Geschäftsjahr 2025 einen gegenüber dem Vorjahr nahezu gleichbleibenden Personalbestand.

Nach den vorliegenden aktuellen Analysen werden die Liquidität des Konzerns und damit die Fähigkeit zur Zahlung der Ewigkeitslasten weiterhin gesichert sein.

Insgesamt wird ein ausgeglichenes Konzernbilanzergebnis der RAG-Stiftung erwartet.

Essen, den 28. April 2025

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren - sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Konzernabschluss der RAG-Stiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024 (in Mio. Euro)

Aktiva

	Konzernanhang	31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		365,9	527,5
II. Sachanlagen		11.484,9	11.167,1
III. Finanzanlagen		16.353,6	17.482,9
		28.204,4	29.177,5
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	3.000,9	2.379,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	1.119,4	1.207,5
III. Sonstige Wertpapiere		303,1	257,6
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		817,1	626,2
		5.240,5	4.471,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten		51,7	31,0
Summe Aktiva		33.496,6	33.679,5

Passiva

	Konzernanhang	31.12.2024	31.12.2023
A. Eigenkapital	(4)		
I. Grundstockkapital		2,0	2,0
II. Ergebnisrücklagen		387,9	435,1



	Konzernanhang	31.12.2024	31.12.2023
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-6,3	-5,5
IV. Nicht beherrschende Anteile		1.201,9	1.347,8
		1.585,5	1.779,4
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	(5)	0,8	0,9
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(6)	3.243,1	3.403,4
2. Steuerrückstellungen		145,8	145,1
3. Sonstige Rückstellungen	(7)	17.164,6	17.294,8
		20.553,5	20.843,3
D. Verbindlichkeiten	(8)	10.487,8	10.206,9
E. Rechnungsabgrenzungsposten		74,0	64,7
F. Passive latente Steuern	(9)	795,0	784,3
Summe Passiva		33.496,6	33.679,5

Eigenkapitalspiegel vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 (in Mio. Euro)

Entwicklung des Eigenkapitals	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Grundstockkapital	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
Stand 01.01.2023	2,0	460,3	14,9
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-	-	-
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-20,4
Sonstige Veränderungen	-	-0,1	-
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-
Sukzessiver Erwerb/Veräußerung	-	-25,1	-
Konzern-Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	-	-	-
Stand 01.01.2024	2,0	435,1	-5,5
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-	-	-
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-0,8



Entwicklung des Eigenkapitals	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Grundstockkapital	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung
Sonstige Veränderungen	-	-	-
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-
Sukzessiver Erwerb/Veräußerung	-	-47,2	-
Konzern-Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	-	-	-
Stand 31.12.2024	2,0	387,9	-6,3

Entwicklung des Eigenkapitals	Eigenkapital des Mutterunternehmens	
	Konzernbilanzgewinn, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2023	-	477,2
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-	-
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-
Ausschüttung	-	-
Währungsumrechnung	-	-20,4
Sonstige Veränderungen	-	-0,1
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-
Sukzessiver Erwerb/Veräußerung	-	-25,1
Konzern-Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	-	-
Stand 01.01.2024	-	431,6
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-	-
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-
Ausschüttung	-	-
Währungsumrechnung	-	-0,8
Sonstige Veränderungen	-	-
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-
Sukzessiver Erwerb/Veräußerung	-	-47,2
Konzern-Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	-	-
Stand 31.12.2024	-	383,6



Entwicklung des Eigenkapitals	Nicht beherrschende Anteile			Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	
Stand 01.01.2023	1.398,6	-0,1	16,8	1.415,3
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,2	-	-	0,2
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-1,8	-	-	-1,8
Ausschüttung	-76,3	-	-	-76,3
Währungsumrechnung	-	1,0	-	1,0
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
Änderung des Konsolidierungskreises	39,0	-	-	39,0
Sukzessiver Erwerb/Veräußerung	-7,3	-	-	-7,3
Konzern-Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	-	-	-22,3	-22,3
Stand 01.01.2024	1.352,4	0,9	-5,6	1.347,8
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,9	-	-	0,9
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-
Ausschüttung	-71,3	-	-	-71,3
Währungsumrechnung	-	0,6	-	0,6
Sonstige Veränderungen	-13,9	-	-	-13,9
Änderung des Konsolidierungskreises	-7,3	-	-	-7,3
Sukzessiver Erwerb/Veräußerung	-2,8	-	-	-2,8
Konzern-Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	-	-	-52,1	-52,1
Stand 31.12.2024	1.258,0	1,5	-57,7	1.201,9
Entwicklung des Eigenkapitals				Konzerneigenkapital
				Summe
Stand 01.01.2023				1.892,5
Kapitalerhöhung/-herabsetzung				0,2
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen				-1,8
Ausschüttung				-76,3
Währungsumrechnung				-19,4
Sonstige Veränderungen				-0,1
Änderung des Konsolidierungskreises				39,0
Sukzessiver Erwerb/Veräußerung				-32,4



Entwicklung des Eigenkapitals	Konzerneigenkapital
	Summe
Konzern-Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	-22,3
Stand 01.01.2024	1.779,4
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,9
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-
Ausschüttung	-71,3
Währungsumrechnung	-0,2
Sonstige Veränderungen	-13,9
Änderung des Konsolidierungskreises	-7,3
Sukzessiver Erwerb/Veräußerung	-50,0
Konzern-Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	-52,1
Stand 31.12.2024	1.585,5

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 (in Mio. Euro)

	Konzernanhang	2024	2023
1. Umsatzerlöse	(10)	2.555,6	2.413,7
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen / unfertigen Erzeugnissen		+ 226,3	+ 304,2
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		24,1	73,7
Gesamtleistung		2.806,0	2.791,6
4. Sonstige betriebliche Erträge	(11)	973,1	470,1
5. Materialaufwand	(12)	1.168,9	1.217,8
6. Personalaufwand	(13)	1.126,4	1.105,3
7. Abschreibungen	(14)	504,9	460,2
(davon Abschreibungen des Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Kapitalkonsolidierung)		(105,3)	(73,3)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	902,2	745,9
9. Beteiligungsergebnis	(16)	- 69,0	+ 539,9
10. Ergebnis aus sonstigen Kapitalanlagen	(17)	+ 198,4	+ 217,0
11. Zinsergebnis	(18)	+ 46,2	+ 78,6
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(19)	195,9	521,3
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	- 78,2	- 34,8



	Konzernanhang	2024	2023
14. Ergebnis nach Steuern		- 21,8	+ 11,9
15. Sonstige Steuern		- 30,3	- 29,0
16. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn			- 5,2
17. Konzernjahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)		- 52,1	- 22,3
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallende Verluste 52,1 Mio. € (Vorjahr Verluste: 22,3 Mio. €)			

Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 (in Mio. Euro)

1. Laufende Geschäftstätigkeit	2024	2023
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-52,1	-22,3
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	660,5	967,0
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen (ohne Konsolidierungseffekte)	-284,4	-362,1
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	211,6	147,4
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-590,2	-560,5
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	606,9	349,7
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens	-707,3	-290,7
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	-46,2	-78,7
- Sonstige Beteiligungserträge	-129,4	-756,9
+/- Aufwendungen / Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	-
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	78,2	34,8
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	-
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	-
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-44,7	-51,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-297,1	-623,4
2. Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1,6	2,6
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-16,0	-30,6
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	140,1	105,2
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-741,9	-690,0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.754,8	1.441,5
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.202,5	-1.147,9



1. Laufende Geschäftstätigkeit	2024	2023
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	454,6	-
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-	-
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	10,4	0,0
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-117,1	-11,0
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0,3	0,5
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	-
+ Erhaltene Zinsen	29,5	110,0
+ Erhaltene Dividenden	537,5	611,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	851,3	392,1
3. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	-	-
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	-	-
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-	-
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	-	-
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	206,3	343,9
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-500,2	-
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	-
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	-
- Gezahlte Zinsen	-108,1	-89,1
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-	-
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-71,3	-76,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-473,3	178,5
4. Finanzmittelfonds		
+/- Veränderung des Finanzmittelfonds	80,9	-52,8
+/- Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund Änderung des Konsolidierungskreises	40,9	-4,4
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	18,0	14,2
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	535,3	578,3
Finanzmittelfonds am Jahresende	675,1	535,3

Konzernanhang 2024



der RAG-Stiftung

Organe der RAG-Stiftung

Kuratorium

Hendrik Wüst, MdL Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Martin Albers Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Betriebsräte in der RAG-Stiftung und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

Anke Rehlinger, MdL Ministerpräsidentin des Saarlandes

Heiko Maas, MdB Bundesminister des Auswärtigen a.D.

Dr. Robert Habeck, MdB Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz

Thomas Kufen Oberbürgermeister der Stadt Essen

Christian Lindner, MdB (bis 6.11.2024) Bundesminister der Finanzen (bis 6.11.2024)

Dr. Andreas Reichel Vorsitzender der Geschäftsführung der STEAG GmbH

Dr. Jörg Kukies, MdB (ab 7.11.2024) Bundesminister der Finanzen (ab 7.11.2024)

Hildegard Müller Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie

Michael Vassiliadis Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung Vorsitzender der Industriewerkschaft Bergbau Chemie, Energie

Annemarie Lütkes Regierungspräsidentin im Regierungsbezirk Düsseldorf a.D.

Armin Laschet, MdB Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen a.D. Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung

Reiner Priggen Vormalis Vorstandsvorsitzender Landesverband Erneuerbare Energien NRW e.V.

Vorstand

Bernd Tönjes Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung Vorsitzender des Aufsichtsrates der RAG AG Vorsitzender des Aufsichtsrates der Evonik Industries AG

Dr. Jürgen-Johann Rupp Finanzvorstand der RAG-Stiftung Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG Mitglied des Aufsichtsrates der Vivawest mbH Vorsitzender des Verwaltungsrates der RSBG SE

Bärbel Bergerhoff-Wodopia Personalvorstand, Bildung, Wissenschaft, Kultur der RAG-Stiftung Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG Vorsitzende des Aufsichtsrates der Vivawest GmbH

Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss der RAG-Stiftung, Essen, eingetragen im Handelsregister unter HR A-Nr. 9004 beim Amtsgericht Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 wurde gemäß §§ 11 ff. Publizitätsgesetz nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Aus Gründen der Klarheit wurden in der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst. Diese werden im Folgenden weiter erläutert. Die Berichterstattung erfolgt in Mio. € mit einer Nachkommastelle, wobei Beträge unterhalb gerundeter 0,1 Mio. € als 0,0 Mio. € dargestellt werden.

Konsolidierungskreis

In dem zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der RAG-Stiftung 210 Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, bei denen der RAG-Stiftung unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht bzw. bei drei Unternehmen der beherrschende Einfluss aufgrund von vertraglichen Regeln ausgeübt werden kann.

Innerhalb der einzelnen Teilkonzerne des RAG-Stiftung-Konzerns wurden weitere Tochterunternehmen erstkonsolidiert.



Die gesamten Anschaffungskosten betrugen 129,9 Mio. €. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstanden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 52,1 Mio. €, die planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 1 Jahr bis 20 Jahren abgeschrieben werden. Die Erstkonsolidierungen wirkten sich im Wesentlichen um 11,2 % erhöhend auf die sich insgesamt verminderten Bestandsveränderungen im RAG-Stiftung Konzern aus. Die Entkonsolidierungen wirkten sich im Wesentlichen um 33,0 % vermindern auf die immateriellen Vermögensgegenstände, um 12,6 % vermindern auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, um 8,9 % vermindern auf die flüssigen Mittel, um 7,2 % vermindern auf die passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus. Die sonstigen Auswirkungen der Erst-/Entkonsolidierungen auf die weiteren Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustposten, den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, den Cashflow aus der Investitionstätigkeit und den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind von untergeordneter Bedeutung.

Anteile an Tochterunternehmen, die von untergeordneter Bedeutung für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind, da die zusammengefassten Bilanzsummen und Umsatzerlöse weniger als 5,0 % der Konzernbilanzsumme und des Konzernumsatzes ausmachen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten im Konzernabschluss ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen, die von untergeordneter Bedeutung für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind, da die anteiligen Jahresergebnisse weniger als 5,0 % des Beteiligungsergebnisses des Konzerns ausmachen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten im Konzernabschluss ausgewiesen. So werden 76 Tochterunternehmen nicht konsolidiert und bei 40 assoziierten Unternehmen auf die Anwendung der Equity-Methode verzichtet. Des Weiteren werden 85 Unternehmen, darunter die Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG und die Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG, nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da erhebliche und andauernde Beschränkungen in der Ausübung der Rechte (unter anderem auf die Anlageentscheidungen) der RAG-Stiftung als Mutterunternehmen vorliegen. Darüber hinaus werden 14 Tochterunternehmen nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die für die Einbeziehung erforderlichen Angaben nicht ohne unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen zu erhalten waren. Weitere sechs Tochterunternehmen werden aufgrund einer Weiterveräußerungsabsicht nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Auf die Darstellung der zusammengefassten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen von sechs der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen, wurde aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet.

Zum Zwecke einer langfristigen Beteiligung an der Evonik Industries AG hält die RAG-Stiftung Anteile in Höhe von 25,1 %. Von den mit Weiterveräußerungsabsicht erworbenen Anteilen an der Evonik Industries AG wurden bisher 53,6 % im Rahmen der in mehreren Schritten durchgeführten Privatplatzierung von Aktien und der Handelsaufnahme der Aktie an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main (Prime Standard) und Luxemburg veräußert. Darüber hinaus wurden 0,4 % zum Bilanzstichtag mit Rückgaberecht verliehen. Im Geschäftsjahr 2018 hat die RAG-Stiftung eine nicht nachrangige und unbesicherte Umtauschanleihe in Höhe von 500,0 Mio. €, mit einer Laufzeit bis zum 2. Oktober 2024, im Geschäftsjahr 2020 eine weitere nicht nachrangige und unbesicherte Umtauschanleihe in Höhe von 500,0 Mio. €, mit einer Laufzeit bis zum 17. Juni 2026 begeben, im Geschäftsjahr 2022 eine weitere nicht nachrangige und unbesicherte Umtauschanleihe in Höhe von 500,0 Mio. €, mit einer Laufzeit bis zum 16. November 2029 begeben und im Geschäftsjahr 2023 eine weitere nicht nachrangige und unbesicherte Umtauschanleihe in Höhe von 500,0 Mio. €, mit einer Laufzeit bis zum 28. November 2030, begeben. Die Anleihen sind umtauschbar in auf den Namen lautende Stückaktien der Evonik Industries AG.

Die RAG-Stiftung hält zum Ende des Geschäftsjahres noch unmittelbar 21,3 % der Anteile an der Evonik Industries AG zu Weiterveräußerungszwecken. Daher wird die Evonik Industries AG gemäß §§ 311, 312 HGB im RAG-Stiftung-Konzernabschluss nach der Equity-Methode bewertet. Basis für die Equity-Bewertung nach DRS 26 ist der von der Evonik Industries AG veröffentlichte Konzernabschluss nach IFRS. Aufgrund der bestehenden Präsenzmehrheit in der Hauptversammlung der Evonik Industries AG handelt es sich bei der Evonik Industries AG weiterhin um ein verbundenes Unternehmen der RAG-Stiftung.

in Mio. € Evonik-Konzern Bilanz (IFRS)	2024	2023
Langfristige Vermögenswerte	14.242	14.036
Kurzfristige Vermögenswerte	5.508	5.904
Langfristige Schulden	6.591	6.906
Kurzfristige Schulden	4.059	4.048
Eigenkapital	9.100	8.986
(davon aus Währungsumrechnung)	(224)	(-63)
(davon nicht beherrschende Anteile)	(80)	(76)
in Mio. € Evonik-Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	2024	2023
Umsatzerlöse	15.157	15.267
Kosten der eingesetzten Leistungen	-11.419	-12.567
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.738	2.700
Verschiedene Kosten	-3.093	-2.767
Sonstige betriebliche Erträge	271	226
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-360	-412
Finanzergebnis (inkl. Equity bilanzierten Unternehmen)	-122	-98
Ertragsteuern	-194	-101



in Mio. € Evonik-Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	2024	2023
Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten	240	-452
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
Ergebnis nach Steuern	240	-452
davon Ergebnis anderer Gesellschafter	18	13
Konzernergebnis	222	-465

Des Weiteren werden die Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG und die Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG gemäß §§ 311, 312 HGB im RAG-Stiftung-Konzernabschluss nach der Equity-Methode bewertet. Im Rahmen der Bewertung entstand kein Geschäfts- oder Firmenwert.

Die Jahresabschlüsse dieser Gesellschaften wurden nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Zusammengefasste Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung:

in Mio. € Maxburg Beteiligungen II - III	2024	2023
Bilanz		
Anlagevermögen	173,7	312,0
Umlaufvermögen	1,9	2,1
Eigenkapital	175,3	313,9
Rückstellungen	0,3	0,2
Verbindlichkeiten	0,0	-
Gewinn- und Verlustrechnung		
Sonstige Erträge	99,9	98,1
Sonstige Aufwendungen	-6,4	-12,1
Zinsergebnis	7,9	9,1
Abschreibungen Finanzanlagen	-29,6	-
Jahresüberschuss	71,9	95,1

Der Ausweis der Ergebnisse aus der Änderung der Equity-Werte erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung im Beteiligungsergebnis.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung der Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften nach folgenden Grundsätzen vorgenommen:

Die in den RAG-Stiftung-Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der konsolidierten Unternehmen sind nach den auf den Jahresabschluss der Obergesellschaft anwendbaren Methoden einheitlich bewertet.

Die nicht von Konsolidierungsvorgängen beeinflussten Aktiva und Passiva wurden unverändert aus den jeweiligen Abschlüssen übernommen.

Ausleihungen und andere Forderungen, Verbindlichkeiten, Zwischenergebnisse, Umsatzerlöse sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.



Die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt seit dem 1. Januar 2010 gemäß § 301 Absatz 1 Satz 2 HGB ausschließlich nach der Neubewertungsmethode. Bei Erstkonsolidierungen vor dem 1. Januar 2010, bei denen in der Vergangenheit die Buchwertmethode gemäß § 301 Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. angewandt wurde, wird diese Methode im Einklang mit Artikel 66 Absatz 3 Satz 4 EGHGB weiterhin fortgeführt. Seit dem 1. Januar 2010 erfolgt die Erstkonsolidierung zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB (beherrschender Einfluss) geworden ist. Die vor dem 1. Januar 2010 erfolgten Erstkonsolidierungen wurden auf den Stichtag des Erwerbs der Anteile bzw. erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen.

Anteilszukäufe/-verkäufe ohne Statusänderung werden nach der Kapitalmethode behandelt.

Ohne Rücksicht auf seinen bilanziellen Charakter werden passive Unterschiedsbeträge einem gesonderten Posten nach dem Eigenkapital zugeordnet.

Soweit der passive Unterschiedsbetrag auf erwarteten künftigen Aufwendungen oder Verlusten in Zusammenhang mit dem erworbenen Unternehmen beruht, wird er bei Anfall dieser Aufwendungen und Verluste ergebniswirksam aufgelöst. Soweit er nicht mehr auf erwarteten künftigen Aufwendungen und Verlusten beruht wird der passive Unterschiedsbetrag ergebniserhöhend aufgelöst.

Passive Unterschiedsbeträge mit Eigenkapitalcharakter werden planmäßig über die gewichtete Restnutzungsdauer der erworbenen Vermögensgegenstände vereinnahmt.

Die Auflösung erfolgt zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit Anschaffungs- oder aktivierungspflichtigen Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Zuschüsse Dritter werden ergebniswirksam vereinnahmt und nicht von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden im RAG-Stiftung-Konzern aktiviert, sofern die handelsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt werden. Zinsen für Fremdkapital werden im RAG-Stiftung-Konzern nicht aktiviert. Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear pro rata temporis. Die Nutzungsdauer wird in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen ermittelt.

Für planmäßige Abschreibungen typischer Vermögensgegenstände werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 20
Gebäude	10 - 50
Technische Anlagen	5 - 80
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 23
Betriebsvorrichtungen	16 - 100
Geschäfts- oder Firmenwert	1 - 20

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 250 € werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Anlagegüter, deren Nettoanschaffungs- oder Herstellungskosten 250 € übersteigen, jedoch nicht mehr als 800 € betragen, werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Im Finanzanlagevermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, die sonstigen Kapitalanlagen und die Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. Equity-Werten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Wertpapiere, die im Rahmen der Wertpapierleihe verliehen werden und bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken beim Verleiher verbleiben, werden weiterhin hier ausgewiesen. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen werden grundsätzlich zu Barwerten mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der durch die Deutsche Bundesbank veröffentlicht wird, bewertet. Ist der Grund für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen, so werden sie wieder rückgängig gemacht. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Bei ganz oder teilweise gedeckten Pensionsverpflichtungen werden die Vermögenswerte, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren längerfristig fälligen Verpflichtungen dienen, die gegenüber Arbeitnehmern eingegangen wurden, mit diesen Schulden verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen verfahren. Die Vermögensgegenstände werden in Höhe des beizulegenden Zeitwertes (Marktwert) angesetzt. Sofern der beizulegende Zeitwert des reservierten Vermögens den Verpflichtungswert übersteigt, wird der übersteigende Betrag unter dem gesonderten Posten "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.



Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen und fertige Erzeugnisse sind grundsätzlich zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Materialkosten, Fertigungskosten und Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und der Abschreibungen, aber keine Fremdkapitalzinsen. Soweit im Einzelfall eine Gewinnrealisierung möglich ist, enthalten unfertige Leistungen bei wesentlichen langfristigen Projekten auch anteilige Gewinne, um so eine dem tatsächlichen Projektverlauf entsprechende Gewinnrealisierung darzustellen. Waren sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte sind in Höhe des Nennwertes bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich laufzeitadäquat gemäß der Zinsstrukturkurve der Deutschen Bundesbank (§ 253 Absatz 2 HGB) abgezinst, soweit ihnen kein anderer wirtschaftlicher Vorteil gegenübersteht.

Forderungen sind einzeln im Umfang erkennbarer Risiken sowie pauschal wegen des allgemeinen Kreditrisikos wertberichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens und andere kurzfristige Geldanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageskursen angesetzt.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie Rechnungsabgrenzungsposten werden jeweils zum Nennwert bzw. zum Devisenkassamittelkurs bilanziert.

Bei Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB wird die Durchbuchungsmethode ohne Darstellung der Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung angewandt.

Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag hinreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Kurz- und langfristige Rückstellungen werden grundsätzlich gemäß § 253 Absatz 2 HGB mit dem ihrer voraussichtlichen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (Altersversorgungsverpflichtungen 10 Geschäftsjahre), der durch die Deutsche Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst. Auf- und Abzinsungseffekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden grundsätzlich im Zinsergebnis ausgewiesen. Änderungen der Schätzung der Restlaufzeit werden im operativen Ergebnis ausgewiesen.

Die Rückstellungen für die betriebliche Altersversorgung werden gemäß dem modifizierten Teilwertverfahren bewertet. Der Aufwand für die späteren Versorgungsleistungen verteilt sich gleichmäßig über die gesamte Dienstzeit des jeweiligen Versorgungsberechtigten. Rückstellungen für betriebliche Altersversorgung werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die gutachterliche Bewertung der Verpflichtungen zum 31. Dezember wurde der durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichte Zinssatz angewandt. In die Bewertung der Pensionsverpflichtungen werden zukünftige Gehaltsentwicklungen und Rentensteigerungen, unternehmensspezifische Fluktuation sowie Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten gemäß den Richttafeln von Klaus Heubeck bzw. unternehmensindividuelle Sterbetafeln im Teilkonzern RAG einbezogen. Bei wertpapiergebundenen Pensionszusagen wird der beizulegende Zeitwert angesetzt. Die der versicherungsmathematischen Bewertung zugrundeliegenden unternehmensspezifischen Parameter zum 31. Dezember sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Parameter	31.12.2024	Erläuterung
Zinssatz Pensionen / Hausbrand	1,90 %	gemäß § 253 Absatz 2 HGB
Zinssatz pensionsähnliche Verpflichtungen	1,54 %	gemäß § 253 Absatz 2 HGB
Rentendynamik	1,00 % 1,00 % - 4,00 %	bei den beitragsorientierten Zusagen anhand der langfristigen Prognose der Europäischen Zentralbank
Anwartschafts-/ Gehaltsdynamik	2,00 % - 4,00 %	auf der Basis der tatsächlichen tariflichen Vereinbarungen im Unternehmen sowie der individuellen Gehaltsentwicklung
Mitarbeiterfluktuation	Ø 1,00 %	erwartete künftige Entwicklung

Rückstellungen für entstandene Bergschäden ab 150.000 € werden je Schadensfall einzeln ermittelt und bewertet. Die Höhe der Rückstellungen für entstandene Bergschäden kleiner 150.000 € bemisst sich grundsätzlich nach dem Durchschnittsaufwand der nicht indizierten Summe der Schadenskosten für Bergschäden kleiner 150.000 € der letzten beiden Jahre vor dem Bilanzstichtag.

Die Bemessungsgrundlage für Rückstellungen für verursachte, noch nicht entstandene Bergschäden ergibt sich aus der mit dem Kelling-Index preisindizierten Bemessungsgrundlage des Vorjahres abzüglich der hälftigen Inanspruchnahme des laufenden Jahres.

Entsprechend der nach einem statistischen Verfahren angewandten Systematik beim Kelling-Index wird der aktuelle Kelling-Index als Preissteigerungsrate von 3,0 % berücksichtigt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen in angemessenem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen für Sozialplan- und ähnliche Leistungen sind, soweit nicht einzeln bestimmte Verpflichtungen vorliegen, auf der Basis von Durchschnittswerten ermittelt.

Die Verpflichtungen für Alt- und Ewigkeitslasten werden unter den "Sonstigen Angaben" näher dargestellt und erläutert.

Verbindlichkeiten sind in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrages bilanziert.

Erhaltene Anzahlungen sind in Höhe des Nennwertes bilanziert.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich auflösen.



Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe, der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verrechnung berücksichtigt. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen bzw. die Verlustvorträge verrechnet werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgt mit einem Steuersatz von 30,0 %. Eine Bewertung aktiver latenter Steuern auf körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge erfolgt entsprechend mit 16,0 % bzw. 14,0 %. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Konzernbilanz ausgewiesen. Für temporäre Differenzen, die im Rahmen von Konsolidierungsmaßnahmen entstehen, werden gemäß § 306 HGB bei einer sich insgesamt ergebenden Steuerbelastung passive latente Steuern und bei einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung aktive latente Steuern in der Konzernbilanz angesetzt.

Das deutsche Mindeststeuergesetz (Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz - MinStG)) ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen.

Zum 31. Dezember 2024 wurden gemäß § 274 Abs. 3 HGB beim Ansatz und der Bewertung latenter Steuern die Differenzen aus der Anwendung des deutschen Mindeststeuergesetzes sowie vergleichbarer ausländischer Mindeststeuergesetze nicht berücksichtigt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Die Aufwands- und Ertragsposten werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Zur Umrechnung werden die durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank zu Grunde gelegt. Für Kurse, die nicht seitens der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden, erfolgt die Umrechnung aufgrund der Kurstabellen, die von Reuters veröffentlicht werden.

Dieses gilt auch für die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen gemäß § 308a HGB.

Währungskurstabelle

Währung	Verhältnis	Stichtagskurse 31.12.2024 (Jahresendstände)	Durchschnittskurse 2024 (Jahresdurchschnitte)
AED	Euro/UAE Dirham	3,8029	3,9737
AUD	Euro/Australian Dollar	1,6772	1,6401
CAD	Euro/Canadian Dollar	1,4948	1,4821
CHF	Euro/Swiss Franc	0,9412	0,9528
CNY	Euro/Chinese Renminbi	7,5833	7,7860
DKK	Euro/Danish Krone	7,4578	7,4589
EGP	Euro/Egyptian Pound	52,6372	49,0973
GBP	Euro/UK Pound Sterling	0,8292	0,8466
HKD	Euro/Hong Kong Dollar	8,0686	8,4424
INR	Euro/Indian Rupee	88,9335	90,5331
MXN	Euro/Mexican Peso	21,5504	19,8190
PHP	Euro/Philippine Piso	60,3010	61,9879
QAR	Euro/Qatar Rial	3,7742	3,9446
SAR	Euro/Saudi Arabian Riyal	3,8902	4,0596
SEK	Euro/Swedish Krona	11,4590	11,4352
SGD	Euro/Singapore Dollar	1,4164	1,4457
THB	Euro/Thai Baht	35,6760	38,1758
TRY	Euro/Turkish Lira	36,7372	35,5735
USD	Euro/US Dollar	1,0389	1,0820



Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens kann der Anlage 5a zu diesem Anhang entnommen werden.

Bei Versorgungszusagen im Sinne des § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB wird der Zeitwert des Deckungsvermögens mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verrechnet. Die verrechneten Vermögensgegenstände sind durch Verpfändung dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen. Die Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände beliefen sich auf 1,6 Mio. €, der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag beträgt 1,6 Mio. €. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 1,9 Mio. €. Unwesentliche Zins- und sonstige betriebliche Erträge sind mit unwesentlichen Zins- und betrieblichen Aufwendungen verrechnet.

In den Finanzanlagen sind sonstige Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 256,7 Mio. € über ihrem beizulegenden Zeitwert von 211,8 Mio. € ausgewiesen. Auf eine Wertberichtigung auf den beizulegenden Zeitwert wurde verzichtet, da es sich im Wesentlichen um den bei Private-Equity-Fonds üblichen J-Kurve-Effekt handelt und daher nicht als dauerhaft angesehen wird. Darüber hinaus sind Wertpapiere des Anlagevermögens mit einem Buchwert von 3.377,8 Mio. € über ihrem beizulegenden Zeitwert von 3.210,9 Mio. € ausgewiesen. Auf eine Wertberichtigung auf den beizulegenden Zeitwert wurde verzichtet, da künftig ausreichend Erträge zur Wertaufholung erwartet werden und daher die Wertminderung nicht als dauerhaft angesehen wird. Des Weiteren sind sonstige Ausleihungen mit einem Buchwert von 873,6 Mio. € über ihrem beizulegenden Zeitwert von 808,3 Mio. € ausgewiesen. Da der Wert bis zur Fälligkeit aufgeholt wird und bis dahin die Halteabsicht besteht wurde auf eine Wertberichtigung auf den beizulegenden Zeitwert verzichtet.

Von den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Aktien mit einem Buchwert in Höhe von 13,9 Mio. € durch Verpfändung in ihrer Verfügung beschränkt. Darüber hinaus dienen weitere Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von 0,4 Mio. € der Insolvenzversicherung der Altersteilzeitguthaben.

Die Angaben zum Beteiligungsbesitz können der Anlage 5b zu diesem Anhang entnommen werden.

2. Vorräte

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61,5	89,8
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.875,0	2.213,6
Fertige Erzeugnisse und Waren	28,2	30,0
Geleistete Anzahlungen	36,2	46,3
	3.000,9	2.379,7

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio. €	Restlaufzeit		Gesamt		
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	31.12.2024	31.12.2023	davon RLZ mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	323,1	3,2	326,3	249,5	2,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57,0	-	57,0	140,8	1,6
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,1	-	3,1	15,7	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	704,5	28,5	733,0	801,5	127,1
	1.087,7	31,7	1.119,4	1.207,5	130,8

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9,3 Mio. € (Vorjahr: 18,5 Mio. €) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 47,7 Mio. € (Vorjahr: 122,3 Mio. €).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 14,4 Mio. €) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

Für die nach Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus weiterbestehenden Verpflichtungen (Altlasten) sind unter den sonstigen Vermögensgegenständen Ausgleichsansprüche gegen die öffentliche Hand in Höhe von 77,1 Mio. € (Vorjahr: 154,2 Mio. €) bilanziert worden.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Disagios in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

4. Eigenkapital

Das Grundstockkapital der RAG-Stiftung beträgt unverändert 2,0 Mio. €. Die ausgewiesene Ergebnismrücklage in Höhe von 387,9 Mio. € (Vorjahr: 435,1 Mio. €) und die negative Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von 6,3 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) sind durch die spätere dauerhafte und nachhaltige Finanzierung der Ewigkeitslasten in Anlehnung an § 3 Absatz 10 der Satzung gebunden. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals kann dem Eigenkapitalspiegel entnommen werden.

5. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Als negativer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung mit Eigenkapitalcharakter werden im RAG-Stiftung-Konzern insgesamt 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) ausgewiesen, der sich wie folgt zusammensetzt:

Aus der Erstkonsolidierung der Windkraft Lünen GmbH im Geschäftsjahr 2018 entstand ein passiver Unterschiedsbetrag mit Eigenkapitalcharakter, der über die durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände vereinnahmt wird.

Darüber hinaus sind durch mehrere Erstkonsolidierungen unwesentliche negative Unterschiedsbeträge von insgesamt 0,6 Mio. € entstanden, die im Geschäftsjahr vollständig vereinnahmt wurden.

Entwicklung des Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024:

in Mio. €	Stand 01.01.	Zugänge	Abgänge	planmäßige Auflösungen	Auflösung w/Verlusten	Stand 31.12.
Eigenkapitalcharakter	0,9	0,6	-	0,7	-	0,8
	0,9	0,6	-	0,7	-	0,8

6. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der negative Unterschiedsbetrag für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt -25,7 Mio. € (Vorjahr: +36,8 Mio. €).

7. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für Bergschäden

Die Rückstellungen decken ab:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Verursachte, noch nicht entstandene Bergschäden	1.064,5	1.075,8
Entstandene Bergschäden	747,6	818,0

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
	1.812,1	1.893,8

Die Rückstellung für Altlasten im Rahmen des Bewilligungsbescheides 2019 innerhalb der Rückstellungen für verursachte, noch nicht entstandene Bergschäden beträgt 446,8 Mio. € (Vorjahr: 453,2 Mio. €) und innerhalb der Rückstellungen für entstandene Bergschäden 42,8 Mio. € (Vorjahr: 43,6 Mio. €). Weitere Ausführungen zu diesem Thema finden sich unter den "Sonstigen Angaben".

Übrige Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Rekultivierung und Umweltschutzmaßnahmen	589,8	592,8
Schachtverfüllungen	780,2	803,9
Abbruchverpflichtungen	411,8	428,4
Belegschaftsbereich	905,7	867,0
Sozialplanleistungen	63,2	87,0
Übrige Verpflichtungen	713,1	693,3
Ewigkeitslasten	11.888,7	11.928,6
	15.352,5	15.401,0

Die Rückstellungen für Altlasten sind in der jeweiligen Rückstellungskategorie enthalten. Diese betragen für den Belegschaftsbereich 790,2 Mio. € (Vorjahr: 759,5 Mio. €) und für Schachtverfüllung 554,3 Mio. € (Vorjahr: 576,7 Mio. €).

Weitere Ausführungen zu diesem Thema finden sich unter den "Sonstigen Angaben".

8. Verbindlichkeiten

in Mio. €	Restlaufzeit			Gesamt		Restlaufzeit
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	31.12.2024	31.12.2023	davon bis zu 1 Jahr
Anleihen	-	1.500,0	500,0	1.500,0	2.000,0	500,0
(davon konvertibel)	(-)	(1.500,0)	(500,0)	(1.500,0)	(2.000,0)	(500,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	678,1	4.863,2	4.080,3	5.541,3	5.343,3	617,9
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.594,9	105,0	40,9	2.699,9	2.035,3	1.886,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	179,9	4,1	0,0	184,0	219,5	216,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54,5	173,1	113,4	227,6	227,2	45,1

in Mio. €	Restlaufzeit			Gesamt		Restlaufzeit
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	31.12.2024	31.12.2023	davon bis zu 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21,7	8,0	8,0	29,7	28,5	16,7
Sonstige Verbindlichkeiten	138,4	166,9	134,7	305,3	353,1	179,2
(davon						
- aus Steuern	(49,7)			(49,7)	(99,6)	(99,6)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(6,7)			(6,7)	(6,9)	(6,7)
	3.667,5	6.820,3	4.877,3	10.487,8	10.206,9	3.462,2
in Mio. €						Restlaufzeit
						davon mehr als 1 Jahr
Anleihen						1.500,0
(davon konvertibel)						(1.500,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						4.725,4
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						148,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						3,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen						182,1
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						11,8
Sonstige Verbindlichkeiten						173,9
(davon						
- aus Steuern						
- im Rahmen der sozialen Sicherheit)						(0,2)
						6.744,7

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4,6 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €), erhaltene Anzahlungen in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) sowie sonstige Verbindlichkeiten von 223,0 Mio. € (Vorjahr: 220,8 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 14,8 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €) sowie sonstige Verbindlichkeiten von 14,9 Mio. € (Vorjahr: 13,9 Mio. €).

Insgesamt sind Verbindlichkeiten in einer Höhe von 4.207,7 Mio. € (Vorjahr: 3.928,2 Mio. €) durch Grundpfandrechte, in Höhe von 8,3 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €) durch Bürgschaften und in Höhe von 24,8 Mio. € (Vorjahr: 54,6 Mio. €) durch andere Pfandrechte gesichert.

9. Passive latente Steuern

Für die auf Ebene der Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften (HB I) gebildeten latenten Steuern auf Sachanlagen, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie auf Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen und Bergschäden ergibt sich im Konzern nach Saldierung ein Überhang aktiver latenter Steuern, für welchen das Aktivierungswahlrecht gem. § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt wird.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen ergibt sich ein auszuweisender Überhang passiver latenter Steuern in Höhe von 795,0 Mio. € (Vorjahr: 784,3 Mio. €), nach Verrechnung aktiver latenter Steuern in Höhe von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €) und passiver latenter Steuern in Höhe von 802,2 Mio. € (Vorjahr: 791,7 Mio. €). Die passiven latenten Steuern entfallen mit 758,8 Mio. € im Wesentlichen auf die Bilanzposition Sachanlagen der Vivawest GmbH, welche in Höhe von 836,6 Mio. € durch die Erstkonsolidierung der Vivawest GmbH zum 1. Januar 2019 erfolgsneutral im Konzern erfasst und in den nachfolgenden Geschäftsjahren erfolgswirksam fortgeschrieben wurden.

Erläuterung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

10. Umsatzerlöse

in Mio. € Tätigkeitsbereiche	2024	2023
Immobilien	1.017,9	953,9
Automation	345,2	237,4
Maschinenbau	637,5	550,7
Services	443,7	506,0
Sonstiges	111,3	165,7
	2.555,6	2.413,7
in Mio. € Regionen	2024	2023
Deutschland	1.395,1	1.407,2
Übrige Europäische Union*	326,4	294,2
Übriges Europa*	215,1	203,8
Amerika	418,6	341,1
Asien	163,4	149,6
Sonstige Regionen	37,0	17,8
	2.555,6	2.413,7

* Vorjahreswerte angepasst

11. Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten sind im Geschäftsjahr 159,1 Mio. € (Vorjahr: 140,0 Mio. €) periodenfremde Erträge enthalten, die im Wesentlichen aus der Veränderung von Rückstellungen, aus Abgängen aus dem Sachanlagevermögen und aus Zuschreibungen zum Anlage- und Umlaufvermögen resultieren.

Des Weiteren werden hier die Beträge aus dem Abgang an Unternehmen im Rahmen der Kapitalkonsolidierung (Entkonsolidierung) in Höhe von 404,8 Mio. € (Vorjahr: -) ausgewiesen.

Darüber hinaus enthält dieser Posten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 38,6 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €) sowie Erträge aus der planmäßigen Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 23,9 Mio. €).

12. Materialaufwand



in Mio. €	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	432,8	453,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	736,1	764,7
Bergschadenaufwand	0,0	-
	1.168,9	1.217,8

13. Personalaufwand

in Mio. €	2024	2023
Löhne und Gehälter	955,3	849,0
Soziale Abgaben	138,4	127,1
Altersversorgung und Unterstützung	32,7	129,2
(davon für Altersversorgung)	(31,4)	(127,5)
	1.126,4	1.105,3

Anzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt

	2024	2023
Arbeiter	1.933	2.548
Angestellte	13.961	10.165
Arbeitnehmer	15.894	12.713

14. Abschreibungen

in Mio. €	2024	2023
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	416,6	439,4
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	81,6	19,9
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	6,7	0,9
	504,9	460,2

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dieser Posten beinhaltet unter anderem auch weitere Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen, soweit diese nicht unter anderen Posten auszuweisen sind. Des Weiteren sind Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sowie Verbandsbeiträge enthalten.
Des Weiteren sind 4,6 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €) periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens enthalten.

Darüber hinaus enthält dieser Posten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 24,8 Mio. € (Vorjahr: 12,7 Mio. €).

16. Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2024	2023
Ergebnis aus Beteiligungen	-60,9	538,6
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(-70,9)	(523,2)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-7,7	-0,0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,0	1,7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,4	0,4
	-69,0	539,9

Im Ergebnis aus Beteiligungen sind -154,1 Mio. € (Vorjahr: 521,2 Mio. €) aus der Equity-Fortschreibung enthalten. Im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen sind -7,7 Mio. € (Vorjahr: -0,0 Mio. €) aus der Änderung der Equity-Werte enthalten.

17. Ergebnis aus sonstigen Kapitalanlagen

In den Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen in Höhe von 198,5 Mio. € (Vorjahr: 217,3 Mio. €) und den Aufwendungen aus sonstigen Kapitalanlagen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) sind alle Beträge enthalten, die weder den Erträgen aus Beteiligungen noch den Erträgen aus Ausleihungen und Wertpapieren oder den entsprechenden Aufwendungen direkt zugeordnet werden können (z.B. Erträge aus Private Equity Fonds).

18. Zinsergebnis

in Mio. €	2024	2023
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	135,9	123,1
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0,4)	(0,1)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	182,2	194,5
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(7,2)	(4,8)
(davon aus der Abzinsung von Rückstellungen)	(137,0)	(165,1)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	271,9	239,0
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0,8)	(-)
(davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	(132,6)	(119,4)
	46,2	78,6

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen beinhalten Aufzinsungen für Rückstellungen für Altlasten, die durch entsprechende Erträge ausgeglichen werden.

19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

In diesem Posten sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 195,9 Mio. € (Vorjahr: 516,7 Mio. €) enthalten. Im Vorjahr waren noch außerplanmäßige Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 4,6 Mio. € enthalten.



20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Mio. €	2024	2023
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-74,4	-48,3
Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,8	13,5
	-78,2	-34,8

Der Konzernsteuersatz für tatsächliche Ertragsteuern beträgt unverändert zum Vorjahr ebenso wie der Steuersatz für latente Steuern 30,0 %.

Der Konzern ist in Ländern tätig, welche bis zum Abschlussstichtag Mindeststeuergesetze entsprechend der Vorgaben der OECD-Modellregeln erlassen haben. Die RAG-Stiftung und der RAG-Stiftung-Konzern fallen in den Anwendungsbereich der Mindeststeuergesetze.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Steueraufwendungen/-erträge in Höhe von 1,5 Mio. € enthalten, welche sich aus dem Mindeststeuergesetz oder vergleichbaren ausländischen Mindeststeuergesetzen für das Geschäftsjahr ergeben.

Sonstige Angaben

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos bei einer Projektfinanzierung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) wurde als Mikro-Hedge ein Zinssicherungsgeschäft zum 1. Januar 2012 mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2031 eingegangen. Zwischen dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft wurde eine Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB gebildet. Zwischen Zinsswap und dem Darlehensvertrag stimmen alle wertbestimmenden Faktoren wie Währung, Nominalbetrag, Laufzeit, Zinstermine und identischer abgesicherter Zinssatz überein, so dass der zukünftige Ausgleich zu 100 % gewährleistet ist. Die Übereinstimmung der Parameter wurde sowohl retro- als auch prospektiv festgestellt. In die Bewertungseinheit werden nominal 16,0 Mio. € des zu Grunde liegenden Darlehens einbezogen. Das Sicherungsgeschäft weist entsprechend per 31. Dezember 2024 einen Nominalbetrag von 9,5 Mio. € auf. Der beizulegende Zeitwert des Zinsswaps beträgt - 0,7 Mio. €. Der Marktwert vom Zinsswap wurde mit Hilfe von Discounted-Cashflow-Verfahren auf Basis von Wechselkursnotierungen, beobachtbaren Zinsstrukturkurven und Kreditausfallprämien errechnet.

Darüber hinaus besteht ein weiterer Portfolio-Hedge zur Absicherung von Währungsrisiken. Der zukünftige Ausgleich ist zu 100 % gewährleistet und erfolgt am 14. Juni 2025. Die Übereinstimmung der Parameter wurde prospektiv festgestellt. In die Bewertungseinheit werden 46,1 Mio. € einbezogen, wobei der beizulegende Zeitwert des Devisentermingeschäfts anhand des aktuellen Marktwertes ermittelt wurde und -0,6 Mio. € beträgt.

Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, sind folgende Honorare in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Mio. €	2024	2023
a. Abschlussprüfungsleistungen	3,0	2,5
vorzunehmende Korrektur für das Vorjahr (+) / aus dem Vorjahr (-)	(0,0)	(0,0)
b. Andere Bestätigungsleistungen	0,4	0,4
vorzunehmende Korrektur für das Vorjahr (+) / aus dem Vorjahr (-)	(0,0)	(0,0)
c. Steuerberatungsleistungen	(-)	(-)
d. Sonstige Leistungen	0,1	0,1
vorzunehmende Korrektur für das Vorjahr (+) / aus dem Vorjahr (-)	(0,0)	(0,0)
Vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar	3,5	3,0
Korrektur für das Vorjahr (+) / aus dem Vorjahr (-)	0,0	0,0
Gesamthonorar	3,5	3,0



Anteile oder Anlageaktien an Investmentvermögen

Zwei durch jeweils eine Master-KAG verwaltete Spezial-Sondervermögen sind in den Finanzanlagen enthalten. Bei diesen Fonds bestehen keine vertraglichen Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe. Des Weiteren enthält das Finanzanlagevermögen einen durch eine Investment KG verwalteten Immobilien-Spezialfonds, der in seiner täglichen Rückgabe beschränkt ist.

in Mio. € Anlageziel	Buchwert	Wert i.S.d. § 36 InvG	Differenz zum Buchwert	im Geschäftsjahr vereinnahmte Ausschüttungen
Mischfonds (AV)	3.127,4	3.018,9	-108,5	12,2
Mischfonds (AV)	4.033,6	4.469,4	435,8	96,2
Immobilienfonds	450,9	462,2	11,3	13,0
	7.611,9	7.950,5	338,6	121,4

Forschung und Entwicklung

Von dem Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres in Höhe von 12,9 Mio. € entfallen 4,6 Mio. € auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 58,7 Mio. € (Vorjahr: 172,4 Mio. €) (davon 1,3 Mio. € gegenüber assoziierten Unternehmen), aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 26,1 Mio. € (Vorjahr: 26,3 Mio. €) und aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von 22,4 Mio. € (Vorjahr: 53,5 Mio. €). Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als gering einzuschätzen, da die Projektabwicklung fristgerecht und vertragsgemäß verläuft und mit einem Ausfall des Schuldners nicht zu rechnen ist bzw. Grundstücke bis zur vollständigen Zahlung im Eigentum der Konzerngesellschaften bleiben.

Darüber hinaus ergeben sich folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	183,6	228,1
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(0,7)	(-)
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	(0,8)	(-)
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Sachanlageinvestitionen	529,3	433,5
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(-)	(-)
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	(-)	(-)
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Finanzanlageinvestitionen	1.900,1	2.069,3
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(104,9)	(177,7)
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	(-)	(-)
Andere sonstige finanzielle Verpflichtungen	20.167,5	20.483,0
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(-)	(-)
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	(-)	(-)
(davon betreffend die Altersversorgung)	(0,2)	(0,2)



in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	22.780,5	23.213,9
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(105,6)	(177,7)
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	(0,8)	(-)
(davon betreffend die Altersversorgung)	(0,2)	(0,2)

Unter Anwendung des 7-Jahresdurchschnittzinssatzes der Ultimate Forward Rate (UFR), der jährlich durch die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) ermittelt und veröffentlicht wird, beträgt die im Konzernabschluss handelsrechtlich abzubildende Gesamtverpflichtung für Ewigkeitslasten zum Bilanzstichtag 32.431,8 Mio. € (Vorjahr: 32.824,5 Mio. €; Basis war der Barwert einer ewigen Rente unter Anwendung des HGB-Zinssatzes mit einer 30-jährigen Restlaufzeit sowie einer entsprechenden Preissteigerungsrate). Diesen Gesamtverpflichtungen in Höhe von 32.431,8 Mio. € stehen die Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 11.888,7 Mio. € und die Ergebnismrücklage einschließlich Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von 381,6 Mio. €, die in Anlehnung an § 3 Absatz 10 der Stiftungssatzung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten dient, gegenüber. Darüber hinaus sind 20.161,5 Mio. € unter den anderen sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Zur Abdeckung der Gesamtverpflichtung sind die Anteile an der Evonik Industries AG und die bestehenden Kapitalanlagen sowie die entsprechenden Erträge hieraus vorgesehen.

In Erfüllung einer weiteren Auflage eines Zuwendungsbescheides des Jahres 1988 zum Teilausgleich von Stilllegungsbelastungen hat die RAG mit dem Land Nordrhein-Westfalen einen Grundstücks-Optionsvertrag abgeschlossen. Danach hat die RAG nicht mehr benötigtes Grundeigentum des Bergbaubereichs dem Land Nordrhein-Westfalen offenzulegen und auf dessen Verlangen an dieses oder an Dritte zum Verkehrswert zu verkaufen. Bei Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen ist an das Land Nordrhein-Westfalen eine Vertragsstrafe von bis zu 25,6 Mio. € zu zahlen. Mit Schreiben vom 21. November 1996 hat sich das Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen damit einverstanden erklärt, das vertragliche Einwilligungsverfahren für den Abschluss von Grundstücksverträgen ruhen zu lassen. Für Grundstücksgeschäfte mit Konzerngesellschaften, die nicht der Optionsbindung unterliegen, ist weiterhin die Einwilligung einzuholen.

Alt- und Ewigkeitslasten

Bilanzierung und Bewertung der Alt- und Ewigkeitslasten

Grundlage für den Umfang und die Ermittlung der für die nach der Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus weiter bestehenden Lasten (Alt- und Ewigkeitslasten) ist das im Jahr 2006 erstellte KPMG-Gutachten zur Bewertung der Stillsetzungskosten, Alt- und Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG.

Ewigkeitslasten im Sinne des Erblastenvertrages sind Maßnahmen zur Durchführung der Grubenwasserhaltung, Maßnahmen zur Verwaltung, Abwicklung oder Beseitigung von Dauerbergschäden/Poldermaßnahmen sowie Maßnahmen der Grundwasserreinigung, des Grundwassermonitorings und der Nachsorgeverpflichtungen an kontaminierten Standorten.

Für jede Ewigkeitslast wird eine Ausgabenreihe vom jeweiligen Bilanzstichtag an für die jeweils kommenden 61 Jahre ermittelt.

Die Gesamtverpflichtung der jeweiligen Ewigkeitslast ermittelt sich aus der Summe der auf den Bilanzstichtag abgezinsten temporären Ausgabenreihe über 60 Jahre und dem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Barwert der ewigen Rente ab dem 61. Jahr. Der Barwert der ewigen Rente wird unter Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatzes der Ultimate Forward Rate (UFR) von 3,49 % (Vorjahr: 3,62 %), der jährlich durch die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) ermittelt und veröffentlicht wird, berechnet (unter Berücksichtigung einer Preissteigerung von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) ergibt sich ein Realzins von 1,49 %). Die ersten 50 Jahre der Ausgabenreihe der jeweiligen Ewigkeitslast werden anhand der durch die Deutsche Bundesbank zum jeweiligen Bilanzstichtag veröffentlichten handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve mit Zinssätzen zwischen 1,48 % und 1,98 % (Vorjahr: 0,99 % und 1,80 %) auf den Bilanzstichtag laufzeitadäquat diskontiert. Um einen Zinssprung zu vermeiden, wird zur Überleitung auf die UFR eine Konvergenzphase über 10 Jahre verwendet. In dieser Konvergenzphase werden die Zinssätze zur Abzinsung auf den Bilanzstichtag anhand einer linearen Interpolation zwischen dem HGB-Zins mit einer Restlaufzeit von 50 Jahren und der UFR ermittelt.

Zur Indizierung der Ausgaben für Ewigkeitslasten wird grundsätzlich eine Preissteigerungsrate in Höhe von 2,00 % angesetzt. Dies folgt der Methodik der Bestimmung der Ultimate Forward Rate. Es handelt sich somit bei der Preissteigerungsrate um das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank (EZB) für den Euroraum.

Die bei der RAG bestehenden Rückstellungen für Grundwasserreinigung und Dauerbergschäden wurden bis zur endgültigen Stilllegung des Steinkohlenbergbaus nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung in der zum Zeitpunkt der kohlepolitischen Vereinbarung gültigen Fassung (HGB a. F.) fortgeführt. Für die Grundwasserreinigung wurde die Verpflichtung, ausgehend von den jährlich anfallenden bzw. geplanten Betriebsaufwendungen einschließlich Abschreibungen, auf Basis des Barwerts einer ewigen Rente ermittelt (Zinssatz: 5,5 %; entspricht rund dem 18-fachen der Bemessungsgrundlage). Die Verpflichtung für Dauerbergschäden ergab sich als Barwert einer ewigen Rente auf Grundlage der durchschnittlichen indizierten Aufwendungen der letzten fünf Jahre (Zinssatz: 5,0 %; entspricht dem 20-fachen der Bemessungsgrundlage).

In dem Erblastenvertrag vom 14. August 2007 zwischen der RAG-Stiftung und dem Land Nordrhein-Westfalen sowie dem Saarland verpflichten sich die Länder, die Finanzierung der Ewigkeitslasten für den Fall zu übernehmen, dass die RAG-Stiftung nicht in der Lage ist, der Finanzierung der Ewigkeitslasten nachzukommen. Sollten die Länder aus diesem Vertrag in Anspruch genommen werden, gewährt der Bund ein Drittel der zu leistenden Beträge.



Auf Grundlage des Bewilligungsbescheides 2019 vom 28. Dezember 2007 und gemäß Rahmenvereinbarung über die sozialverträgliche Beendigung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus in Deutschland gewähren der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen Beihilfen für die nach der dauerhaften Einstellung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus der RAG seit dem Jahr 2019 weiterbestehenden Lasten, die nicht vom Erblastenvertrag erfasst werden (Altlasten). Für diese Zwecke gewährt der Bund einen Betrag von bis zu 1.658,4 Mio. € und das Land Nordrhein-Westfalen einen Betrag von bis zu 462,6 Mio. €. Zum Ausgleich des fehlenden Saarlandanteils leistet die RAG seit 2019 einen Eigenbeitrag von insgesamt 61,0 Mio. € aus der verzinslichen Anlage des Verkaufspreises der Evonik Industries AG. Der Bewilligungsbescheid 2019 darf seit 2019 zum Ausgleich für die erforderlichen Aufzinsungen von Rückstellungen beansprucht werden.

Grundlagen der Ermittlung der Verpflichtungen

Die zu bilanzierenden Posten umfassen die handelsrechtlichen Rückstellungen einschließlich der Deckungslücken und die entsprechenden Ausgleichsansprüche zu deren Abdeckung. Die Bilanzierung der Alt- und Ewigkeitslasten erfolgte zum 31. Dezember 2024 anhand folgender Parameter, die mit Ausnahme der Änderung der Zinssätze aus der Fortführung der Vorgehensweise der KPMG und der Umstellung der Rechnungslegung auf die Vorschriften des BilMoG in Abstimmung mit der öffentlichen Hand resultieren:

- Für alle Rückstellungen wurden die Abzinsungen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden fristenkongruenten Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes auf Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten handelsrechtlichen Zinssätze vorgenommen. Die anzuwendende handelsrechtliche Zinsstrukturkurve liegt zwischen 1,48 % und 1,98 %. Für die Berechnung des Barwerts der ewigen Rente wird der Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz der UFR in Höhe von 3,49 % (Vorjahr: 3,62 %) angesetzt.
- Im Zusammenhang mit personellen Verpflichtungen sind die Rentendynamik mit 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt. Die Preissteigerung im Zusammenhang mit personellen Verpflichtungen wurden individuell für die RAG unter Einbeziehung von erwarteten zukünftigen Inflationsraten auf der Basis des Inflationsziels der EZB und möglichen unternehmensspezifischen Gehaltsentwicklungen bestimmt. Für alle weiteren personellen Verpflichtungen wurde eine Preissteigerung von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) berücksichtigt.
- Für technische Sachleistungsverpflichtungen wird eine Preissteigerungsrate von 1,97 % (Vorjahr: 1,97 %) angesetzt.
- Für die Ewigkeitslasten, die nach Einstellung des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland durch die RAG-Stiftung finanziert werden, wird das Inflationsziel der EZB in Höhe von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) berücksichtigt, da dieser Wert auch für die Kalkulation der UFR durch EIOPA zugrunde liegt.

Ermittlung der Ewigkeitslasten

Bei den Verpflichtungen für Grubenwasserhaltung, Dauerbergschäden/Poldermaßnahmen sowie Grundwasserreinigung, Grundwassermonitoring und Nachsorgeverpflichtung an ehemaligen Betriebsstandorten handelt es sich um Sachleistungsverpflichtungen. Aufgrund des Charakters der Verpflichtungen als ewige Last, für die keine Gegenleistung erfolgt, wurde bei den Sachleistungsverpflichtungen eine barwertige Bilanzierung anhand einer temporären Ausgabenreihe, die im Wesentlichen mit der handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve laufzeitadäquat diskontiert wird, in Verbindung mit einer ewigen Rente auf Basis eines Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der UFR vorgenommen.

Grubenwasserhaltung

Bei der Grubenwasserhaltung unter Tage wurden die anfallenden Wässer während der Produktionsphase zur Aufrechterhaltung der Steinkohlenförderung an die Tagesoberfläche gepumpt und einem obertägigen Gewässer zugeführt. Damit war die Grubenwasserhaltung bis zur Stilllegung des letzten Bergwerkes dem laufenden Betrieb zuzurechnen und es war grundsätzlich keine Rückstellung zu bilden. Die Notwendigkeit zur Bildung einer Rückstellung ergab sich aus der Einstellung des subventionierten Steinkohlenbergbaus. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt anhand der erwarteten Aufwendungen für Grubenwasserhaltung unter Berücksichtigung der betrieblichen Planung der ersten fünf Jahre nach dem Bilanzstichtag und der daran anschließenden langfristigen Planung, der Entwicklung der künftig zu fördernden Wassermengen und der Investitionsmaßnahmen für den Umbau der konventionellen Wasserhaltung auf langfristig optimierte Brunnenwasserhaltungen. Die Verpflichtung hat zum 31. Dezember 2024 einen Stand von 22.251,9 Mio. €.

Dauerbergschäden/Poldermaßnahmen

Die bergbauliche Tätigkeit hat Veränderungen an der Tagesoberfläche zur Folge, die zu Senkungsgebieten führen und Einfluss auf die natürliche Vorflut von Gewässern haben.

Derartige Schäden sind in der Regel nicht reparabel. Die Verpflichtung hat zum 31. Dezember 2024 einen Stand von 8.402,6 Mio. €.

Grundwasserreinigung, Grundwassermonitoring und Nachsorgeverpflichtung an ehemaligen Betriebsstandorten

Bei der Aufbereitung verunreinigter Betriebsflächen - insbesondere auf ehemaligen Kokereiflächen - umfasst die durchzuführende Sanierungsmaßnahme im Regelfall die Errichtung eines Umlagerungsbauwerkes in Kombination mit einer Grundwasserreinigungsanlage. Da die Schadstoffbelastungen nachweislich die behördlichen Grenzwerte für das Grundwasser nicht unterschreiten werden, ist ein Ende der Maßnahmen nicht absehbar. Die zum 31. Dezember 2024 bestehende Verpflichtung beträgt 1.777,3 Mio. €.



Auf Basis der dargelegten Berechnung der Ewigkeitslasten wurden zusammenfassend nachfolgenden Verpflichtungen ermittelt:

in Mio. € Verpflichtungen aus Ewigkeitslasten	31.12.2024	31.12.2023
Grubenwasserhaltung	22.252	23.126
Dauerbergschäden	8.403	8.031
Grundwasserreinigung	1.777	1.667
	32.432	32.824

Ermittlung der Altlasten sowie der Ausgleichsansprüche im Rahmen des Bewilligungsbescheides 2019

Die Rückstellungen, für die nach der dauerhaften Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus weiter bestehenden Verpflichtungen gemäß Bewilligungsbescheid vom 28. Dezember 2007 werden innerhalb der jeweiligen Rückstellungskategorie bilanziert. Der Bewilligungsbescheid 2019 darf seit 2019 zudem auch zum Ausgleich der Aufwendungen aus Aufzinsungen von Rückstellungen beansprucht werden. Diese Verpflichtungen und Aufwendungen werden durch entsprechende Ausgleichsansprüche gegen die öffentliche Hand im Rahmen des Bewilligungsbescheides 2019 bis zu einem maximalen Betrag von 2.121,0 Mio. € ausgeglichen.

Altersversorgung

Gegen den Bewilligungsbescheid 2019 wird gemäß Schreiben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (früher BMWi) vom 20. Januar 2011 ein Ausgleichsanspruch für die sich aus der Laufzeitänderung der Rückstellungen für Altersversorgung ergebenden Zinsaufwendungen in Höhe von 115,9 Mio. € (Vorjahr 115,9 Mio. €) berücksichtigt.

Bergschäden

Die Rückstellungen für verursachte, noch nicht entstandene Bergschäden wurden im Produktionsbereich nach dem fünffachen bereinigten jährlichen Durchschnittsaufwand der vergangenen zehn Jahre unter Berücksichtigung der bisherigen Preisentwicklung errechnet. Die Rückstellungen der Stillstandsbereiche zum Zeitpunkt der kohlepolitischen Vereinbarungen wurden, sofern erforderlich, auf Basis neuer Erkenntnisse angepasst. Auf Grundlage dieser Erfahrungswerte wurde, für die zum Zeitpunkt der kohlepolitischen Vereinbarungen noch produzierenden Bergwerke neben den bisher gebildeten Rückstellungen eine zusätzliche Rückstellung bilanziert, die die Deckungslücke für verursachte, noch nicht entstandene Bergschäden abdeckt. Hieraus werden bei Bedarf Rückstellungen für entstandene Bergschäden gebildet und weiterentwickelt. Die Rückstellungen betragen zum 31. Dezember 2024 unter Berücksichtigung der erfolgten Inanspruchnahmen 489,6 Mio. €.

Schachtsanierung

In der Verantwortung der RAG stehen die alten Schächte in den Berechtsamen der RAG in Nordrhein-Westfalen und die alten Schächte und Stollenmundlöcher in der Berechtsame des Saarlands. Für die Schächte und Stollen sind Rückstellungen für Aufwendungen, die zur Gefahrenabwehr voraussichtlich notwendig werden, gebildet worden. Die Schächte werden im Wesentlichen in drei Kategorien eingeordnet, die sich an der jeweiligen Teufe und dem Sicherheitsstand orientieren. Für die Schächte, die im Altlastengutachten der KPMG genannt sind, existieren derzeit Daten zur Lage der Schächte sowie teilweise zu deren Teufe (Schachtkataster), nicht aber zum konkreten Zustand der einzelnen Schächte. In einem weiteren Schritt ist der jeweilige Schachtzustand zu erfassen sowie eine Priorisierung hinsichtlich der Dringlichkeit der Sanierung durchzuführen. Gemäß dem aufgebauten Schachtkataster ist von insgesamt rund 5.000 alten Schächten und Stollenmundlöchern auszugehen. Für das Risiko der Aufwendungen, die im Zusammenhang mit diesen alten Schächten, deren Sanierung und der zum Teil noch notwendigen dauerstandssicheren Verfüllung der bekannten Schächte stehen, existiert eine Rückstellung gemäß dem Altlastengutachten. Diese Rückstellung beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 unter Berücksichtigung der erfolgten Inanspruchnahmen 554,3 Mio. € (Vorjahr: 576,7 Mio. €).

Personelle Abwicklungskosten und sonstige Altlasten

Die Verpflichtung für die personellen Abwicklungskosten umfasst die technischen und administrativen Tätigkeiten für die Stillsetzung der Bergwerke und Betriebe, die nach Auslauf des subventionierten Steinkohlenbergbaus notwendig sind, sowie die Tätigkeiten für die Bearbeitung der Altlasten. Hierzu zählt auch das Belegschaftssystem, das die Aufwendungen für Leistungen an die Belegschaft abdeckt. Die Tätigkeiten fallen für die Abwicklung der Altlasten bis zur endgültigen Erfüllung der Verpflichtungen an. Die bilanzierte Rückstellung entspricht der Deckungslücke analog dem Altlastengutachten und wird auf Basis einer Ausgabenlinie über 50 Jahre bemessen.



Zu den sonstigen Altlasten zählen sämtliche Lasten, die im Rahmen des KPMG-Gutachtens betrachtet wurden, für die allerdings keine separate Deckungslücke ermittelt wurde. Dies sind im Einzelnen die Rückstellungen für Abbruchmaßnahmen, für Flächensanierung und Rekultivierung von Bergehalten, für Bergschäden, für Sozialplanrückstellungen, die nicht dem Stilllegungsaufwand zugeordnet worden sind, für die Nachuntersuchung gemäß Gesundheitsschutzverordnung, für Stilllegungsmaßnahmen sowie für sonstige Verpflichtungen im Rahmen der Endabwicklung. Die Rückstellungen sind zum 31. Dezember 2024 unter Berücksichtigung der erfolgten Inanspruchnahmen in Höhe von 790,2 Mio. € (Vorjahr: 759,5 Mio. €) bilanziert.

Zukünftige Entwicklung der Alt- und Ewigkeitslasten

Die Höhe der Ewigkeitslasten ist neben der Entwicklung der Bemessungsgrundlagen insbesondere von der künftigen Preis- und Zinsentwicklung abhängig. Hinsichtlich der Zinsentwicklung ist hier die Entwicklung der UFR sowie der handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve relevant. Zum 31. Dezember 2024 sind für die wasserbezogenen Ewigkeitslasten entsprechend den Annahmen die handelsrechtliche Zinsstrukturkurve mit Sieben-Jahres-Durchschnittzinssätzen, der Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatz der UFR von 3,49 % (Vorjahr: 3,62 %), sowie das Inflationsziel der EZB mit 2,00 % als Preis- und Kostensteigerung (Vorjahr: 2,00 %) angesetzt worden. Der Realzinssatz zur Ermittlung des Barwertes der ewigen Rente beträgt somit 1,49 % (Vorjahr: 1,62 %).

Sofern sich die Preis- und Zinsannahmen unterschiedlich entwickeln, führt dies zu höheren bzw. niedrigeren Rückstellungen. Voraussetzung für die Anwendung der berücksichtigten Zinssätze ist das Vorliegen eines positiven Realzinssatzes zur Ermittlung des Barwertes der ewigen Renten.

Die zukünftige Entwicklung der Altlasten ist von der jeweiligen Bemessungsgrundlage sowie der künftigen Preis- und Zinsentwicklung abhängig. Hinsichtlich der Zinsentwicklung ist hier ausschließlich die Entwicklung der handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve relevant. Künftige Preis- und Zinsentwicklungen führen damit je nach Ausprägung zu einem Anstieg bzw. einem Rückgang der Rückstellungen für Altlasten.

Auf Basis der dargelegten Berechnung der Altlasten sind die nachfolgend aufgeführten Ausgleichsansprüche gegen die öffentliche Hand abgeleitet worden. Die Ausgleichsansprüche werden auf der Aktivseite unter den Forderungen ausgewiesen.

in Mio. € Ausgleichsansprüche Bewilligungsbescheid 2019	31.12.2024	31.12.2023
Altersversorgung	119	119
Bergschäden	516	513
Schachtsanierung	567	589
Personelle Abwicklungskosten und sonstige Altlasten	976	918
Summe Bedarf Ausgleichsansprüche	2.178	2.139
Korrektur wegen Überschreitung	-57	-18
Summe berücksichtigte Ausgleichsansprüche	2.121	2.121
Geldeingang der Öffentlichen Hand zum Bewilligungsbescheid	2.044	1.967
Bilanzierte Ausgleichsansprüche Bewilligungsbescheid	77	154
Maximale Ausgleichsansprüche gem. Bewilligungsbescheid	2.121	2.121

Die Ausgleichsansprüche für Altersversorgung ergeben sich neben den Aufzinsungen der Rückstellungen wegen Laufzeitänderung aus den Jahren 2019 und 2021 aus in Vorjahren ausfinanzierten Verpflichtungen. Die Ausgleichsansprüche für Bergschäden, Schachtsanierung und die personellen Abwicklungskosten setzen sich zusammen aus den zum 31. Dezember 2024 bilanzierten Verpflichtungen sowie den kumulierten Inanspruchnahmen. Der Bedarf überschreitet die maximalen Ausgleichsansprüche um 57 Mio. € und somit sind die berücksichtigten Ausgleichsansprüche auf den maximalen Wert von 2.121 Mio. € zu begrenzen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen (Cashflows) aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert und nach dem Rechnungslegungsstandard des DRS 21 aufgestellt. Sie stellt die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelfonds im RAG-Stiftung-Konzern dar:

in Mio. €	2024	2023
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	535,3	578,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-297,1	-623,4

in Mio. €	2024	2023
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	851,3	392,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-473,3	178,5
Veränderung des Finanzmittelbestandes aufgrund Konsolidierungskreisänderungen	40,9	-4,4
Wechselkursänderungen	18,0	14,2
Finanzmittelfonds zum Jahresende	675,1	535,3

(1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Konzernjahresüberschuss wird um Auswirkungen von nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen sowie um Posten, die dem Cashflow aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, bereinigt. Des Weiteren werden die Veränderungen der Bilanz ermittelt und dem Ergebnis hinzugerechnet. Dabei werden Effekte aus der Verrechnung von Vermögenswerten und Schulden gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB und der Veränderung des Konsolidierungskreises eliminiert.

(2) Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit sind die Mittelzu- und -abflüsse aus dem Anlagevermögen enthalten. Des Weiteren enthält er auch Zahlungsströme aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition und erhaltene Zinsen und Dividenden.

(3) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind die Zahlungsströme aus gezahlten Zinsen und Dividenden sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen und Zuwendungen zugeordnet. Des Weiteren sind die Zahlungsströme aus der Aufnahme oder der Tilgung von Finanzschulden enthalten.

(4) Finanzmittelfonds zum Jahresende

Überleitung vom Finanzmittelbestand lt. Bilanz unter dem Posten "Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks" zum Finanzmittelfonds:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	817,1	626,2
Guthaben bei Kreditinstituten mit Vertragslaufzeit > 3 Monate	-142,0	-80,0
Kurzfristige Kreditaufnahmen bzw. jederzeit fällige Verbindlichkeiten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	-	-10,9
Finanzmittelfonds zum Jahresende	675,1	535,3

Der Finanzmittelbestand wurde nicht zur Sicherheit für eigene Verbindlichkeiten verpfändet.

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Kuratoriums

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024 belaufen sich auf 3,0 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €).

Die Bezüge des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2024 betragen 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Für die United Robotics Group (URG) hat sich nach sorgfältiger Prüfung aller Optionen die Insolvenz in Eigenverwaltung, als die zu präferierende Lösung erwiesen. Den Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung hat die URG am 6. März 2025 beim Amtsgericht Bochum gestellt, dem auch am 10. März 2025 entsprochen wurde (ohne wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der RAG-Stiftung).

Es sind keine Ereignisse nach dem 31. Dezember 2024 vorgefallen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RAG-Stiftung-Konzerns wesentlich beeinflusst haben.

Essen, den 28. April 2025

RAG-Stiftung

Der Vorstand

Tönjes

Bergerhoff-Wodopia

Dr. Rupp

Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Anlage zum Konzernanhang zum 31. Dezember 2024 (in Mio. Euro)

	Stand 01.01.	Veränderung Konsolidierungskreis/ Währungsumrechnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.
			Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	268,6	4,6	4,6	8,8	0,4	269,4
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	205,3	10,5	7,9	1,8	4,4	226,3
3. Geschäfts- oder Firmenwert	958,2	-152,5	54,0	4,0		855,7
(davon aus der Kapitalkonsolidierung)	(906,4)	(-152,5)	(52,1)	(2,0)		(804,0)



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.
	Stand 01.01.	Veränderung Konsolidierungskreis/ Währungsumrechnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
4. Geleistete Anzahlungen	5,6	-1,1	1,7	1,4	-4,2	0,6
	1.437,7	-138,5	68,2	16,0	0,6	1.352,0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.148,1	-15,1	260,4	70,8	194,4	11.517,0
2. Schächte	48,3					48,3
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.177,5	-11,8	30,9	48,8	92,0	1.239,8
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	210,4	-8,5	28,6	9,6	-3,8	217,1
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	958,2	0,0	421,9	53,3	-283,2	1.043,6
	13.542,5	-35,4	741,8	182,5	-0,6	14.065,8
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.586,9	0,0	326,4	1.025,6	-3,6	4.884,1
- at Equity bewertet	5.054,1		179,1	979,9		4.253,3
(davon Änderung durch Equity-Bewertung)	(4.094,1)		(174,3)	(780,0)		(3.488,4)
- zu Anschaffungskosten	532,8	0,0	147,3	45,7	-3,6	630,8
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	59,0	-0,1	7,5	1,4		65,0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	111,7	-0,1	3,8	5,4	3,8	113,8
- at Equity bewertet	9,9	0,0	0,9	5,3		5,5
(davon Änderung durch Equity-Bewertung)	(-8,5)	(17,6)	(0,6)	(5,3)		(4,4)
- zu Anschaffungskosten	101,7	0,0	2,9	0,1	3,8	108,3
an sonstigen Unternehmen	104,4	0,2	7,1	8,7	4,3	107,3
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	116,0		0,9	65,1	-4,5	47,3

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.	Veränderung Konsolidierungskreis/ Währungsumrechnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
5. Sonstige Kapitalanlagen	3.031,0	0,1	449,1	256,5	0,0
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.864,3	0,6	580,2	708,5	0,0
7. Sonstige Ausleihungen	470,9	0,0	1,8	19,9	
8. Geleistete Anzahlungen	1,0	0,0		1,0	
	18.345,2	0,7	1.376,8	2.092,1	0,0
	33.325,4	-173,2	2.186,8	2.290,6	0,0

Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Anlage zum Konzernanhang zum 31. Dezember 2024 (in Mio. Euro)

	Abschreibungen		
	Stand 01.01.	Veränderung Konsolidierungskreis/ Währungsumrechnung	Abschreibungen
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	127,3	2,5	57,9
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	111,8	-1,7	19,3
3. Geschäfts- oder Firmenwert	670,8	-97,9	107,6
(davon aus der Kapitalkonsolidierung)	(651,1)	(-98,0)	(105,3)
4. Geleistete Anzahlungen	0,3		
	910,2	-97,1	184,8
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.624,0	-2,7	257,4
2. Schächte	48,3		
3. Technische Anlagen und Maschinen	543,6	-7,4	26,0
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	140,6	-6,0	25,9
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18,9		4,1

	Abschreibungen			
	Stand 01.01.	Veränderung Konsolidierungs- kreis/ Währungsumrechnung	Abschreibungen	Zuschreibungen
	2.375,4	-16,1	313,4	4,5
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	198,9	0,0	336,4	
- at Equity bewertet	185,9		300,6	
(davon Änderung durch Equity-Bewertung)	(185,9)		(300,6)	
- zu Anschaffungskosten	13,0	0,0	35,8	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7,5	0,0	21,2	
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3,9		12,7	
- at Equity bewertet	0,7		2,7	
(davon Änderung durch Equity-Bewertung)	(0,7)		(2,7)	
- zu Anschaffungskosten	3,2		10,0	
an sonstigen Unternehmen	0,6	0,0	36,1	6,9
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9,1		31,0	0,0
5. Sonstige Kapitalanlagen	221,7		42,2	10,6
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	419,8	0,0	19,1	11,3
7. Sonstige Ausleihungen	0,8		0,0	0,1
8. Geleistete Anzahlungen	0,0			
	862,3	0,0	498,7	28,9
	4.147,9	-113,2	996,9	33,4

Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Anlage zum Konzernanhang zum 31. Dezember 2024 (in Mio. Euro)

	Abschreibungen				Buchwerte	
	Änderung der gesamten Abschreibungen in Zusammenhang mit				Stand 31.12. lfd. Jahr	Stand 31.12. Vorjahr
	Zugängen	Abgängen	Umbuchungen	Stand 31.12.		
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensge- genstände						



	Abschreibungen			Buchwerte	
	Änderung der gesamten Abschreibungen in Zusammenhang mit			Stand 31.12. lfd. Jahr	Stand 31.12. Vorjahr
	Zugängen	Abgängen	Umbuchungen	Stand 31.12.	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		2,5	0,4	185,6	83,8
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,6	-0,1	127,7	98,6
3. Geschäfts- oder Firmenwert		7,7		672,8	182,9
(davon aus der Kapitalkonsolidierung)				(658,4)	(145,6)
4. Geleistete Anzahlungen		0,3		0,0	0,6
	0,0	12,1	0,3	986,1	365,9
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		30,7	2,3	1.845,8	9.671,2
2. Schächte				48,3	0,0
3. Technische Anlagen und Maschinen		47,4	6,1	520,9	718,9
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6,9	-7,8	145,8	71,3
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2,0	-0,9	20,1	1.023,5
	0,0	87,0	-0,3	2.580,9	11.484,9
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		23,4		511,9	4.372,2
- at Equity bewertet		22,7		463,8	3.789,5
(davon Änderung durch Equity-Bewertung)		(22,7)		(463,8)	(3.024,6)
- zu Anschaffungskosten		0,7		48,1	582,7
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1,0		27,7	37,3



	Abschreibungen			Buchwerte	
	Änderung der gesamten Abschreibungen in Zusammenhang mit			Stand 31.12. lfd. Jahr	Stand 31.12. Vorjahr
	Zugängen	Abgängen	Umbuchungen	Stand 31.12.	
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen				16,6	97,2
- at Equity bewertet				3,4	2,1
(davon Änderung durch Equity-Bewertung)				(3,4)	(1,0)
- zu Anschaffungskosten				13,2	95,1
an sonstigen Unternehmen		8,6		21,2	86,1
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				40,1	7,2
5. Sonstige Kapitalanlagen				253,3	2.970,4
6. Wertpapiere des Anlagevermögens		22,1		405,5	8.331,1
7. Sonstige Ausleihungen				0,7	452,1
8. Geleistete Anzahlungen				0,0	0,0
	0,0	55,1	0,0	1.277,0	16.353,6
	0,0	154,2	0,0	4.844,0	28.204,4
					29.177,5

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2024

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ^d	Jahresergebnis in Mio. Eur ^d	Fußnote
Konsolidierte verbundene Unternehmen						
40-30 Développement SA	Seyssinet-Pariset FR	100,0	2024	28,8	1,2	
40-30 SAS	Seyssinet-Pariset FR	100,0	2024	7,8	1,0	
4way Consulting Ltd.	Warwick GB	100,0	2024	1,8	1,0	
Aachener Bergmannssiedlungsgesellschaft mbH	Hückelhoven DE	100,0	2024	23,0	0,0	3)
Aldebaran SAS	Paris FR	100,0	2024	-76,0	-54,5	
Alfa Tech Consulting Engineers Inc.	San Jose US	100,0	2024	15,7	-0,7	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ^d	Jahresergebnis in Mio. Eur ^d	Fußnote
Alfa Tech VESTASIA PTE. LTD	Singapur SG	70,0	2024	7,3	0,3	
Amcooss GmbH	Feldkirch AT	75,0	2024	5,2	1,1	
Artemis Stadt-sanierungsgesell- schaft Objekt Benrath mbH & Co. KG	Essen DE	94,9	2024	0,1	1,1	
ATPD, Inc.	San Jose US	100,0	2024	6,7	1,6	
ATVA MY Sdn Bhd	Kuala Lumpur MY	100,0	2024	0,1	0,1	
Bauverein Glückauf GmbH	Ahlen DE	94,9	2024	11,2	0,0	3)
BCS Business Critical Solutions GmbH	Frankfurt am Main DE	100,0	2024	2,7	1,2	
BCS Data Centres Limited	London GB	100,0	2024	3,6	1,5	
BCS Italia S.r.l.	Mailand IT	100,0	2024	0,3	0,2	
BLS Energieplan Gesellschaft für Entwicklung energiesparen- der und umweltfreundlicher An- lagen mbH	Berlin DE	75,0	2024	3,7	0,7	
BPS rail GmbH	Dresden DE	59,5	2024	1,1	0,3	
Dahl Automation GmbH	Meinerzhagen DE	100,0	2024	-0,3	-0,4	
Decad (Asia) Inc.	Makati City PH	100,0	2024	0,1	0,0	
Desco (2011) Ltd.	Sunderland GB	100,0	2024	2,1	1,4	
Desco (Design & Consultancy) Ltd.	Sunderland GB	100,0	2024	4,7	1,7	
Dorsch Consult (India) Private Limited	Mumbai IN	85,0	2024	2,0	0,0	
Dorsch Consult Asia Co. Ltd.	Bangkok TH	95,0	2024	0,7	-0,4	
Dorsch Consult Asia Holding Co. Ltd.	Bangkok TH	100,0	2024	0,0	0,0	
Dorsch Consult Egypt LLC	Kairo EG	100,0	2024	-1,2	-0,6	
Dorsch Engineers GmbH	Frankfurt am Main DE	100,0	2024	2,9	0,1	
Dorsch Europe GmbH	Bonn DE	100,0	2024	30,1	0,0	3)
Dorsch Global GmbH	Essen DE	100,0	2024	498,1	0,0	3)
Dorsch GmbH	Wien AT	100,0	2024	-1,2	0,0	
Dorsch Holding GmbH	Offenbach am Main DE	100,0	2024	202,8	11,1	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ^d	Jahresergebnis in Mio. Eur ^d	Fußnote
Dorsch Holding GmbH - KSA (Saudi) LLC	Riad SA	100,0	2024	16,6	1,8	
Dorsch Impact GmbH	München DE	100,0	2024	13,9	3,8	
Dorsch Qatar LLC	Doha QA	49,0	2024	27,0	5,9	
EBV Gesellschaft mit be- schränkter Haftung	Hückelhoven DE	100,0	2024	85,7	0,0	3)
ECG Holding Limited	Abu Dhabi AE	60,3	2024	46,1	0,4	
ECG Tanzania Limited	Dar Es Salaam TZ	100,0	2024	-0,3	-0,2	
EDG2, Inc.	Bethesda US	80,0	2024	13,9	2,5	
Engineering Consultants Group ECG, Kuwait	Kuwait KW	0,0	2024	-1,9	-0,5	
Engineering Consultants Group S.A.	Kairo EG	99,5	2024	23,6	20,4	
Engineering Consultants Group, Qataria	Doha QA	0,0	2024	0,8	0,4	
Engineering Consultants Group, Sole Proprietorship	Riad SA	100,0	2024	3,6	3,1	
eSolutions Grup SRL	Bucharest RO	51,0	2024	-0,4	-0,6	
Event Space Engineering Hong Kong Ltd.	Hongkong HK	100,0	2024	1,7	1,6	
FORO EMPRESARIAL, S.L.	Sant Cugat del Vallès ES	100,0	2024	0,1	0,0	
FORO TÉCNICO, S.L.	Sant Cugat del Vallès ES	90,0	2024	0,5	0,0	
FRISCHMANN PRABHU INDIA DESIGN SERVICES PRIVATE LIMITED	Mumbai IN	100,0	2024	0,1	0,0	
Genecon Limited	London GB	100,0	2024	0,0	-0,1	
GenISys GmbH	Unterhaching DE	90,2	2024	3,5	-0,1	
GRE German Rail Engineering GmbH	Frankfurt DE	100,0	2024	1,8	0,5	
GSG Wohnungsbau Braunkohle GmbH	Köln DE	94,9	2024	46,8	0,0	3)
HAHN Automation (Kunshan) Co. Ltd.	Kunshan CN	100,0	2024	4,5	0,8	
HAHN Automation Group Aus- tria GmbH	Kremsmünster AT	100,0	2024	2,2	-0,4	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ^d	Jahresergebnis in Mio. Eur ^d	Fußnote
HAHN Automation Group Be- nelux	Kelmis BE	100,0	2024	-0,4	0,1	
HAHN Automation Group Czech Republic, s.r.o.	Uvaly CZ	60,0	2024	0,4	0,0	
HAHN Automation Group Die- penau GmbH	Diepenau DE	100,0	2024	3,9	1,3	
HAHN Automation Group En- gen GmbH	Engen DE	100,0	2024	2,4	0,0	3)
HAHN Automation Group GmbH	Rheinböllen DE	64,4	2024	28,3	5,1	
HAHN Automation Group Hol- ding GmbH	Rheinböllen DE	100,0	2024	110,7	-15,2	
HAHN Automation Group Ma- chining GmbH	Bruchsal DE	100,0	2024	0,7	-0,8	
HAHN Automation Group Ro- botics GmbH	Rheinböllen DE	60,0	2024	-2,0	-0,7	
HAHN Automation Group US, Inc.	Miamisburg US	100,0	2024	6,7	-0,1	
HAHN Automation Inc.	Hebron US	100,0	2024	1,6	0,5	
HAHN AUTOMATION LTD	Washington GB	100,0	2024	1,4	0,2	
HAHN Automation S. de R.L. de CV	Santiago de Querétaro MX	100,0	2024	-1,9	-1,2	
HAHN Automation Trading (Kunshan) Co.LTD	Kunshan CN	100,0	2024	0,2	0,2	
HAHN Automation, d.o.o.	Sveta Nedelja HR	100,0	2024	0,9	0,7	
HAHN Beteiligungs GmbH	Rheinböllen DE	100,0	2024	21,2	-0,1	
HAHN CO-INVEST GmbH	Bergisch Gladbach DE	90,0	2024	0,8	0,2	
HAHN CO-INVEST GmbH & Co. KG	Bergisch Gladbach DE	90,0	2024	18,7	2,8	
Hefi SAS	Straßburg FR	80,0	2024	1,7	0,4	
Heidelberg Instruments (Shen- zhen) Co., Ltd.	Shenzhen CN	100,0	2024	5,0	1,4	
HEIDELBERG INSTRUMEN- TS Mikrotechnik GmbH	Heidelberg DE	100,0	2024	19,4	-11,3	
Heidelberg Instruments, Inc.	Los Angeles US	100,0	2024	5,7	1,9	
Heidelberg Instruments, K.K.	Yokohama JP	100,0	2024	1,9	0,3	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
Heinrich Schäfermeyer GmbH	Hückelhoven DE	100,0	2024	10,2	0,0	3)
HVG Grünflächenmanagement GmbH	Gelsenkirchen DE	100,0	2024	3,5	0,0	3)
HYVE Innovate Digital S.L.	Las Palmas de Gran Canaria ES	100,0	2024	0,5	0,2	
HYVE Innovate GmbH	München DE	100,0	2024	0,5	-1,1	
HYVE Innovation Austria GmbH	Wien AT	100,0	2024	0,2	0,0	
IES International Events Service GmbH	Büdingen DE	65,0	2024	0,2	5,1	
insglück Gesellschaft für Markeninszenierung mbH	Berlin DE	100,0	2024	3,0	0,5	
IRS Stahlwasserbau Consulting AG	Würzburg DE	100,0	2024	1,0	1,1	
Krebs+Kiefer Beteiligungs GmbH	Darmstadt DE	100,0	2024	0,4	0,1	
Krebs+Kiefer Consultants GmbH	Darmstadt DE	100,0	2024	0,0	0,0	
Krebs+Kiefer Engineering GmbH	Karlsruhe DE	100,0	2024	0,0	0,0	
Krebs+Kiefer Engineers GmbH	Darmstadt DE	100,0	2024	0,1	0,1	
Krebs+Kiefer Global GmbH & Co. KG	Darmstadt DE	100,0	2024	0,1	0,0	
Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH	Darmstadt DE	100,0	2024	1,6	0,0	3)
Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH	Karlsruhe DE	100,0	2024	0,5	0,0	3)
Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH	Berlin DE	100,0	2024	0,5	0,0	3)
Krebs+Kiefer International GmbH	Darmstadt DE	100,0	2024	0,0	-0,2	
KREBS+KIEFER Prüfgesellschaft mbH	Darmstadt DE	75,0	2024	0,0	0,0	
Krebs+Kiefer Service GmbH	Darmstadt DE	100,0	2024	0,5	0,0	
Krebs+Kiefer Verwaltungs GmbH	Darmstadt DE	100,0	2024	0,0	0,0	
LAB14 GmbH	Heidelberg DE	100,0	2024	241,5	-16,8	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ^d	Jahresergebnis in Mio. Eur ^d	Fußnote
Landschaftsagentur Plus GmbH	Essen DE	100,0	2024	2,5	0,0	
Leslie Jones Architects Limited	London GB	100,0	2024	2,6	0,3	
Lünener Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Lünen DE	94,9	2024	28,3	0,0	3)
mac training GmbH	Bonn DE	60,0	2024	-0,1	-0,2	
Marienfeld Multimedia GmbH	Gelsenkirchen DE	100,0	2024	0,2	0,0	3)
MBC Group Limited	London GB	100,0	2024	13,0	3,9	
McBains Consulting Ltd.	London GB	100,0	2024	4,5	2,5	
McBains Cooper Hellas Technical Consulting SA	Kifisia GR	100,0	2024	0,6	0,1	
McBains Cooper International Limited	London GB	100,0	2024	0,1	0,2	
McBains Limited	London GB	100,0	2024	7,1	3,1	
moench + associates GmbH	Bonn DE	60,0	2024	1,1	0,6	
MUQR DORSCH CHARK AL-AWSAT WA SHMAL AFRICIA (One Partner)	Riyadh SA	100,0	2024	0,1	0,1	
Muto Technology Inc.	Austin US	100,0	2024	8,3	0,5	
Nanosurf AG	Liestal CH	81,8	2024	-1,1	1,4	
Notion Systems GmbH	Schwetzingen DE	75,1	2024	2,1	4,2	
Orgatent AG	Großwangen CH	95,0	2024	4,7	1,0	
Osiris International GmbH	Singen Hohentwiel DE	100,0	2024	-8,3	-3,7	
Pell Frischmann Consultants Ltd.	London GB	100,0	2024	11,0	2,7	
Pell Frischmann Consulting Engineers Ltd.	London GB	100,0	2024	1,6	0,4	
Pell Frischmann Ltd.	London GB	100,0	2024	1,3	0,0	
PF Consulting Group Ltd	London GB	100,0	2024	18,5	5,0	
PG AC 2 GmbH	Gelsenkirchen DE	100,0	2024	0,0	-0,4	
Qspaces GmbH	Köln DE	100,0	2024	-1,9	-0,8	
QVEST AUSTRALIA PTY LIMITED	Alexandria AU	100,0	2024	1,0	-0,2	
Qvest Digital AG	Bonn DE	70,0	2024	4,8	-1,7	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
Qvest Engage GmbH	Hamburg DE	80,0	2024	-0,1	-1,2	
Qvest France S.à.r.l.	Paris FR	100,0	2024	-2,1	0,0	
Qvest GmbH	Köln DE	100,0	2024	3,9	3,2	
Qvest Group GmbH	Köln DE	75,0	2024	107,9	-9,0	
Qvest Media ApS	Soborg DK	100,0	2024	-0,9	0,1	
Qvest Media FZ LLC	Dubai Media City AE	100,0	2024	30,9	2,3	
Qvest Media Ltd.	Henley-on-Thames GB	100,0	2024	-0,6	0,2	
Qvest Media Pte. Ltd.	Singapur SG	100,0	2024	-2,9	-0,6	
Qvest Stream GmbH	Halle (Saale) DE	75,0	2024	-1,1	-1,4	
Qvest US Holding, Inc.	Manhattan Beach US	100,0	2024	67,5	0,1	
Qvest.US LLC	Manhattan Beach US	70,0	2024	71,1	-3,4	
RAG AKTIENGESELLSCHAFT	Essen DE	100,0	2024	1,4	0,0	3)
RAG Beteiligungs-GmbH	Essen DE	100,0	2024	25,0	0,9	1), 2), 3)
RAG Finanz-GmbH & Co. KG	Essen DE	100,0	2024	1.346,1	43,5	1)
RAG Mining Solutions GmbH	Herne DE	100,0	2024	1,0	0,0	1), 3)
RAG Montan Immobilien GmbH	Essen DE	100,0	2024	39,2	9,5	
RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG	Essen DE	100,0	2024	2.517,6	146,0	
RAG-S Real Estate GmbH	Essen DE	100,0	2024	480,9	0,0	1), 3)
REI Automation, Inc.	Columbia SC US	100,0	2024	-2,8	-3,7	
Rethink Robotics GmbH	Bochum DE	100,0	2024	-35,1	-27,4	
Rhein Lippe Holding GmbH	Essen DE	100,0	2024	537,7	0,0	3)
Rhein Lippe Wohnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Duisburg DE	94,8	2024	147,5	0,0	3)
RHZ Handwerks-Zentrum GmbH	Gelsenkirchen DE	100,0	2024	2,7	0,0	3)
Robotnik Automation S.L.	Valencia ES	60,0	2024	5,7	0,6	
Robshare GmbH	Frankfurt am Main DE	100,0	2024	-2,5	-1,0	
RÖDER (UK) Ltd.	Cambridgeshire GB	100,0	2024	1,2	-0,3	
RODER ARCHITECTURE TECHNOLOGY (SHANGHAI) CO., LTD.	Schanghai CN	100,0	2024	7,7	1,4	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
RÖDER FRANCE STRUCTURES S.à.r.l.	Beauvais FR	100,0	2024	0,6	0,2	
Röder Space Design & Engineering (Shanghai) Co. Ltd.	Schanghai CN	65,0	2024	0,6	0,3	
Röder Yapi Sistemleri Sanayi Ticaret Limited Sirketi	Istanbul TR	100,0	2024	2,1	-0,8	
Röder Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH	Büdingen DE	100,0	2024	3,5	0,0	3)
Röder Zeltsysteme und Service GmbH	Büdingen DE	100,0	2024	-9,1	0,9	
ROEDER ITALIA S.r.L.	Brixen IT	100,0	2024	0,0	0,0	
ROKO STEEL + GLASS LTD.	London GB	100,0	2024	0,0	0,0	
ROSCHMANN France SAS	Bonneuil-sur-Marne FR	100,0	2024	0,1	0,0	
Roschmann Glas GmbH	Gersthofen DE	100,0	2024	2,6	0,2	
Roschmann Holding GmbH	Gersthofen DE	100,0	2024	-23,2	-74,9	
Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas GmbH	Gersthofen DE	100,0	2024	2,5	11,2	
Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas Schweiz AG	Zofingen CH	100,0	2024	0,2	-0,1	
Roschmann Steel and Glass Constructions Inc.	New Haven US	100,0	2024	5,4	-6,5	
Roschmann United GmbH	Gersthofen DE	100,0	2024	12,9	-4,1	
RSBG Building Solutions GmbH	Essen DE	100,0	2024	15,6	-48,9	
RSBG Information & Communication Technologies GmbH	Essen DE	100,0	2024	250,5	5,9	
RSBG INVESTMENT HOLDING LIMITED	London GB	100,0	2024	120,1	3,2	
RSBG SE	Essen DE	100,0	2024	1.390,4	-44,8	
RSBG UK Ltd	London GB	100,0	2024	62,0	2,4	
RSBG Value Investments GmbH	Essen DE	100,0	2024	25,5	-124,4	
RSBG Ventures GmbH	Essen DE	100,0	2024	38,6	-11,6	
RSBGI Limited	London GB	100,0	2024	2,6	0,2	
Ruhrbotics GmbH	Recklinghausen DE	80,0	2024	-0,5	-0,4	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ^d	Jahresergebnis in Mio. Eur ^d	Fußnote
Schnaitt Internationale Messe- und Ladenbau GmbH	Bergheim DE	100,0	2024	3,6	0,4	
Siedlung Niederrhein Gesell- schaft mit beschränkter Haftung	Duisburg DE	100,0	2024	42,7	0,0	3)
SKIBATRON Mess- und Ab- rechnungssysteme GmbH	Gelsenkirchen DE	100,0	2024	0,3	0,0	3)
SPECS Surface Nano Analysis GmbH	Berlin DE	100,0	2024	19,3	0,9	
spiekermann ingenieure GmbH	Bochum DE	100,0	2024	-1,1	0,8	
TBP S.C.S.	Luxemburg LU	90,0	2024	24,8	0,2	
The BCS Consulting Group Li- mited	London GB	100,0	2024	0,3	1,2	
The Yard Creative Limited	London GB	100,0	2024	-0,2	-0,2	
THS GmbH	Essen DE	100,0	2024	228,4	0,0	3)
THS Rheinland Beteiligungs GmbH & Co. KG	Essen DE	94,1	2024	0,1	0,0	
THS Rheinland GmbH	Leverkusen DE	100,0	2024	20,5	0,0	3)
THS Westfalen GmbH	Lünen DE	100,0	2024	33,8	0,0	3)
United Robotics Group Ameri- cas Inc.	Wilmington / Delaware US	100,0	2024	-13,4	-8,4	
United Robotics Group GmbH	Bochum DE	75,1	2024	-107,3	-248,1	
United Robotics Group Health & Food GmbH	Stuhr DE	60,0	2024	-1,6	-0,9	
Urban:Kind Limited	London GB	100,0	2024	5,2	0,3	
Vela Tech Holding, Inc.	San Jose US	100,0	2024	65,1	2,6	
Verity Commercial, LLC	Reston US	80,0	2024	8,0	1,3	
Verre & Métal SAS	Bonneuil-sur-Marne FR	100,0	2024	3,2	0,5	
Vestische Wohnungsgesell- schaft mit beschränkter Haftung	Herne DE	94,9	2024	14,1	0,0	3)
Vestisch-Märkische Wohnungs- baugesellschaft mit beschränk- ter Haftung	Recklinghausen DE	100,0	2024	69,5	0,0	3)
Vetro Building Envelope, LLC	Linthicum Heights US	100,0	2024	5,6	1,5	
Vetro Holdings Inc.	Dover US	79,0	2024	17,1	-9,8	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ^d	Jahresergebnis in Mio. Eur ^d	Fußnote
Vivawest Dienstleistungen GmbH	Gelsenkirchen DE	100,0	2024	34,6	0,0	3)
Vivawest GmbH	Essen DE	73,2	2024	1.392,1	166,7	5)
Vivawest Pensionen GmbH	Essen DE	100,0	2024	0,0	0,0	3)
Vivawest Projektentwicklungsgesellschaft mbH	Düsseldorf DE	100,0	2024	0,4	0,0	3)
Vivawest Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. Heidequartier oHG	Gelsenkirchen DE	100,0	2024	29,5	0,0	
Vivawest Ruhr GmbH	Essen DE	100,0	2024	3,0	0,0	3)
Vivawest Westfalen GmbH	Dortmund DE	100,0	2024	0,0	0,0	3)
Vivawest Wohnen GmbH	Essen DE	100,0	2024	39,1	0,0	3)
Walsum Immobilien GmbH	Duisburg DE	94,9	2024	24,5	0,0	3)
WALTHER SYSTEMTECHNIK GMBH	Germersheim DE	100,0	2024	6,4	0,0	3)
Whiteley Murphy Ltd.	Washington GB	100,0	2024	0,0	0,0	
Windkraft Brinkfortsheide GmbH	Marl DE	100,0	2024	4,3	0,1	
Windkraft Lünen GmbH	Essen DE	100,0	2024	0,6	0,1	
Wohnbau Auguste Victoria GmbH	Marl DE	100,0	2024	33,9	0,0	3)
Wohnbau Westfalen GmbH	Dortmund DE	100,0	2024	80,4	0,0	3)
Wohnungsbaugesellschaft für das Rheinische Braunkohlenrevier Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln DE	94,9	2024	29,3	0,0	3)
Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung "Glückauf"	Moers DE	100,0	2024	44,5	0,0	3)
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (at equity)						
Evonik Industries AG	Essen DE	46,4	2024	5.612,3	781,4	
Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG	Grünwald DE	97,0	2024	16,2	99,9	
Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG	München DE	98,7	2024	159,1	-28,0	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen						
40-30 Centre SAS	Seyssinet-Pariset FR	100,0	2024	0,3	0,1	
AB Equipement SAS	Berchères-les-Pierres FR	100,0	2023	1,0	0,1	
acontis technologies GmbH	Ravensburg DE	69,1	2023	3,1	3,4	
acontis technologies Inc.	Framingham US	75,0	2023	0,1	0,0	
Adotem AI GmbH	München DE	100,0	2023	-0,5	-0,3	
Adotem Holding GmbH	München DE	92,0	2023	0,6	0,0	
Agirent SAS	Nogent-Le-Phaye FR	100,0	2023	0,6	-0,3	
Ahorn Healthcare Beteiligungs GmbH	Bad Grönenbach DE	21,6	2023	6,9	1,6	
Ahorn Healthcare Holding GmbH	München DE	92,0	2023	0,7	0,0	
Aldebaran Shanghai Co. Ltd.	Shanghai CN	100,0	2024	0,0	0,0	
ASUP Beteiligungs Verwaltungs GmbH	München DE	100,0	2023	0,0	0,0	
ASUP France SAS	Goussainville FR	100,0	2023	-8,1	-0,4	
ASUP GmbH	Seevetal DE	100,0	2023	12,3	0,0	3)
ASUP Immobilien GmbH	Seevetal DE	100,0	2023	1,0	0,1	
ASUP Immobilien II GmbH	Seevetal DE	100,0	2023	1,1	0,0	
ASUP Schweiz GmbH	Herisau CH	100,0	2022	3,9	0,2	
ATCE INDIA PRIVATE LIMITED	Mumbai IN	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Essen DE	100,0	2024	0,1	0,0	
Bernwood E C S Limited	London GB	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
Blitz 21-94 GmbH	München DE	92,0	2023	1,0	0,0	
Blitz 21-95 GmbH	München DE	100,0	2023	2,3	0,6	
Branchenverband Steinkohle und Nachbergbau e.V.	Essen DE	100,0	2024	2,1	0,0	
BRYCK GmbH & Co. KG	Essen DE	92,3	2023	0,2	-3,6	
BRYCK Innovation Alliance GmbH	Essen DE	100,0	2023	0,3	0,2	
BRYCK Management GmbH	Essen DE	100,0	2023	0,0	0,0	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
BRYCK Startup Alliance GmbH	Essen DE	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
BuFo Verwaltungs GmbH	Hollenstedt DE	100,0	2022	0,0	0,0	
Bunny Management GmbH	Melle DE	100,0	2023	5,3	0,0	3)
Bunny Tierernährung GmbH	Melle DE	100,0	2023	5,5	0,0	3)
BVE Baustellenmanagement- und Entsorgungs GmbH	Seefeld-Löhme DE	100,0	2022	1,7	1,0	
BVE-Baulogistik-Verwertung-Entsorgungs GmbH	Werneuchen DE	100,0	2023	4,1	0,9	
Clear Peaks S.L.	Tarragona ES	100,0	2023	10,0	3,9	
Data Insights GmbH	München DE	100,0	2023	0,8	0,0	3)
Datadrivers GmbH	Hamburg DE	100,0	2023	1,8	0,0	3)
DataFocus GmbH	Köln DE	100,0	2023	0,8	0,0	3)
Datamate Europe Ltd.	London GB	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
Datamate Inc.	Pikesville US	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
Datamate Ltd.	Yokneam Illit IL	51,2	2023	-3,8	-2,8	
Deutsche Montan Technologie für Rohstoff, Energie, Umwelt e. V. (DMT e. V.)	Essen DE	100,0	2024	19,3	0,0	
Deutsche Montan Technologie Verwaltungs GmbH	Essen DE	100,0	2023	17,1	-2,0	
Deutsche Umwelttechnik GmbH	Schwerin DE	100,0	2023	7,4	0,7	
Deutsche Umwelttechnik Holding GmbH	Frankfurt am Main DE	72,5	2023	2,2	0,0	
DMT-Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH	Bochum DE	100,0	2023	7,8	0,3	
Dorsch Business Development JLT	Dubai AE	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
DUT Beteiligungsverwaltungs GmbH	München DE	100,0	2023	0,0	0,0	
ENO Capital GmbH & Co. KG	Essen DE	100,0	2023	18,1	-1,0	
ENO Capital Management GmbH	Essen DE	74,1	k.A.	k.A.	k.A.	
Entrance Robotics GmbH	Bochum DE	53,9	2024	-1,4	-0,7	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
Erlkönig Preziosen GmbH	Aschaffenburg DE	83,0	2023	2,9	0,0	
Estos GmbH	Starnberg DE	100,0	2023	2,2	0,0	3)
European Consulting Group FZ-LLC	Ras Al Khaimah AE	80,0	k.A.	k.A.	k.A.	
Fiftyone Seven GmbH & Co. KG	Essen DE	74,9	k.A.	k.A.	k.A.	
Fiftyone Seven Management GmbH	Essen DE	74,9	k.A.	k.A.	k.A.	
Focus electronics GmbH	Leipzig DE	100,0	2024	0,3	-0,6	
Froschkönig Preziosen GmbH	Erbes-Büdesheim DE	100,0	2024	1,9	0,5	
GENISYS A.S.	Urla, Izmir TR	100,0	2024	0,0	0,0	
GenISys Inc.	San Francisco US	100,0	2024	0,6	0,0	
GenISys K.K.	Yokohama JP	100,0	2024	0,5	0,3	
GfG Gesellschaft für Gebäude- sicherheit Holding mbH	München DE	87,0	2023	1,5	0,0	
GfG Gesellschaft für Gebäude- sicherheit Verwaltungs mbH	Hamburg DE	100,0	2023	11,9	3,6	
GfS Gesellschaft für Sicher- heitstechnik GmbH	Hamburg DE	100,0	2023	4,3	0,0	3)
GIW GmbH & Co. KG	Hollenstedt DE	100,0	2023	0,0	0,6	
GP+Q GmbH	Essen DE	89,0	2023	-8,9	-0,6	
GP+Q Verwaltungs GmbH	Essen DE	100,0	2023	0,0	0,0	
Gründerzentrumsgesellschaft Prosper III mbH	Bottrop DE	94,0	2023	0,6	0,1	
GSB Gesellschaft zur Sicherung von Bergmannswohnungen mit beschränkter Haftung	Essen DE	68,8	2021	0,1	0,0	
HCH Umwelt GmbH	Schwerin DE	100,0	2023	3,5	0,0	3)
Heidelberg Instruments (Shen- zhen) Co. Ltd.	Shenzhen CN	100,0	2024	0,6	-0,1	
Heidelberg Instruments Korea Ltd.	Daejeon KR	100,0	2024	1,2	0,2	
Heidelberg Instruments Nano AG	Zürich CH	100,0	2024	1,7	-0,3	
Heidelberg Instruments Service Taiwan Corp.	Hsinchu TW	100,0	2024	1,4	0,4	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
Krebs und Kiefer Algérie EURL	Algier DZ	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
Krongaard GmbH	Hamburg DE	100,0	2023	7,1	0,0	3)
Krongaard Holding GmbH	München DE	13,8	2023	13,4	-0,1	
Krongaard Verwaltungs GmbH	München DE	100,0	2023	1,5	-5,2	
L65 Betriebs GmbH	Essen DE	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
L65 Grundbesitz GmbH	Berlin DE	100,0	2023	2,6	1,6	
LAB14 Inc.	Cambridge US	100,0	2023	0,0	0,0	
Lapro Environnement SAS	Goussainville FR	100,0	2022	6,4	-0,6	
Leipold + Döhle GmbH	Eschwege DE	100,0	2022	0,1	0,0	3)
Maxburg Beteiligungen III Beteiligungsverwaltungs GmbH	München DE	100,0	2023	0,0	0,0	
Maxburg Warehouse GmbH	München DE	100,0	2023	0,0	0,0	
MaxCosmetics GmbH	München DE	87,0	2023	0,8	0,0	
MB3 Management Beteiligungsverwaltungs GmbH	München DE	100,0	2023	0,0	0,0	
McBains Cooper Mexico SA de CV	Mexiko-Stadt MX	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
McBains Cooper Mexico Services SA de CV	Mexiko-Stadt MX	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
Metoda GmbH	München DE	65,3	2023	0,5	-0,4	
montanWIND Planungs GmbH & Co.KG	Ensdorf DE	100,0	2023	0,0	0,0	
montanWIND Planungs Verwaltungs GmbH	Ensdorf DE	100,0	2023	0,0	0,0	
montanWIND Windpark Erkershöhe GmbH & Co. KG	Merchweiler DE	100,0	2023	1,4	0,1	
montanWIND Windpark Verwaltungs GmbH	Ensdorf DE	100,0	2023	0,0	0,0	
Motel a Miio GmbH	München DE	100,0	2023	2,9	0,0	3)
Motel a Miio Holding GmbH	München DE	16,1	2023	11,0	0,0	
Motel a Miio Verwaltungs GmbH	München DE	100,0	2023	14,6	2,6	
Nanoscribe China Co., Ltd.	Shanghai CN	100,0	2024	0,3	0,1	
Nanoscribe GmbH & Co. KG	Eggenstein-Leopoldshafen DE	100,0	2024	4,5	1,5	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ^d	Jahresergebnis in Mio. Eur ^d	Fußnote
Nanoscribe Holding GmbH	Eggenstein-Leopoldshafen DE	100,0	2024	13,3	0,9	
Nanoscribe Inc.	Wilmington, Delaware US	100,0	2024	0,0	0,1	
Nanoscribe Verwaltungs GmbH	Eggenstein-Leopoldshafen DE	100,0	2024	0,0	0,0	
Nanosurf China Ltd.	Shanghai CN	100,0	2024	0,0	-0,1	
Nanosurf GmbH	Langen DE	100,0	2024	0,3	0,1	
Nanosurf Inc.	Woburn US	100,0	2024	-0,6	0,0	
Nanosurf UK Ltd.	Berkshire GB	100,0	2024	0,0	0,0	
Natural View Systems GmbH	Buttenheim DE	66,7	k.A.	k.A.	k.A.	
Neo Cos Service Gesellschaft für Herstellung, Entwicklung, Vertrieb kosmetischer Produkte mit Beratung m.b.H.	Höxter DE	100,0	2023	4,6	0,0	3)
Neo Cos Verwaltungs GmbH	München DE	100,0	2023	5,0	2,0	
Nordsternturn GmbH	Gelsenkirchen DE	100,0	2024	0,0	0,0	3)
oraya GmbH	Bonn DE	80,0	2023	-1,2	-1,0	
PERLKÖNIG Perlen & Schmuck & Zubehör GmbH	Erbes-Büdesheim DE	100,0	2024	0,0	0,0	3)
Pet food factory GmbH	Bünde DE	100,0	2023	0,1	0,0	3)
Peter Hausmann Demontage & Containerdienst GmbH	Schwabach DE	100,0	2023	3,2	0,8	
PG Projektentwicklungsgesell- schaft Grimberg mbH & Co. KG	Essen DE	100,0	2023	0,2	0,0	
PG Projektentwicklungsge- sellschaft Grimberg Verwal- tungs-GmbH	Essen DE	100,0	2023	0,0	0,0	
Piranja IT Security GmbH	München DE	100,0	2023	13,5	3,3	
Piranja IT Security Holding GmbH	München DE	92,0	2023	2,7	0,0	
Projektgesellschaft Weststadt mbH	Essen DE	90,0	2023	7,6	-0,6	
Projektgesellschaft Zollverein - Im Welterbe 10 II mbH & Co KG	Essen DE	100,0	2023	1,4	0,0	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
Projektgesellschaft Zollverein - Im Welterbe 10 Verwaltungs-GmbH	Essen DE	100,0	2023	0,0	0,0	
Psychosomatische Privatklinik Bad Grönenbach GmbH	Bad Grönenbach DE	100,0	2023	6,4	0,0	3)
Questor GmbH	Bonn DE	100,0	2023	-0,1	0,0	
QVEST LLC	Riyadh SA	67,0	k.A.	k.A.	k.A.	
Qvest Media Belgium BV	Zaventem BE	100,0	2023	0,0	0,0	
Qvest Media GmbH	Schaffhausen CH	100,0	2023	-0,2	0,0	
Qvest Media Trading and Consulting LLC	Doha QA	49,0	2023	-0,1	-0,1	
RAG Finanz-Verwaltungs-GmbH	Essen DE	100,0	2024	0,1	0,0	
RAGS GP S.a.r.l.	Luxembourg LU	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
RAG-S Innovation GmbH	Essen DE	100,0	2023	337,1	3,6	
RAG-S PE Verwaltungs-GmbH	Essen DE	100,0	2022	0,0	0,0	
RAG-S Seed Investments Ruhr GmbH	Essen DE	100,0	2023	0,0	0,0	
RAG-Stiftung Colosseum Holding GmbH	Essen DE	100,0	2023	13,0	-0,1	
RAG-Stiftung Treuhand GmbH	Essen DE	100,0	2023	0,0	0,0	
Rethink Robotics, Inc.	Wilmington US	100,0	2024	-1,9	-1,2	
RFR Invest 1 S.a.r.l.	Luxembourg LU	51,0	k.A.	k.A.	k.A.	
RFR Invest 2 S.a.r.l.	Luxembourg LU	51,0	k.A.	k.A.	k.A.	
RFR Invest 3 S.a.r.l.	Luxembourg LU	51,0	k.A.	k.A.	k.A.	
RFR Invest 5 S.a.r.l.	Luxembourg LU	51,0	k.A.	k.A.	k.A.	
RODER Atlantic Halls Ltd.	Huntingdon GB	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
RODER Atlantic Ltd.	Huntingdon GB	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
RÖDER Espana S.L.	Dos Hermanas ES	51,0	k.A.	k.A.	k.A.	
RODER HTS (UK) Ltd.	Huntingdon GB	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
RODER HTS KG (UK) Ltd.	Huntingdon GB	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
RODER HTS Ltd.	Huntingdon GB	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
Roder Space Solution PTE.LTD.	Singapore SG	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ^d	Jahresergebnis in Mio. Eur ^d	Fußnote
Safety & Technical Supplies GmbH	Seevetal DE	100,0	2023	4,9	-5,2	
Safety & Technical Supplies Holding GmbH	München DE	59,3	2023	13,6	-0,1	
SALZBRENNER media GmbH	Buttenheim DE	100,0	2023	-16,3	-0,4	
saracus consulting AG	Baden CH	100,0	2023	4,2	3,4	
saracus consulting GmbH	Münster DE	100,0	2023	12,8	0,0	3)
Securepoint GmbH	Lüneburg DE	70,0	2023	18,9	11,6	
Securepoint Schweiz GmbH	Baar CH	100,0	2023	0,1	0,1	
SF Technologies Holding GmbH	München DE	15,3	2023	13,3	2,7	
SKIBA Ingenieurgesellschaft für Gebäudetechnik mbH	Gelsenkirchen DE	100,0	2024	0,1	0,0	3)
SMH Equipment SAS	Bercheres-Les-Pierres FR	100,0	2023	12,0	3,0	
SPECS Zurich GmbH	Zürich CH	100,0	2024	0,6	0,5	
SPECS-TII (Beijing) Co. Ltd.	Chaoyang District CN	100,0	2023	0,3	0,1	
SPECS-TII GmbH	Zürich CH	100,0	2023	0,7	0,6	
SPECS-TII Inc.	Mansfield US	100,0	2023	0,7	0,2	
Starface Group GmbH	Karlsruhe DE	100,0	2023	27,9	5,3	
Starface GmbH	Karlsruhe DE	100,0	2023	2,2	0,0	3)
STARFACE White Label GmbH	München DE	100,0	2023	0,4	0,0	3)
STS Service & Rent GmbH	Duisburg DE	100,0	2022	0,4	0,0	3)
synvert GmbH	Münster DE	100,0	2023	25,1	7,2	
synvert Holding GmbH	München DE	63,3	2023	10,3	0,0	
Techtriq GmbH	Köln DE	100,0	2023	-0,9	-1,1	
TECHTRIQU HOLDING, INC.	Wilmington US	74,9	2023	3,5	-2,5	
United Robotics Group France S.a.r.l.	Paris FR	100,0	2024	0,3	0,1	
Unterstützungseinrichtung "GSG/WBG" Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln DE	100,0	2024	0,1	0,0	
Vivawest Stiftung gemeinnützige GmbH	Gelsenkirchen DE	100,0	2024	0,0	0,0	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
Voerde Windenergie GmbH	Voerde DE	74,9	2023	1,0	-0,1	
Windkraft Polsum GmbH	Essen DE	74,9	2023	2,3	0,0	
Windpark Haltern AV 9 GmbH	Haltern am See DE	80,0	2023	2,1	0,1	
Windpark Hünxe GmbH	Hünxe DE	60,0	2023	3,2	0,7	
Wohnen in der Waldsiedlung GmbH	Essen DE	50,0	2023	1,3	-0,2	
World of Pets Holding GmbH	München DE	77,0	2023	1,2	0,0	
World of Pets Verwaltungs GmbH	Melle DE	100,0	2023	0,3	0,4	
xgeeks GmbH	Köln DE	100,0	2023	0,5	0,2	
xgeeks LDA	Leiria PT	100,0	k.A.	k.A.	k.A.	
Zinnowitz FW GmbH & Co. KG	Essen DE	100,0	2023	-1,6	-0,2	
Assoziierte Unternehmen (at equity)						
IFMG Corp.	San Ramon US	39,0	k.A.	k.A.	k.A.	
logport ruhr GmbH	Duisburg DE	50,0	2024	2,4	-0,1	
PB-Consult Planungs- und Betriebsberatungsgesellschaft mbH	Nürnberg DE	50,0	2024	1,6	0,3	
Prosto Tent LLC	Moskau RU	10,0	2024	0,6	0,2	
Röder OOO	Moskau RU	90,0	2024	3,2	-10,0	
Zeltbau Och GmbH	Ronneburg DE	20,0	2023	0,1	0,0	
Assoziierte Unternehmen						
40-30 Benelux BVBA	Rotselaar BE	30,0	2023	0,1	0,0	
40-30 Iberica SL	Madrid ES	30,0	k.A.	k.A.	k.A.	
40-30 SEA Ltd.	Singapur SG	20,0	2023	-0,1	-0,1	
40-30 UK Ltd.	Crawley GB	35,0	k.A.	k.A.	k.A.	
BAV Aufbereitung Herne GmbH	Herne DE	49,0	2023	3,0	1,3	
DAH1 GmbH	Duisburg DE	50,0	2023	-1,3	-0,2	
ELE-RAG Montan Immobilien Erneuerbare Energien GmbH	Bottrop DE	50,0	2023	0,0	0,0	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH	Moers DE	33,3	2023	4,5	1,0	
Entwicklungsagentur Creativ-Revier Heinrich Robert GmbH	Hamm DE	20,0	2023	0,5	-0,2	
Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH	Essen DE	48,0	2023	0,0	0,0	
Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt GmbH	Gelsenkirchen DE	33,3	2023	3,4	-0,4	
Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen mbH	Herten DE	48,0	2023	0,0	0,0	
Freiheit Emscher Entwicklungsgesellschaft mbH	Essen DE	33,3	2023	2,8	-0,9	
gate.ruhr GmbH	Marl DE	49,0	2023	12,4	-0,2	
H2UB GmbH	Essen DE	40,0	2023	0,0	0,0	
HAHN Robotics Diepenau GmbH	Diepenau DE	50,0	2024	2,0	1,3	
Humanizing Technologies GmbH	Olpe DE	26,0	2023	2,1	0,5	
HYVE Innovation Switzerland GmbH	Burgdorf CH	49,0	2023	0,4	0,2	
IGI S.r.l.	Mailand IT	50,0	k.A.	k.A.	k.A.	
Im Kreuzfeld GmbH & Co. KG	Monheim am Rhein DE	50,0	2024	0,0	-0,1	
Im Kreuzfeld Verwaltungs-gesellschaft mbH	Monheim am Rhein DE	50,0	2024	0,0	0,0	
kineo finance AG	Basel CH	41,2	2023	42,2	-3,7	
Kitov Systems Ltd.	Kafr Qasim IL	26,1	k.A.	k.A.	k.A.	
Norafin Verwaltungs GmbH	Mildenau DE	28,9	2023	29,6	1,8	
Projekt Ewald GmbH & Co. KG	Essen DE	50,0	2023	0,0	-0,2	
Projekt Ewald Verwaltung GmbH	Essen DE	50,0	2021	0,0	0,0	6)
Projektgesellschaft Gneisenau mbH i.L.	Dortmund DE	49,0	2021	0,0	0,0	7)
Roder Global Events Maintenance WLL	Doha QA	49,0	2024	-1,2	0,1	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
RSI Capital GmbH	Essen DE	49,0	2023	0,1	0,0	
S.A.E.T.I. S.A.	Algier DZ	33,0	k.A.	k.A.	k.A.	
SCIL-Nanoimprint B.V.	Eindhoven NL	23,1	2023	9,0	-0,5	
snabble GmbH	Bonn DE	18,1	2023	-0,9	-0,9	
Stadthausprojekt Düsseldorf Tannenstraße GmbH	Düsseldorf DE	26,0	2023	0,2	0,0	
SuZhou Haizisi Nanotechnology Co. Ltd.	SuZhou CN	20,0	2023	0,3	0,0	
Swiss-German MonoRail Group GbR	Darmstadt DE	47,5	k.A.	k.A.	k.A.	
Swiss-German MonoRailGroup GmbH	Darmstadt DE	70,0	k.A.	k.A.	k.A.	
Trade4Sports GmbH	Köln DE	33,3	2023	1,3	-0,7	
Windkraft Lohberg GmbH	Dinslaken DE	33,3	2023	1,2	0,2	
Windpark Hünxer Heide GmbH	Hünxe DE	33,3	2023	3,6	0,5	
Wohnbau Dinslaken Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Dinslaken DE	46,5	2023	47,6	10,0	
Sonstige Unternehmen						
1155B Co Investment, L.P.	New York US	8,0	k.A.	k.A.	k.A.	
313-315 S Congress Ave Holdings JV, L.P.	New York US	14,3	k.A.	k.A.	k.A.	
AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG	Bosau DE	0,3	2023	37,6	37,4	
Charles S.C.S.	Munsbach LU	10,1	k.A.	k.A.	k.A.	
Deutsche Netzmarketing GmbH	Köln DE	2,6	2022	5,4	2,0	
EBZ Service GmbH	Bochum DE	3,6	2022	6,9	0,6	
Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH-ENO	Oberhausen DE	0,2	2023	0,3	-0,2	
German Rail Group Engineering & Consulting GbR	Darmstadt DE	16,4	k.A.	k.A.	k.A.	
GHG B.V.	Rotterdam NL	32,6	k.A.	k.A.	k.A.	
Gründerfonds Ruhr GmbH & Co. KG	Essen DE	13,5	2023	16,4	0,6	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ^d	Jahresergebnis in Mio. Eur ^d	Fußnote
H2T Objektgesellschaft mbH & Co KG	Frankfurt am Main DE	5,1	2023	5,0	1,8	
Hammer gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamm DE	5,4	2023	22,0	0,2	
Jamestown Schanzenstraße GmbH & Co KG	Köln DE	31,9	2022	44,6	0,0	
Joblinge gemeinnützige AG Ruhr	Essen DE	18,2	2022	0,1	0,0	
JT IDB Investors L.P.	Atlanta US	6,9	k.A.	k.A.	k.A.	
Leipziger Straße S.a.r.l.	Luxembourg LU	10,1	k.A.	k.A.	k.A.	
Lenbachgärten GP S.a.r.l.	Munsbach LU	10,1	k.A.	k.A.	k.A.	
Lenbachgärten Service GmbH & Co. KG	München DE	50,0	k.A.	k.A.	k.A.	
PCM Co-Investors L.P.	Atlanta US	12,5	k.A.	k.A.	k.A.	
Realtime Robotics, Inc.	Boston US	1,5	2022	25,1	-11,0	
RFR AcquiCo 33 S.a.r.l.	Luxembourg LU	24,9	k.A.	k.A.	k.A.	
RFR AcquiCo 34 S.a.r.l.	Luxembourg LU	24,9	k.A.	k.A.	k.A.	
RFR AcquiCo 35 S.a.r.l.	Luxembourg LU	24,9	k.A.	k.A.	k.A.	
RFR AcquiCo 36 S.a.r.l.	Luxembourg LU	24,9	k.A.	k.A.	k.A.	
Rheinwohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf DE	5,0	2023	103,1	5,3	
Scewo AG	Winterthur CH	5,9	2023	4,3	-5,2	
Schinkel 2 S.C.S.	Luxembourg LU	33,1	k.A.	k.A.	k.A.	
Schinkel S.C.S.	Luxembourg LU	33,1	k.A.	k.A.	k.A.	
sejara GmbH	Potsdam DE	12,5	2023	0,3	0,0	
Sofia S.C.S.	Munsbach LU	10,1	k.A.	k.A.	k.A.	
Spexa GmbH	Essen DE	3,9	k.A.	k.A.	k.A.	
Splitburgo - Sociedade Imobiliária, S.A.	Lissabon PT	33,1	k.A.	k.A.	k.A.	
Stadtmarketing Herne GmbH	Herne DE	3,0	2023	0,7	-0,2	
Stadtmarketing-Gesellschaft Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen DE	2,4	2023	0,2	0,0	
Starvue Mezzanine Holding LLC	Washington US	10,0	k.A.	k.A.	k.A.	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ^d	Jahresergebnis in Mio. Eur ^d	Fußnote
STEAG Kraftwerks-Grund- stücksgesellschaft mbH	Duisburg DE	5,2	2023	0,1	0,0	3)
TTL Real Estate GmbH	Frankfurt am Main DE	33,3	2022	187,7	0,1	
Tuchlauben Immobilien GmbH	Wien AT	24,7	k.A.	k.A.	k.A.	
UNISERS AG	Zürich CH	9,0	2023	10,0	-2,7	
Venda Robotix Ltd.	Tel-Aviv IL	9,5	2021	0,2	-0,4	
Vertical Topco S.á r.l.	Luxemburg LU	9,3	k.A.	k.A.	k.A.	
Wasserverbund Niederrhein Ge- sellschaft mit beschränkter Haf- tung	Moers DE	8,0	2023	16,7	1,4	
Welterbe Entwicklungsgesell- schaft mbH & Co. KG	Frankfurt am Main DE	5,1	k.A.	k.A.	k.A.	
WiN Emscher-Lippe Gesell- schaft zur Strukturverbesserung mbH	Herten DE	1,7	2023	0,4	-0,7	
WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf DE	6,6	2007	6,4	0,3	
EVONIK						
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen						
BK-Wolfgang-Wärme GmbH	Hanau DE	100,0	2024	2,7	-1,0	3)
Botanica GmbH	Sins CH	100,0	2024	8,2	0,6	
Catalyst Recovery Europe S.A.	Luxemburg LU	100,0	2024	6,3	-2,7	
CPM Netz GmbH	Essen DE	100,0	2024	1,0	4,0	3)
Degussa International, Inc.	Wilmington US	100,0	2024	1.741,6	90,4	
Deponieverwaltungsgesell- schaft Rhein-Ruhr mbH	Essen DE	100,0	2024	0,0	0,0	
DSL. Japan Co., Ltd.	Tokio JP	51,0	2024	16,5	0,5	
Egesil Kimya Sanayi ve Ticaret A.S.	Istanbul TR	51,0	2024	24,0	20,1	
EGL Ltd.	Manchester GB	100,0	2024	0,0	0,0	
Evonik (China) Co., Ltd.	Peking CN	100,0	2024	859,9	8,2	
Evonik (Philippines) Inc.	Taguig-Stadt PH	100,0	2024	2,7	0,4	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ^d	Jahresergebnis in Mio. Eur ^d	Fußnote
Evonik (SEA) Pte. Ltd.	Singapur SG	100,0	2024	481,6	53,5	
Evonik (Shanghai) Investment Management Co., Ltd.	Schanghai CN	100,0	2024	1,8	-0,5	
Evonik (Thailand) Ltd.	Bangkok TH	100,0	2024	11,7	1,0	
Evonik Active Oxygens, LLC	Piscataway US	100,0	2024	537,1	14,9	
Evonik Advanced Botanicals S.A.S.	Parcay Meslay FR	100,0	2024	-6,3	-1,2	
Evonik Aerosil France S.A.R.L.	Salaise-sur-Sanne FR	100,0	2024	3,0	0,2	
Evonik Africa (Pty) Ltd.	Midrand ZA	100,0	2024	19,4	2,2	
Evonik Amalgamation Ltd.	Greenford GB	100,0	2024	0,0	0,0	
Evonik Animal Nutrition GmbH	Essen DE	100,0	2024	108,2	64,3	
Evonik Antwerpen NV	Antwerpen BE	100,0	2024	62,1	22,7	
Evonik Argentina S.A.	Buenos Aires AR	100,0	2024	-10,6	0,7	
EVONIK ARGENTINA S.A. AGENCIA EN CHILE	Santiago de Chile CL	100,0	2024	2,4	0,3	
Evonik Australia Pty Ltd.	Mount Waverley AU	100,0	2024	3,8	1,0	
Evonik Bangladesh Ltd.	Dhaka BD	100,0	2024	0,6	0,1	
Evonik Beteiligungs-GmbH	Frankfurt am Main DE	100,0	2024	0,7	0,0	3)
Evonik Brasil Ltda.	São Paulo BR	100,0	2024	225,7	21,0	
Evonik Canada Inc.	Calgary CA	100,0	2024	81,4	10,8	
Evonik Catalysts India Pvt. Ltd.	Dombivli IN	100,0	2024	39,6	4,3	
Evonik Catering Services GmbH	Marl DE	100,0	2024	0,3	5,2	3)
Evonik Chemicals Ltd.	Manchester GB	100,0	2024	59,5	6,0	
Evonik Colombia S.A.S.	Medellin CO	100,0	2024	7,5	0,5	
Evonik Corporation	Piscataway US	100,0	2024	3.714,1	-126,7	
Evonik Digital GmbH	Essen DE	100,0	2024	3,0	-4,4	3)
Evonik Dr. Straetmans GmbH	Hamburg DE	100,0	2024	15,7	14,1	3)
Evonik East Africa Limited i.L.	Nairobi KE	100,0	2024	0,0	0,0	
Evonik Ecuador S.A.	Quito EC	100,0	2024	1,3	0,0	
Evonik España y Portugal, S.A.U.	La Zaida ES	100,0	2024	50,2	2,9	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
Evonik Femas s.r.o.	Slovenská Ľupča SK	100,0	2024	43,1	-0,6	
Evonik Fibres GmbH	Schörfling AT	100,0	2024	39,8	10,1	
Evonik Finance B.V.	Amsterdam NL	100,0	2024	0,3	0,0	
Evonik France S.A.S.	Ham FR	100,0	2024	62,2	8,5	
Evonik Fuhua New Materials (Sichuan) Co., Ltd.	Leshan CN	51,0	2024	0,0	0,0	
Evonik Guatemala, S.A.	Guatemala-Stadt GT	100,0	2024	3,6	0,5	
Evonik Gulf FZE	Dubai AE	100,0	2024	3,2	1,2	
Evonik Gulf FZE / Jordan (Free Zone) LLC	Amman JO	100,0	2023	0,0	0,0	
Evonik High Performance Ma- terial (Jilin Changchun) Co., Ltd.	Changchun CN	100,0	2024	18,7	2,9	
Evonik Holding Egypt LLC	Kairo EG	100,0	2024	0,2	0,1	
Evonik India Pvt. Ltd.	Thane IN	100,0	2024	62,1	2,5	
Evonik Industries de Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt MX	100,0	2024	28,3	6,6	
Evonik International AG	Wallisellen CH	100,0	2024	0,6	0,2	
Evonik International Costa Ri- ca, S.A.	Santa Ana CR	100,0	2024	6,0	0,9	
Evonik International Holding B.V.	Amsterdam NL	100,0	2024	4.776,3	395,3	
Evonik International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai CN	100,0	2024	4,5	4,2	
Evonik IP GmbH	Gründau DE	100,0	2024	0,1	123,8	3)
Evonik Iran Company PJS	Teheran IR	100,0	2024	0,3	0,0	
Evonik Israel Ltd.	Tel Aviv IL	100,0	2024	0,0	0,0	
Evonik Italia S.r.l.	Pandino IT	100,0	2024	7,4	1,0	
Evonik Japan Co., Ltd.	Tokio JP	100,0	2024	89,6	9,3	
Evonik Korea Ltd.	Seoul KR	100,0	2024	15,6	11,5	
Evonik Lanxing (Rizhao) Che- mical Industrial Co., Ltd.	Rizhao CN	50,0	2024	15,8	-4,6	
Evonik LCL Limited	Manchester GB	100,0	2024	0,0	0,0	
Evonik LIL Limited	Manchester GB	100,0	2024	0,0	0,0	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ^d	Jahresergebnis in Mio. Eur ^d	Fußnote
Evonik Limited Egypt	Kairo EG	100,0	2024	-3,0	-3,0	
Evonik Logistics Services GmbH	Marl DE	100,0	2024	1,2	7,6	3)
Evonik Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur MY	100,0	2024	2,4	1,3	
Evonik Materials GmbH	Marl DE	100,0	2024	13,5	2,9	3)
Evonik Membrane Extraction Technology Limited	Manchester GB	100,0	2024	0,0	0,2	
Evonik Methionine SEA Pte. Ltd.	Singapur SG	100,0	2024	267,8	94,0	
Evonik Metilatos S.A.	Rosario AR	100,0	2024	16,5	9,7	
Evonik Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt MX	100,0	2024	16,8	1,7	
Evonik Oil Additives Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur SG	100,0	2024	49,2	40,8	
Evonik Oil Additives Canada Inc.	Morrisburg CA	100,0	2024	11,1	5,6	
Evonik Oil Additives S.A.S.	Lauterbourg FR	100,0	2024	8,4	3,1	
Evonik Oil Additives USA, Inc.	Horsham US	100,0	2024	63,7	39,8	
Evonik Operations GmbH	Essen DE	100,0	2024	4.927,4	1.076,8	3)
Evonik Oxeno Antwerpen NV	Antwerpen BE	100,0	2024	46,4	-7,9	
Evonik Oxeno GmbH & Co. KG	Marl DE	100,0	2024	158,7	-5,5	
Evonik Oxeno LLC	Piscataway US	100,0	2024	9,2	2,1	
Evonik Oxeno Verwaltungs-GmbH	Essen DE	100,0	2024	0,0	0,0	3)
Evonik Pakistan (Private) Limited	Karachi PK	100,0	2024	0,5	0,1	
Evonik Pension Scheme Trustee Limited	Manchester GB	100,0	2024	0,0	0,0	
Evonik Peroxid GmbH	Weissenstein AT	100,0	2024	15,1	6,7	
Evonik Peroxide Africa (Pty) Ltd.	Umbogintwini ZA	100,0	2024	4,4	0,2	
Evonik Peroxide Ltd.	Morrinsville NZ	100,0	2024	12,4	0,6	
Evonik Peroxide Netherlands B.V.	Amsterdam NL	100,0	2024	10,0	1,0	
Evonik Perú S.A.C.	Lima PE	100,0	2024	11,5	1,6	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
Evonik Re S.A.	Luxemburg LU	100,0	2024	5,4	0,0	
Evonik Real Estate GmbH & Co. KG	Marl DE	100,0	2024	218,5	22,5	
Evonik Real Estate Verwal- tungs-GmbH	Marl DE	100,0	2024	0,1	0,0	
Evonik Rexim (Nanning) Phar- maceutical Co., Ltd.	Nanning CN	100,0	2024	48,1	3,0	
Evonik Rexim S.A.S.	Ham FR	100,0	2024	10,6	2,5	
Evonik Risk and Insurance Ser- vices GmbH	Essen DE	100,0	2024	1,3	5,1	3)
Evonik Silica Belgium BV	Oostende BE	100,0	2024	9,7	1,0	
Evonik Silica Finland Oy	Hamina FI	100,0	2024	12,3	1,3	
Evonik Silquimica, S.A.U.	Zubillaga-Lantaron ES	100,0	2024	11,8	0,7	
Evonik Singapore Specialty Chemicals Pte. Ltd.	Singapur SG	100,0	2024	-2,0	1,4	
Evonik Specialty Chemicals (Ji- lin) Co., Ltd.	Jilin CN	100,0	2024	-71,7	-8,1	
Evonik Specialty Chemicals (Nanjing) Co., Ltd.	Nanjing CN	100,0	2024	92,6	12,4	
Evonik Specialty Chemicals (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai CN	100,0	2024	410,3	55,3	
Evonik Specialty Silica India Pvt. Ltd.	Mumbai IN	100,0	2024	16,8	0,9	
Evonik Taiwan Ltd.	Taipeh TW	100,0	2024	3,6	1,8	
Evonik Ticaret Ltd. Sirketi	Tuzla/Istanbul TR	100,0	2024	5,5	2,9	
Evonik Trustee Limited	Manchester GB	100,0	2024	0,0	0,0	
Evonik UK Holdings Ltd.	Manchester GB	100,0	2024	511,0	17,3	
Evonik United Silica (Siam) Ltd.	Rayong TH	70,0	2024	18,3	5,5	
Evonik United Silica Industrial Ltd.	Taoyuan City TW	100,0	2024	32,9	2,0	
Evonik Venture Capital GmbH	Hanau DE	100,0	2024	17,5	-10,4	3)
Evonik Vietnam Limited Liabi- lity Company	Ho-Chi-Minh-Stadt VN	100,0	2024	6,0	3,1	
Evonik Vland Biotech (Shan- dong) Co., Ltd.	Binzhou CN	55,0	2024	4,3	-0,8	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
Evonik Wellink Silica (Nan- ping) Co., Ltd.	Nanping CN	60,0	2024	33,9	12,1	
Evonik Wynca (Zhenjiang) Sili- con Material Co., Ltd.	Zhenjiang CN	60,0	2024	17,6	0,0	
INFINITEC ACTIVOS, SL	Montornés del Vallés ES	100,0	2024	3,1	1,5	
INFINITEC FRANCE i.L.	Paris FR	100,0	2024	0,6	0,4	
Insilco Ltd. i.L.	Gajraula IN	73,1	2024	0,0	0,0	
JeNaCell GmbH	Essen DE	100,0	2023	2,7	-1,9	3)
Lisina do Brasil Ltda.	Castro BR	100,0	2024	0,1	0,0	
MedPalett AS	Sandnes NO	100,0	2024	2,4	0,4	
Nilok Chemicals Inc.	Parsippany US	100,0	2024	-11,9	3,7	
Nippon Aerosil Co., Ltd.	Tokio JP	80,0	2024	147,7	14,2	
Novachem S.R.L.	Buenos Aires AR	100,0	2024	4,8	4,1	
OOO Evonik Chimia	Moskau RU	100,0	2024	8,1	0,3	
PeroxyChem Adventus Envi- ronmental Solutions LLC	Wilmington US	100,0	2024	0,0	0,0	
PeroxyChem Holding Company LLC	George Town KY	100,0	2024	317,9	0,0	
PeroxyChem Holdings GP Ltd.	George Town KY	100,0	2024	0,0	0,0	
PeroxyChem Holdings, L.P.	George Town KY	100,0	2024	320,6	-0,4	
PeroxyChem Mexico S. de R.L. de C.V.	Ecatepec de Morelos MX	100,0	2024	3,1	0,4	
PeroxyChem Netherlands Hol- dings B.V.	Amsterdam NL	100,0	2024	41,8	-5,0	
PeroxyChem Wolf River, LLC	Piscataway US	100,0	2024	0,0	0,0	
Porocel Holdings, Inc.	Wilmington US	100,0	2024	143,2	5,6	
PT. Evonik Indonesia	Cikarang Bekasi ID	100,0	2024	15,2	5,5	
PT. Evonik Sumi Asih	Bekasi Timur ID	75,0	2024	9,2	0,4	
Qingdao Evonik Silica Materi- als Co., Ltd.	Qingdao CN	100,0	2024	40,9	3,0	
RBV Verwaltungs-GmbH	Essen DE	100,0	2024	18,9	2,0	
RÜTGERS Dienstleis- tungs-GmbH	Essen DE	100,0	2024	5,7	6,1	3)
RÜTGERS GmbH	Essen DE	100,0	2024	311,9	0,2	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ^d	Jahresergebnis in Mio. Eur ^d	Fußnote
Rutgers Organics LLC	Wilmington US	100,0	2024	-18,8	-7,7	
Silbond Corporation	Weston US	100,0	2024	27,7	2,3	
SKC Evonik Peroxide Korea Co., Ltd.	Ulsan KR	55,0	2024	28,7	0,0	
Stockhausen Nederland B.V.	Amsterdam NL	100,0	2024	0,1	0,0	
Studiengesellschaft Kohle gGmbH	Mülheim DE	85,0	2023	0,0	0,0	
Thai Peroxide Company Ltd.	Saraburi TH	100,0	2024	53,9	7,2	
Westgas GmbH	Marl DE	100,0	2024	8,1	5,1	3)
Andere Unternehmen						
ABCR Laboratorios, S.L.	Forcarei ES	50,0	2024	12,8	1,4	
ARG mbH & Co. KG	Oberhausen DE	24,9	2024	6,2	31,2	
ARG Verwaltungs GmbH	Oberhausen DE	25,0	2024	0,0	0,8	
Chrysalix Carbon Neutrality Fund Coöperatief U.A.	Delft NL	24,5	2024	2,9	-1,7	
Evonik Treibacher GmbH	Althofen AT	50,0	2024	14,3	9,3	
HPNow ApS	Kopenhagen DK	24,3	2024	8,9	-3,7	
Neolyse Ibbenbüren GmbH	Ibbenbüren DE	50,0	2024	23,9	1,7	
OPTIFARM Ltd.	Great Chesterford GB	34,5	2024	0,9	1,1	
Polyplastics-Evonik Corporation	Tokio JP	50,0	2024	23,6	4,0	
San-Apro Ltd.	Kyoto JP	50,0	2024	17,8	4,4	
TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG	Marl DE	49,0	2023	2,1	0,4	
TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH	Marl DE	49,0	2023	0,0	0,0	
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	Marl DE	50,0	2024	0,4	0,2	
Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH	Marl DE	50,0	2024	0,0	0,0	
Veramaris (USA) LLC	Blair US	50,0	2024	52,6	0,8	
Veramaris V.O.F.	Delft NL	50,0	2024	54,1	13,2	
Vestaro GmbH	München DE	49,0	2024	0,2	-0,1	



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. Eur ⁴	Jahresergebnis in Mio. Eur ⁴	Fußnote
Zhejiang Rebirth - Porocel Innovation Co. Ltd.	Ningbo CN	22,5	2024	3,8	0,4	

¹⁾ Inanspruchnahme von Erleichterungen gem. § 264 (3) bzw. § 264b HGB

²⁾ Inanspruchnahme von Erleichterungen gem. § 291 bzw. § 293 HGB

³⁾ Mit diesen Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

⁴⁾ Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, für das Jahresergebnis mit dem Jahresdurchschnittskurs.

⁵⁾ 15 % der Kapitalanteile werden über die Evonik Industries AG gehalten.

⁶⁾ Ausstehende Feststellung aufgestellter Jahresabschlusses 31.12.2022.

⁷⁾ i.L. = in Liquidation

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die RAG-Stiftung, Essen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der RAG-Stiftung, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der RAG-Stiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubLG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 14 PubLG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubLG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 PubLG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.



–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 28. April 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Erik Hönig, Wirtschaftsprüfer

Jörg Klein, Wirtschaftsprüfer